seit 1810
Einbecker Morgenpost

EINBECKSCHES WOCHENBLATT · EINBECKER ALLGEMEINE · EINBECKER ZEITUNG · EINBECKER NEUESTE NACHRICHTEN
SÜDHANNOVERSCHE ZEITUNG · DASSELER ZEITUNG

Einzelpreis € 1,10
37574 Einbeck · Marktplatz 12 / 14

Montag, 25. Oktober 2021

H 2532
Nr. 249 / 212. Jahrgang

TAXI
Konstantin
☎ (05561) 1313
☎ (05563) 226
WIR AKZEPTIEREN
Hullerser Mauer 9 · 37574 Einbeck

Preis für den Frieden

Die Autorin und Filmemacherin Tsitsi Dangarembga (vorn) aus Simbabwe ist mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt worden. Die Laudatio in der Frankfurter Paulskirche hielt die kenianische Germanistin und Soziologin Auma Obama, Halbschwester des früheren US-Präsidenten Barack Obama. In ihrer Dankesrede beschrieb Dangarembga die Eroberung ihrer Heimat durch britische Siedler und die Gewalt, die der Kolonialismus mit sich gebracht hat und noch immer bringt. Sie rief dazu auf, alte Muster zu überwinden, auch über die Sprache.

FOTO: IMAGO/LOHNES/EPD

WETTER

HEUTE	MORGEN
13° | 9°	13° | 7°

POLITIK

Lauterbach warnt vor Corona-Welle

BERLIN. Der SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach warnt vor stark steigenden Corona-Infektionszahlen bei Kindern. „Wir werden nach den Herbstferien deutlich mehr Ausbrüche in den Schulen erleben, weil die Kinder nicht mehr lange lüften können“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).

GEWINNZAHLEN

Lotto: 1, 10, 19, 22, 26, 28
Superzahl: 2
Spiel 77: 2 7 7 6 2 1 9
Super 6: 0 9 3 9 4 0
ohne Gewähr

SPORT

Impfdebatte um Joshua Kimmich

MÜNCHEN. Der deutsche Nationalspieler Joshua Kimmich vom FC Bayern München hat mit Aussagen zum Impfverzicht eine heftige Diskussion ausgelöst. Die Debatte weitet sich angesichts einer gesellschaftlichen Vorbildfunktion Kimmichs über den Fußball hinaus aus.

PANORAMA

Offene Fragen nach Todesschuss am Set

SANTA FE. Nachdem Filmstar Alec Baldwin versehentlich eine Kamerafrau mit einer Requisitenwaffe erschossen hat, sind die Hintergründe immer noch unklar. In Hollywood diskutieren nun manche das Streben nach immer mehr und immer billigeren Produktionen – und die Konsequenzen.

Niedersachsens Umweltminister will Klimaziele schnell verschärfen

Lies hält Gesetz von Ende 2020 schon nicht mehr für ausreichend – Kommt Photovoltaikpflicht?

VON MICHAEL B. BERGER

HANNOVER. Niedersachsens Klimaschutzpläne werden womöglich noch in dieser Wahlperiode verschärft. Umweltminister Olaf Lies (SPD) will ein neues Klimagesetz verwirklichen, das dem Land ehrgeizigere Ziele setzt als bislang. Der Koalitionspartner CDU zeigt sich gesprächsbereit.

Lies schlägt vor, den öffentlichen Personennahverkehr zu stärken, vor allem auf dem flachen Land. „Hier brauchen wir eine höhere Qualität und Quantität. Ein Zwei-Stunden-Takt im ländlichen Raum ist kein ernsthaftes Angebot“, betonte Lies. Vielmehr müssten neben der Einführung einer Mindesttaktung intelligentere Modelle für On-Demand-Verkehre, Sammeltaxis oder auch Bürgerbusse erprobt und zukünftig schrittweise flächendeckend angeboten werden. Das Land müsse zudem bei der Förderung von Unternehmen stärker darauf achten, ob Subventionen aktiv zum Klimaschutz beitragen, so der Umweltminister. Schärfere Beschränkungen sollte man auch beim gesetzlich erlaubten Verbrauch von Flächen einführen. Hierzu müsste das Naturschutzgesetz angefasst werden.

> **„Wir wollen auch kein Landesgesetz haben, das hinter die künftigen Vorschriften des Bundes zurückfällt.“**
> **Olaf Lies (SPD),** Umweltminister

Das bisherige, erst im Dezember 2020 verabschiedete Klimagesetz nannte Lies „ambitioniert, aber nicht gerade überambitioniert“. Die Opposition hatte an dem Gesetz heftige Kritik geübt. Es gibt vor, das Niedersachsen bis 2050 klimaneutral sein soll.

Lies betonte, es bestehe schon deshalb Handlungsbedarf, weil das Bundesverfassungsgericht unmissverständlich eine konkretere Klimagesetzgebung verlange. „Da wollen wir als Land natürlich unseren Teil beitragen. Wir wollen auch kein Landesgesetz haben, das hinter die künftigen Vorschriften des Bundes zurückfällt“, sagte der niedersächsische Umweltminister.

Ein Thema sei in der Regierungskoalition mit der CDU in Hannover schon angesprochen worden: die Verpflichtung, bei privaten Neubauten Photovoltaik aufs Dach zu setzen. „Wir müssen natürlich auch als Land mit gutem Beispiel vorangehen und in unsere eigenen Immobilien wie auch die eigenen Fahrzeuge investieren“, sagte der SPD-Politiker. Dies sei angesichts steigender Energie- und Baukosten nicht zuletzt wirtschaftlich geboten. „Wenn wir jetzt nicht forciert investieren, wird es am Ende teurer für das Land – und für die Steuerzahlerinnen und -zahler.“ Wie viel das Land in den kommenden Jahren investieren müsse, sagte der Minister indes nicht. Lies will seine Pläne Anfang kommenden Jahres in den Landtag bringen.

Der umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Martin Bäumer, bezeichnete Lies' Vorhaben als „von den Zeitabläufen her sehr ehrgeizig“. Die Wahlperiode endet in knapp einem Jahr. „Dass wir in allen Bereichen Konkretisierungsbedarf bei der Erreichung der Klimaziele haben, ist unstrittig“, sagte Bäumer. Man müsse nun in einer zweiten Runde aber konkret darstellen, was man vorhabe und was das koste. Das sei noch nicht geschehen.

Erdogan droht Botschaftern

ISTANBUL/BERLIN. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat mit der angedrohten Ausweisung von zehn Botschaftern die Beziehungen des Westens zur Türkei vor eine neue Belastungsprobe gestellt. Die betroffenen Staaten, darunter Deutschland und die USA, berieten am Sonntag über eine angemessene Reaktion.

Erdogan hatte zuvor im westtürkischen Eskisehir gesagt, er habe das Außenministerium angewiesen, die zehn Botschafter zur „Persona non grata“ zu erklären. Ein solcher Schritt bedeutet in der Regel die Ausweisung der Diplomaten.

Hintergrund der Äußerungen Erdogans ist eine Erklärung der Botschafter von Anfang der Woche. Darin fordern sie die Freilassung des türkischen Unternehmers und Kulturförderers Osman Kavala. Der 64-Jährige sitzt seit 2017 in Istanbul in Untersuchungshaft. Ihm wird unter anderem „politische und militärische Spionage“ vorgeworfen.

Ein Do-it-yourself-Haus im Problemviertel

Bremerhaven versucht sich an neuem Projekt zur Stadtentwicklung – und setzt auf Engagement

VON JANET BINDER

BREMERHAVEN. Nach niederländischem Vorbild hat die Stadt Bremerhaven im Problemviertel Goethequartier ein neues Projekt zur Stadtentwicklung initiiert: Aus einer ehemaligen Schrottimmobilie wird derzeit ein Klushuizen, ein Do-it-yourself-Haus. Die städtische Wohnungsgesellschaft Stäwog hat das Gebäude aus der Gründerzeit gekauft und die äußere Hülle saniert. Nun bietet sie die acht entkernten Wohnungen Menschen preisgünstig an, die Geld für den Ausbau mitbringen und sich im Viertel engagieren wollen. Wände müssen gesetzt, Wasser- und Stromleitungen verlegt, Heizkörper, Bad und Küche installiert werden. „Es geht uns nicht um Rendite, sondern um Quartiersentwicklung“, sagt Markus Wickmann von der Stäwog.

Im Goethequartier in Bremerhaven-Lehe lebt jedes zweite Kind in Armut, jeder dritte Erwerbsfähige ist hier arbeitslos, die Anzahl der verwahrlosten Immobilien ist hoch – dazu gehörte auch das von der Stäwog auf den Namen „Louis“ getaufte Mehrfamilienhaus. Kaufinteressenten für die bis zu 66 Quadratmeter großen Wohnungen im Klushuizen-Projekt können sich noch bis zum 31. Oktober bewerben.

„Uns ist wichtig, dass da Menschen einziehen, die hier leben und sich engagieren möchten“, sagt Stäwog-Mitarbeiterin Sabine Septinus. In Rotterdam startete das Klushuizen-Projekt 2004 als Experiment, um Menschen aus höheren sozialen Schichten in einem Problemviertel anzusiedeln. Das Konzept etablierte sich in anderen niederländischen Städten – und schwappt nun rüber nach Deutschland.

In Gelsenkirchen etwa wurden auch schon ähnliche Modellprojekte angeschoben, ein Klushuizen könnte folgen. „Man muss nur aufpassen, dass man die neuen Bewohner nicht überfordert mit dem Ausbau“, meint Helga Sander, die Geschäftsführerin der dortigen Stadterneuerungsgesellschaft.

Die Wohnungen in dem Gründerzeithaus sind entkernt, der weitere Ausbau ist nun Sache der Käufer. FOTO: SINA SCHULDT/DPA

LEITARTIKEL

VON JAN STERNBERG

Die Egalwelle der Pandemie

Freibier! Das ist üblicherweise eine Garantie, viele Menschen an einen Ort zu locken. Denkste. Als eine Berliner Kneipe kürzlich im Rahmen einer „niedrigschwelligen Impfkampagne“ Corona-Schutzimpfungen gegen Freibiergutscheine anbot, saßen Arzt, Schwester und Betreiber den ganzen Tag alleine auf den Barhockern. Keiner kam.

Weder Freibier noch Kampagnen oder wenig subtiler Druck durch kostenpflichtige Tests und 2-G-Regelungen bringen Impfskeptische in Massen dazu, doch noch den Oberarm frei zu machen. Währenddessen steigen die Inzidenzen wieder rasch über 100, in Thüringen bereits über 200, die Intensivpatienten nehmen zu, wenn auch langsam, und das Land schlingert auf seinen zweiten Corona-Winter zu.

Noch vor wenigen Monaten hätte diese Diagnose für hektische Betriebsamkeit gesorgt. Doch die menschliche Psyche ist nicht auf mehrjährige Ausnahmezustände ausgelegt.

Wir treten jetzt ein in die Egalphase der Pandemie. Nicht alles daran ist problematisch. Es ist Fakt, dass das Virus nicht weggehen wird, dass wir damit leben müssen. Dass es in diesem Winter keinen Freedom Day geben wird, keine Aufhebung aller Maßnahmen, sollte es auch sein. Aber ansonsten: überall haarsträubende Nonchalance. Wir wissen nicht, wie viele Menschen genau geimpft sind? Egal. Wir wissen kaum etwas Belastbares über die Infektionsentwicklung, seit die Tests kostenpflichtig geworden sind? Egal. Wir werden bald keine rechtlich bundesweite Grundlage für die restlichen Corona-Maßnahmen mehr haben? Wir haben gerade irgendwie auch keine Regierung, was soll man da erwarten?

Ein Anstieg der Infektionen bei Schülerinnen und Schülern nach den Herbstferien? Schon eingepreist. Dabei ist das der eigentliche Skandal: Millionen Familien haben für die Herbstferien die Fernreisen gebucht, die sie sich im Sommer noch nicht getraut haben, an den Flughäfen herrscht Rückkehrerchaos ohne Kontrolle der Einreisebestimmungen, Luftfilter gibt es vielerorts immer noch nicht, fürs Dauerlüften wird es zu kalt – das ist nichts anderes als der Beschluss zur Durchseuchung der Kinder durch politische Untätigkeit.

Währenddessen erklärt sich mit Joshua Kimmich ein ungeimpfter Angestellter des FC Bayern München für nicht unsolidarisch, weil er ja regelmäßig getestet würde. Das bezahlt übrigens sein Arbeitgeber. Auch ungeimpfte Mitglieder des Bundestags können sich zur Teilnahme an der konstituierenden Sitzung am Dienstag kostenlos von der Parlamentsärztin testen lassen. Sowohl Kimmich als auch die Abgeordneten könnten die Tests problemlos auch selbst bezahlen. Viele andere können das nicht. Ist das ein zumindest gedankenloser Umgang mit Privilegien? Vermutlich gäbe es einen Aufschrei, wäre nicht gerade alles egal.

KOMMENTAR

VON GERD HÖHLER

Rote Karte für Erdogan

Gerade erst war Angela Merkel zu ihrem letzten Besuch als Kanzlerin bei Recep Tayyip Erdogan. Sie lobte die „sehr gute Zusammenarbeit“ mit dem türkischen Staatschef. Und dann das: Mit seiner Ankündigung, den deutschen und neun weitere Botschafter westlicher Staaten zu unerwünschten Personen zu erklären, verpasst Erdogan der Bundeskanzlerin zum Abschied noch eine schallende Ohrfeige. Nicht nur die Bundesregierung, die gesamte Europäische Union steht in ihren Beziehungen zur Türkei vor einem Scherbenhaufen.

Die Politik des Appeasements ist gescheitert. Erdogan führt die Türkei weg von Europa, weg von der Demokratie. Den Kritikern im eigenen Land zieht Erdogan die Daumenschrauben immer weiter an. Er ignoriert das Urteil des europäischen Menschenrechtsgerichtshofes, der schon 2019 die sofortige Freilassung von Osman Kavala anordnete. Der Philanthrop sitzt weiter in Untersuchungshaft.

Es ist an der Zeit, Erdogan die rote Karte zu zeigen. Die seit 2006 eingeschlafenen EU-Beitrittsverhandlungen sind längst zur Farce geworden. Sie sollten abgebrochen und durch Gespräche über eine andere Form der Zusammenarbeit ersetzt werden, die den Interessen und Möglichkeiten beider Seiten besser gerecht wird.

Der Europarat sollte bei seinem nächsten Ministertreffen Ende November das bereits angedrohte Ausschlussverfahren gegen die Türkei einleiten. Vor dem Hintergrund der jüngsten türkischen Drohungen gegenüber Griechenland und Zypern gehören auch die Waffenexporte an Ankara auf den Prüfstand. Das gilt vor allem für die geplante Lieferung deutscher U-Boote. Sie könnte den Konflikt im östlichen Mittelmeer gefährlich verschärfen.

MONTAGE: RND, FOTOS: STANISLAV VOSTRIKOV/GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO, JÖRG CARSTENSEN/DPA , RTL (2)

Drei RTL-Neuzugänge sollen mehr Seriosität bringen (von links): Pinar Atalay, Hape Kerkeling und Jan Hofer.

Das neue, nette Fernsehen

30 Jahre lang stand RTL für lautes, aggressives und quietschbuntes Fernsehen. Jetzt will der Sender seriös und warmherzig werden. Das neue Motto: Relevanz statt Dieter Bohlen. Denn die gereizte Gesellschaft sehnt sich nach Klarheit, Harmonie und Frieden. Kommt der Wandel noch rechtzeitig?

VON IMRE GRIMM

KÖLN. Der Untergang des Abendlandes wird vom rechten Rheinufer aus befehligt. Hier, in den denkmalgeschützten Backstein-Messehallen in Köln-Deutz direkt gegenüber dem Kölner Dom, schlägt für Kulturverteidiger das Herz der Finsternis. Denn hier hat die RTL Group ihren Sitz. Trash-TV und Fremdschämfernsehen hüben, die Heilige Dreifaltigkeit drüben. Zwischen Himmel und Hölle liegen nur 800 Meter. So will es das Klischee.

Still ist es bei RTL. Lange, leere Flure, kühle Farben. Die spartanische Nüchternheit steht in hartem Kontrast zu den grellbunten Programmen, die von hier aus in die Wohnzimmer fluten. RTL und RTL II – das steht für kollektive Anschreierei am Nachmittag und für eiskalte Kinderbeschimpfung („Hat dir jemand in die Stimmbänder geschissen?“). RTL zeigte Menschen, die in Samstagabendshows kalte Spaghetti von nackten Körpern schnabulierten und Melodien mit dem Hintern generierten. Kurz: Die Marke RTL steht für buntes, aber auch schmerzhaftes, grelles und gnadenloses Fernsehen.

„Alles hat seine Zeit“, sagt Henning Tewes (49), seit 2005 im Hause tätig, seit März als Geschäftsführer RTL Television und Co-Geschäftsleiter des Streamingablegers RTL+. Mit seinem schlohweißen Schopf ähnelt er Peter Kloeppel, dem langjährigen RTL-Seriositätsnachweis. Tewes plant nicht weniger als das Ende der Flegeljahre. „Wir machen Programm aus einem positiven Menschenbild heraus“, sagt er. „RTL soll eine positive und inspirierende Marke sein.“

> **Wir machen Programm aus einem positiven Menschenbild heraus.**
>
> **Henning Tewes,** RTL-Geschäftsführer

Lyrikfestival am Ballermann

Eine bitte was? Dieser Kuppelsausenkosmos, in dem jahrelang wechselnde Helden der Hohlbirnigkeit Schmuckblondinen mit toten Augen anhengsteten und arme Hascherl Känguruhoden herunterwürgten – der will plötzlich Respekt, Wärme und Liebe ausstrahlen? Ist das nicht wie ein Lyrikfestival am Ballermann? Als wolle Pietro Lombardi jetzt Wagner inszenieren?

Erfolgreiches Fernsehen ist immer ein Spiegel seiner Zeit.

Sonst wäre es nicht erfolgreich. Es passt sein Angebot dem emotionalen Bedarf einer Gesellschaft an. Casting, Gerichtsshows und Pöbeltalk waren die Wachmacher der saturierten Nullerjahre. Es war das egozentrische Ellbogenfernsehen für Millionen in sich selbst verknallter kleiner Ich-AGs. In ruhigeren Jahren erfreut sich das Publikum an derlei Krawall.

Doch etwas ist passiert. Die Wirklichkeit kam dazwischen. Die Welt ist zermürbt vom digitalen Geschrei, von verhärteten und giftigen Debatten, von Corona, Krise, Vereinzelung, Unruhe, Fragmentierung. Das Spiel funktioniert nicht mehr. Das Beömmelungsfernsehen hat seine Zeit gehabt. Seit Jahren schon tropft Öl aus der einst schnurrenden Quotenmaschine RTL.

Und so hat sich der RTL-Mutterkonzern Bertelsmann neue Leitlinien verordnet, in denen seltsame Begriffe auftauchen: „Motivieren, ermöglichen, ermutigen, unterstützen." Sogar von „Haltung" ist die Rede, meldet das Branchenmagazin DWDL.de. Das klingt nicht mehr nach explodierender Wundertüte. Das klingt nach Wellnesswochenende mit Duftkerze. Ein neues, leichteres RTL-Logo ist das äußere Signet des Wandels zu einer „Kultur des Respekts und der Wertschätzung".

Und so kaufte RTL der ARD ihren „Tagesschau"-Chefsprecher Jan Hofer sowie Moderatorin Pinar Atalay weg und startete mit „RTL Direkt" ein – noch schwächelndes – Konkurrenzformat zu „Tagesthemen" und „heute-journal". Auch mit TV-Rückkehrer Hape Kerkeling hat man große Pläne. Parallel schnappte sich Pro Sieben Linda Zervakis, und beide privaten Senderfamilien arbeiten an einem neuen Image, das sich vor allem mit einem lange verachteten Doppeladjektiv beschreiben lässt: öffentlich-rechtlich.

„Da hat so ein Revoluzzer wie ich nichts mehr zu suchen": Dieter Bohlen (rechts neben Florian Silbereisen) muss gehen.

FOTO: STEFAN GREGOROWIUS/DPA

Die erste Stripshow im deutschen TV – Anfang der Neunziger natürlich bei RTL: Hugo Egon Balder und seine „Tutti Frutti"-Mädchen.

FOTO: DF1/DPA

Es geht um die nackte Existenz

Zur Symbolfigur des Wandels wurde ein RTL-Rabatzprofi, der fast 20 Jahre lang Bundesabkanzler, dummschlauer Hofkomponist und Oberzampano der Boulevardmaschinerie war: Dieter Bohlen (67). Das Bohlen-Prinzip („Du wirst dein ganzes Leben lang ein scheißerfolgloser Friseur sein") soll Vergangenheit sein. Es gab Zeiten, in denen „Bild" in Retroreporterschrift „Bohlens Geheimpläne für ‚DSDS'" auf der Titelseite vermeldete, als gehe es um Wunderwaffen im Zweiten Weltkrieg. Im März bat die RTL-Spitze Bohlen zum Gespräch und entnahm ihn mehr oder weniger behutsam der noch laufenden Staffel des „Supertalents". Danach meldete er sich krank und flüchtete nach Mallorca. RTL wolle also anders werden, feixte er auf Instagram: „Da hat so ein Revoluzzer wie ich, der immer ein bisschen auf die Kacke haut, nichts mehr zu suchen."

Das TV-Prinzip des „Konfrontainment", bei dem die erzählerische Fallhöhe durch die Diskrepanz zwischen der Eigenwahrnehmung und der Außenwirkung der Protagonisten entsteht, hat sich abgenutzt. Denn wenn die Welt sowieso voll ist von Egomanen, Exzentrikern und Schreihälsen – wer braucht dann noch künstliche Erregung? „Wie würde Fernsehen denn wirken, wenn es noch rauer, noch aggressiver wäre als das, was wir täglich im Netz erleben können?", fragt Tewes rhetorisch. Ja, wie? Wie RTL in den Nullerjahren?

Die Bohlen-Ära steht für eine gesellschaftliche Giftinjektion, die den deutschen Alltag greller, schärfer, verletzender gemacht hat. Sie wissen das selbst in Köln-Deutz. Es gibt das Bonmot einer ehemaligen Führungskraft, wonach der Ruf von RTL „irgendwo kurz hinter Nordkorea" liege. Nur war ihnen das jahrelang wurscht. Es lief ja. Doch nun geht es nicht nur um eine neu entdeckte Mitverantwortung für eine gesunde Gesellschaft. Es gehts ums Geld. Und damit um die nackte Existenz.

Jahrelang setzte der Sender allein auf die von RTL-Gründer Helmut Thoma definierte werberelevante Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen. Als die Zahlen bröckelten, hübschte RTL sie kurzerhand auf und erklärte die 14- bis 59-Jährigen zum Maß aller Dinge. Inzwischen scheint klar: Nur noch ältere Zuschauer ab 70 sehen in Zukunft stabil linear fern (368 Minuten pro Tag, Tendenz stark steigend). Die Jüngeren unter 50 sind faktisch an die Streamingdienste und Mediatheken verloren (181 Minuten lineares Fernsehen pro Tag, Tendenz stark sinkend).

Werben um die Älteren

Das heißt: RTL braucht für seine linearen Sender jetzt genau die Zuschauer, die man immer ignoriert hat: die Älteren. Die gucken aber lieber ARD und ZDF. Der RTL-Marktanteil bei den über 60-Jährigen liegt bei verheerenden 6,8 Prozent. Ältere suchen eben nicht Krawall und kettenrauchende Plattenbaumuttis, sondern Harmonie, Qualität und Bestätigung. Was 30 Jahre lang ein Segen war – starke Zahlen bei den Jüngeren –, entwickelt sich nun zum Fluch. Die Jüngeren will RTL an sein Streamingangebot RTL+ binden (bisher TV Now). Aber 4,99 Euro pro Monat für Inhalte, die es bisher umsonst gab? Und dann auch noch Werbung gucken müssen? „RTL+ soll das größte deutsche Entertainmentangebot werden", sagt Tewes. Aber die Offensive kommt spät, sehr spät.

Und RTL ist nicht allein mit seiner Neuorientierung. Parallel erwarb sich Konkurrent Pro Sieben zuletzt viel Respekt durch Thilo Mischkes Reportage über Rechtsradikalismus oder die Themenspecials seiner beiden Haltungshelden Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf. Deren Sendung „Männerwelten" über sexualisierte Übergriffigkeit gegen Frauen wurde jüngst mit dem Grimme-Preis geehrt. Mit einer 15-Minuten-Dokumentation zum Chaos im Flüchtlingslager Moria prangerten sie die Herzlosigkeit Europas an – ein wichtiger Beitrag gegen die Entchristlichung Europas. Und für eine siebenstündige Reportage über den Job einer Krankenpflegerin räumte der Sender seinen kompletten Hauptabend ab.

Ab 2023 will auch Pro Sieben seine Nachrichten wieder selbst produzieren. Künftig arbeiten 60 Menschen für die Nachrichten, die lange nur als lästiger Wurmfortsatz galten, um den Status als „Vollprogramm" nicht zu verlieren. Das RTL-News-Team zählt sogar 700 Mitarbeiter an 13 Standorten in Deutschland und elf im Ausland. Doch beim angeblichen Nachrichtensender N-TV, einer RTL-Tochter, laufen immer noch flächendeckend Bagger-, Schwertransport- und Hitler-Dokus.

> **„Es ist absurd, wenn RTL nun Teil des Rentnerfernsehens werden möchte."**
>
> **Helmut Thoma,** RTL-Gründervater

RTL soll mit G+J verschmelzen

Der TV-Markt ist in Aufruhr. Im August hat sich die RTL Group für 230 Millionen Euro den ehrwürdigen Verlag Gruner+Jahr einverleibt. Das einst stolze Medienhaus, das „Stern" und „Geo" verlegt, hat einen beispiellosen Niedergang hinter sich. Der Umsatz von einst 3 Milliarden Euro ist 2020 auf etwa eine Milliarde geschrumpft. Bis Jahresende soll G+J nun faktisch mit RTL verschmolzen werden. Aber wie passt ein soignierter Printmagazinsnob in der Krise zu einer schrillen Ex-TV-Krawallschachtel auf Sinnsuche?

Einer glaubt nicht daran, dass RTL als neuer, sanfter Riese reüssieren wird: RTL-Gründervater Helmut Thoma. Der Mann, der anno dazumal selbst eine Nacktobst-Knalltütensause wie „Tutti Frutti" keck als TV-Demokratisierung feierte, hält die Kündigung von Bohlen für einen Fehler. „Das hat keine Zukunft", sagte er t-online. Es sei „absurd, wenn RTL nun Teil des Rentnerfernsehens werden möchte".

Das deutsche Fernsehen also sucht sein Heil angesichts der Attacken von Netflix, Disney, Prime Video und Co. in zwei Disziplinen, die es lange vernachlässigt hat: Relevanz und nationale Livegemeinschaftserlebnisse. Es ist eine Wette auf die Zukunft. „Aber wie viele Hofers oder Zervakis braucht es, um den Ungeist von all den Bohlens und Pochers zu vertreiben?", fragt der „Spiegel". Die Sehnsucht nach Gemeinschaft im Publikum jedenfalls ist groß. Das ist der Grund, warum vor Corona Liveerlebnisse wie Popkonzerte und Musicals boomten. Die Zukunft des Entertainments liegt im kollektiven authentischen Echtzeiterlebnis.

Oder wie US-Fernsehlegende Oprah Winfrey schon vor Jahren sagte: Das nächste große Ding im Fernsehen sei die vereinigende Kraft der menschlichen Liebe. „Das Fernsehen", sagte sie, „ist nicht nur zur Unterhaltung da, sondern auch, um den Menschen zu helfen, ein besseres Leben zu führen."

Die Frage ist, ob RTL nach drei Jahrzehnten voller Häme, Neid und Missgunst auch die Liebe beherrscht. Und ob das jemand sehen möchte.

So will RTL Netflix angreifen

RTL will seinen Streamingableger TV Now (4,99 Euro im Monat), der ab November RTL+ heißt, vor allem für jüngere Abonnenten attraktiv machen. So arbeite der Sender aktuell an einer TV-Serie über die Pionierjahre des FC Bayern München, Deutschlands erfolgreichstem Fußballverein. Die sechsteilige Eventserie mit dem Arbeitstitel „Gute Freunde" wird den Wandel des 1900 gegründeten Vereins vom mäßig erfolgreichen Regionalligaklub zum Spitzenverein in den Sechziger- und Siebzigerjahren erzählen. Über die Kosten wurde nichts mitgeteilt. Koproduzent ist die UFA Fiction. Die Drehbücher stammen von den „4 Blocks"-Machern Hanno Hackfort, Richard Kropf und Bob Konrad, in der TV-Branche als „HaRiBo" bekannt.

Zu den weiteren Programmhöhepunkten gehören die Serie „Faking Hitler" über den Skandal rund um die gefälschten Hitler-Tagebücher im „Stern" mit Lars Eidinger und Moritz Bleibtreu, die „Auris"-Thrillerreihe nach den Krimis von Sebastian Fitzek oder auch „Glauben" nach Motiven von Ferdinand von Schirach. Bereits Ende des Jahres wird die historische Serie „Sisi" zu sehen sein – eine Neuinterpretation der Geschichte der legendären österreichischen Kaiserin. Die Hauptrollen spielen Newcomerin Dominique Devenport und Jannik Schümann („9 Tage wach", „Charité").

„Alles hat seine Zeit"

Herr Tewes, RTL soll künftig für ein „neues Gefühl und ein neues Selbstverständnis" stehen und niemanden ausschließen. Wen hat RTL denn bisher ausgeschlossen?
Die Gesellschaft fragmentiert, Institutionen verlieren an Zuspruch und der Ton ist rauer geworden. Als Medium, das täglich Millionen von Menschen erreicht, wollen wir Gemeinschaft und Austausch fördern. Dabei stellen wir uns selbst infrage: Auch wir haben in der Vergangenheit Formate gezeigt, die wir heute so nicht mehr zeigen würden. RTL soll eine positive und inspirierende Marke sein, die auf all unsere Programme abstrahlt – und umgekehrt.

Zur Symbolfigur dieses angestrebten Wandels ist Dieter Bohlen geworden, der als „DSDS"- und „Supertalent"-Juror keinen Platz mehr hat. Wie ist das Verhältnis aktuell?
Wir sind in Kontakt.

Bohlen war 18 Staffeln lang dabei. Er war RTL, und RTL war Bohlen. Passt seine pöbelnde Kinderbeschimpfung nicht zum neuen RTL-Wunschton?
RTL war und ist immer mehr als ein einziges Genre oder gar eine Person, sondern immer die Summe zahlreicher Facetten. Jenseits dessen erwartet das Publikum zu Recht auch Neues. Genau das bieten wir und haben deshalb die Jurys komplett erneuert. Alles hat seine Zeit. Das „Supertalent" hat eine neue Tonalität, die uns gut gefällt.

Nach diesen Kriterien müsste man auch Teile des Wirkens von Oliver Pocher infrage stellen.
Bei „5 gegen Jauch" macht Oliver Pocher einen hervorragenden Job. Andere Formate schauen wir uns an. Insgesamt sind wir aber von einer guten, positiven Gemeinsamkeit geprägt.

Sie entfernen sich also von Schadenfreudeformaten wie „Schwiegertochter gesucht", die doch vor allem dazu dienten, sich über arme Hascherl erhaben zu fühlen?
Da möchte ich mal eine Lanze für die Realityformate brechen. Es geht aus Sicht der Zuschauer selbst nicht primär darum, sich zu erheben.

Na! Herr Tewes. Ich bitte Sie.
Das Genre wird vor allem von zwei großen Gruppen konsumiert: Das eine sind die, die sich identifizieren und voll in diese Welt eintauchen. Das andere ist die Gruppe derer, die das Geschehen beobachten und dann darüber sprechen.

Sie haben der ARD Jan Hofer und Pinar Atalay weggeschnappt. Claus Kleber hört Ende des Jahres beim „heute-journal" auf. Haben Sie schon Interesse angemeldet?
Ich finde, wir sind bei unserem Nachrichtenpersonal hervorragend aufgestellt.

Wird es das lineare RTL-Programm in zehn Jahren noch geben?
RTL als starke, gattungsübergreifende Marke wird es geben, auch im linearem TV. Ich bin fest davon überzeugt, dass uns dann sogar eine noch größere Bedeutung in der Gesellschaft zukommen wird, weil Institutionen wie Parteien, Kirchen oder Gewerkschaften immer weniger Gemeinschaft werden stiften können. Anders als wir.

Interview: Imre Grimm

Henning Tewes ist seit März 2021 Geschäftsführer von RTL Television. FOTO: RTL

KURZNOTIZEN

Riad peilt Klimaneutralität an

RIAD. Der weltweit führende Ölexporteur Saudi-Arabien will bis zum Jahr 2060 klimaneutral werden. Das kündigte der saudische Kronprinz Mohammed bin Salman, faktischer Herrscher des Königreichs, bei einer Umweltkonferenz in Riad am Samstag an. Der Ausstoß von klimaschädlichem CO_2 solle dafür bis 2030 jährlich um 278 Millionen Tonnen verringert werden. Für Investitionen rund um das Klima seien Investitionen in Höhe von umgerechnet 160 Milliarden Euro geplant.

Mohammed bin Salman FOTO: DPA

USA wollen mit Nordkorea sprechen

SEOUL. Der US-Sonderbeauftragte für Nordkorea hat die Regierung in Pjöngjang zur Rückkehr an den Verhandlungstisch aufgerufen. Sung Kim diskutierte am Sonntag in Seoul mit südkoreanischen Regierungsvertretern über die jüngsten Raketentests des kommunistischen Landes und erklärte danach, Nordkorea müsse Provokationen unterlassen und stattdessen einen Dialog aufnehmen. Am vergangenen Dienstag unternahm Nordkorea den fünfte Waffentest innerhalb weniger Wochen.

Brexit verschärft Pflegekräftemangel

LONDON. Der Pflegekräftemangel in Großbritannien hat sich einem Bericht zufolge durch den Brexit deutlich verschärft. Vor allem Behinderte, die Hilfe bei alltäglichen Aufgaben brauchen, haben Probleme, entsprechende Pflegekräfte zu finden, wie der „Observer“ am Sonntag berichtete. „Normalerweise rekrutieren wir mehr als 100 (Pflegekräfte) pro Jahr. Jetzt sind es um die 50“, sagte Peter Henry von der Organisation Origin, die Pflegekräfte für Menschen mit Wirbelsäulenleiden vermittelt.

300 Migranten aus Seenot gerettet

ROM. Die Organisation Ärzte ohne Grenzen hat in mehreren Einsätzen knapp 300 Menschen im zentralen Mittelmeer aus Seenot gerettet – während sich in Süditalien ein neuer Ankunftshotspot anbahnt. Unter den Geretteten befänden sich viele Frauen und Kinder, teilte die Hilfsorganisation am Sonntag mit. Die Menschen seien in Schlauch- und Holzbooten unterwegs gewesen. Am Samstag brachen außerdem die Regensburger Seenotretter Sea-Eye zu einem weiteren Einsatz auf.

Karikaturenstreit erregt Pakistan

ISLAMABAD. In einem Kompromiss mit der verbotenen radikalen Islamistenpartei TLP hat die pakistanische Regierung zugesagt, das Parlament über die Ausweisung des französischen Botschafters debattieren zu lassen. Dabei geht es um einen seit Monaten andauernden Streit um die Veröffentlichung von Mohammed-Karikaturen in Frankreich. Die Tehreek-e-Labbaik Pakistan (TLP) will im Gegenzug einen Marsch von der zweitgrößten Stadt Lahore in die Hauptstadt Islamabad aussetzen.

Erdogan riskiert den Bruch mit dem Westen

Türkischer Staatschef will Botschafter von zehn Ländern ausweisen – darunter den deutschen

VON GERD HÖHLER

ANKARA. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan legt nach im internationalen Streit um den inhaftierten Bürgerrechtler Osman Kavala. Erdogan wies seinen Außenminister an, die Botschafter von zehn westlichen Staaten zu unerwünschten Personen zu erklären. Betroffen sind unter anderem die Vertreter Deutschlands, Frankreichs und der USA. Damit nähern sich die Beziehungen der Türkei zum Westen einem neuen Tiefpunkt.

Die zehn Diplomaten hatten am vergangenen Montag in einer gemeinsamen Erklärung an das Schicksal Kavalas erinnert. Er sitzt seit mehr als vier Jahren ohne Urteil in Untersuchungshaft. Die Botschafter kritisierten, die Verfolgung des Bürgerrechtlers werfe einen „Schatten auf die Achtung der Rechtsstaatlichkeit und der Demokratie“ in der Türkei. Sie forderten „eine schnelle und gerechte Lösung“. Das türkische Außenministerium bestellte daraufhin die zehn Diplomaten am Dienstag ein. Ihre Erklärung sei „inakzeptabel“.

Am Samstag sagte Erdogan in einer Rede im westtürkischen Eskisehir: „Ich habe unserem Außenminister den Befehl gegeben, diese zehn Botschafter so schnell wie möglich zu unerwünschten Personen zu erklären.“ Er warf den Diplomaten vor, sie hätten sich „unanständig“ benommen.

Neben den Botschaftern Deutschlands, Frankreichs und der USA droht auch den Topdiplomaten Kanadas, Dänemarks, Finnlands, Norwegens, Schwedens, der Niederlande und Neuseelands die Ausweisung. Damit riskiert Erdogan schwere außenpolitische Verwerfungen. Sieben der betroffenen Staaten sind Nato-Verbündete der Türkei. Sechs gehören der Europäischen Union an, der die Türkei beitreten will.

Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan begrüßt am Samstag seine Anhänger bei einem Auftritt in der westtürkischen Stadt Eskisehir. FOTO: MURAT CETINMUHURDAR/RTR

Der Fall Kavala belastet schon länger die Beziehungen der Türkei zum Westen. Der heute 64-jährige Unternehmer gründete 2002 die Stiftung Anadolu Kültür. Sie widmet sich zivilgesellschaftlichen Projekten wie der Aussöhnung zwischen Türken, Armeniern und Kurden.

Bei der Regierung Erdogan fiel Kavala deswegen zunehmend in Ungnade. Im Oktober 2017 wurde er festgenommen. Zunächst warf ihm die Staatsanwaltschaft vor, er habe im Frühsommer 2013 die landesweiten Gezi-Massenproteste gegen die Regierung Erdogan angestiftet. Nachdem ihn ein Gericht im Dezember 2020 von diesem Vorwurf freisprach, schob die Staatsanwaltschaft eine neue Anklage nach: Kavala wird nun beschuldigt, am Putschversuch gegen Erdogan im Juli 2016 beteiligt gewesen zu sein. Dafür fordern die Ankläger lebenslange Haft. Kavala bestreitet die Vorwürfe. Die nächste Verhandlung ist nun für den 26. November angesetzt.

Der Gerichtstermin könnte zu einer wichtigen außenpolitischen Weichenstellung führen. Ende 2019 erklärte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) die Inhaftierung Kavalas für rechtswidrig und ordnete seine Freilassung an. Die Türkei ignoriert dieses Urteil bisher, obwohl sie als Mitglied des Europarats zur Umsetzung verpflichtet ist. Nach mehreren Warnungen hat der Europarat der Türkei eine letzte Frist bis Ende November gesetzt. Wird Kavala bis dahin nicht freigelassen, soll ein Ausschlussverfahren in Gang gesetzt werden.

Kritik an der Türkei aus Deutschland

Der Grünen-Politiker Cem Özdemir hat die westliche Gemeinschaft dazu aufgerufen, sich weiter für die Freilassung des türkischen Kulturförderers Osman Kavala einzusetzen. „Die EU und ihre Partner müssen dafür kämpfen, dass Kavala und alle unschuldig Inhaftierten in der Türkei endlich freikommen“, sagte Özdemir. Die Linken-Politikerin Sevim Dagdelen forderte die Ausweisung des türkischen Botschafters in Deutschland. „Alles andere würde Erdogan ermutigen, seinen Eskalationskurs ungebrochen fortzusetzen.“ Das Auswärtige Amt reagierte zurückhaltend. „Wir haben die Äußerungen des türkischen Staatspräsidenten Erdogan sowie die Berichterstattung hierüber zur Kenntnis genommen und beraten uns derzeit intensiv mit den neun anderen betroffenen Ländern“, sagte ein Sprecher.

„Nach den Ferien deutlich mehr Ausbrüche“

SPD-Gesundheitsexperte Lauterbach warnt vor neuer Corona-Welle – und fordert einheitliche Regeln

VON JAN STERNBERG UND PAUL GROSS

BERLIN. Die Corona-Inzidenz in Deutschland ist erstmals seit Mai wieder klar dreistellig. Das Robert Koch-Institut (RKI) gab die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 106,3 an. Am Montag enden in fünf Bundesländern die Herbstferien. Der SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach warnt daher vor weiter steigenden Infektionszahlen. „Wir werden nach den Herbstferien deutlich mehr Ausbrüche in den Schulen erleben, weil die Kinder nicht mehr lange lüften können“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Auch in den Betrieben wird es Ansteckungsketten geben. Dasselbe gilt für Bars und Restaurants. Wir haben einen kontinuierlichen Anstieg zu erwarten.“

Lauterbach fordert eine bundesweit einheitliche Teststrategie an Schulen: „Dreimal in der Woche testen, das wäre mein Vorschlag, morgens mit Antigen-Tests, weil diese die vorherrschende Delta-Variante sehr zuverlässig erfassen. Dazu fünf Testtage hintereinander für Kontaktpersonen von Infizierten. So könnten wir die unkontrollierte Pandemie an den Schulen praktisch beenden.“ Kinder, die Kontakt mit Infizierten hatten, müssten so nicht in Quarantäne.

Schule bei offenem Fenster: Im Winter ist es häufig zu kalt, um für längere Zeit zu lüften. FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

Lauterbach forderte einen Bund-Länder-Beschluss zum einheitlichen Vorgehen. „Mir tun die Kinder leid, die jetzt dem Long-Covid-Risiko ausgesetzt sind“, sagte er dem RND. „Dass wir jetzt, bei steigenden Zahlen, an vielen Stellen aufhören zu testen, ist vollkommen unvertretbar. Wenn man in einer Schule jetzt aufhört zu testen, ist das ein Beschluss zur Durchseuchung.“

Der Vorstoß von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) für eine Beendigung der durch den Bundestag festgestellten Corona-Notlage sorgt vor allem angesichts der steigenden Zahlen weiter für Diskussionen. Kritiker befürchten einen „Flickenteppich“ an Maßnahmen und Regelungen.

Lauterbach etwa forderte gegenüber dem RND „dringend eine Rechtsgrundlage, die uns ermöglicht, die Schutzmaßnahmen zu erhalten und wahrscheinlich sogar zu verschärfen – zumindest für Ungeimpfte“.

Maike Finnern, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), sieht die Schulen für einen zweiten Corona-Herbst vorbereitet. „Bundesweit betrachtet sind die Schulen in diesem Herbst in Sachen Gesundheitsprävention besser aufgestellt als vor einem Jahr, die Impfquote unter den Beschäftigten in den Schulen ist außerordentlich hoch. Wird der Präventionsweg weiter konsequent beschritten, können die Schulen geöffnet bleiben.“

Finnern kritisierte, dass viele Schulen immer noch nicht mit Luftfiltern ausgestattet seien. „Hier herrscht dringender Handlungsbedarf“, sagte die GEW-Vorsitzende.

Rechte patrouillieren an Grenze

GUBEN. Im Einsatz gegen einen sogenannten Grenzgang von Rechtsextremen an der deutsch-polnischen Grenze hat die Polizei in der Nacht zu Sonntag rund 50 Verdächtige aufgespürt. Diese Personen seien dem Umfeld der rechtsextremen Splitterpartei Der Dritte Weg zuzurechnen, wie die Polizei am Sonntagmorgen mitteilte. Die Partei wollte mit der Aktion im Raum Guben in Brandenburg gegen Migranten an der Grenze vorgehen. Bei der Überprüfung der aufgegriffenen Personen stellte die Polizei auch Pfeffersprays, ein Bajonett, eine Machete und Schlagstöcke sicher. Die aufgegriffenen Personen stammten zum Teil aus der unmittelbaren Umgebung, etliche seien aber auch aus anderen Bundesländern angereist. Die Polizei werde auch weiterhin im Gebiet patrouillieren. Angesichts der Migration über die Belarus-Route hat Bundesinnenminister Horst Seehofer in Aussicht gestellt, „falls notwendig“ weitere Beamte der Bundespolizei im Grenzgebiet zu Polen einzusetzen.

LAND & LEUTE

Auto kollidiert mit entlaufener Kuh

CUXHAVEN. Mit leichten Verletzungen hat eine Kuh im Landkreis Cuxhaven den Zusammenstoß mit einem Auto verkraftet. Das Auto war aber nicht mehr fahrbereit und die zwei Insassen kamen mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Den Angaben nach waren eine 51-Jährige und ihr 28 Jahre alter Beifahrer am Vorabend mit dem Wagen auf einer Straße bei Sievern unterwegs gewesen, als die Kuh plötzlich auf die Fahrbahn lief. Durch den Zusammenstoß kam das Auto nach links von der Fahrbahn ab.

Van-Gogh-Schau in Bremen gestartet

BREMEN. Die farbenfrohe Bilderwelt des niederländischen Malers Vincent van Gogh ist in einer multimedialen Kunstausstellung in Bremen zu erleben. In einer alten Fabrikhalle werden die Gemälde mithilfe von 35 Videobeamern mehrfach vergrößert an Wände, Fußboden und Decke projiziert und bewegen sich quer durch den Raum. Besucher können mithilfe einer Virtual-Reality-Brille einen Rundgang durch Van Goghs Haus machen und an einer Zeichen- und Malstation ihr eigenes Bild an die Wand projizieren lassen. Die Ausstellung läuft noch bis zum 27. Februar 2022.

Stromleitung heruntergerissen

SARSTEDT. Ein Brand auf einem Güterzug in Sarstedt nahe Hannover hat für die Sperrung einer Bahnstrecke gesorgt. Unter anderem eine S-Bahn, die von Hannover nach Hildesheim fährt, war davon betroffen. Es wurde ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Der mit Sattelaufliegern beladene Zug auf dem Weg von Dänemark nach Italien hatte nach ersten Erkenntnissen der Polizei mit seinem Stromabnehmer die heruntergerissene Oberleitung eines vorausfahrenden Zuges erfasst. Durch den Kurzschluss entstanden Funken, die den Brand am Samstag auslösten. Mehr als 50 Feuerwehrleute waren im Einsatz.

Hoher Schaden: Der Unfallort bei Sarstedt. FOTO: IMAGO/M. DZIADEK

Ohne Führerschein am Steuer erwischt

WOLFENBÜTTEL. Die Polizei in Wolfenbüttel hat einen 16-Jährigen gefasst, der ohne Führerschein mit dem Auto seines Vaters eine Spritztour gemacht hat. Den Beamten sei der Wagen in der Nacht auf Sonntag aufgrund der Fahrweise aufgefallen, teilte die Polizei mit. Bei einem ersten Versuch, das Auto anzuhalten, stellte der Fahrer den Wagen ab und konnte nicht gefunden werden. Nur wenig später erwischte eine Streife den Jugendlichen dann aber schließlich auf frischer Tat hinterm Steuer. Er wurde seinem Vater übergeben.

Ein dicker Pott macht Tempo

Das neu gebaute Kreuzfahrtschiff „Aida Cosma" hat die Überführung von der Meyer-Werft auf der Ems zur Nordsee problemlos gemeistert. Der Ozeanriese legte am Samstag die rund 40 Kilometer auf dem schmalen Fluss bis zum Emssperrwerk bei Gandersum sogar etwas schneller als geplant zurück, wie ein Werftsprecher in Papenburg sagte. Der Wasserstand sei gut gewesen und der Wind nach zuvor stürmischen Tagen abgeflaut. Das 337 Meter lange Schiff soll Anfang November auf eine erste Probefahrt Richtung Norwegen gehen. Für die Meyer-Werft war es die zweite Überführung in diesem Jahr. Deutschlands größter Schiffbaubetrieb hat sein Bautempo drosseln müssen, weil im weitgehenden Stillstand der Kreuzfahrtindustrie wegen der Corona-Pandemie neue Schiffe kaum noch gefragt sind. FOTO: M. ASSANIMOGHADDAM/DPA

Niedersachsen will Stau bei Fahrprüfungen auflösen

Wirtschaftsministerium erteilt zuständigem TÜV Nord Ausnahmegenehmigung

VON MARCO SENG

HANNOVER. Die Corona-Pandemie ist auch für die Fahrschulen eine große Herausforderung. Zehntausende Fahrschüler mussten teilweise wochenlang auf ihre Prüfungen warten. Niedersachsen will das Verfahren jetzt beschleunigen. Das Wirtschaftsministerium hat dem zuständigen TÜV Nord eine Ausnahmegenehmigung erteilt, um mehr Personal aus anderen Bereichen bei den Prüfungen einzusetzen. Dadurch sollen Wartezeiten verkürzt werden.

Man habe der zuständigen Prüfstelle des TÜV Nord erlaubt, statt der amtlich anerkannten Sachverständigen und Prüfer übergangsweise auch andere Personen mit der Abnahme von theoretischen Führerscheinprüfungen zu betrauen, teilte das Ministerium auf Anfrage mit. „Dadurch stehen der Prüfstelle des TÜV Nord zusätzliche Personalkapazitäten für die Abnahme der praktischen Fahrerlaubnisprüfung zur Verfügung." Die zusätzlichen Prüfer müssen demnach mindestens fünf Jahre Berufserfahrung haben und werden speziell geschult.

„Dem TÜV stehen zusätzliche Personalkapazitäten zur Verfügung": Fahrlehrer sind in der Pandemie überlastet. FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

> **Wir wollen den Überhang an Fahrprüfungen bis zum Jahresende abbauen.**
>
> **Wolfhardt Werner,** Leiter des Fachbereichs Fahrerlaubnis beim TÜV

Während des Lockdowns im Winter konnte der TÜV wochenlang keine praktischen Fahrerlaubnisprüfungen vornehmen. Zum Stau bei den Theorieprüfungen kam es zum Beispiel, weil es durch die Corona-Hygieneauflagen der Länder in den Räumen viel weniger Plätze für die Prüfungen als vorher gab.

„Wir wollen den Überhang an Fahrprüfungen bis zum Jahresende abbauen", sagte der Leiter des Fachbereichs Fahrerlaubnis beim TÜV Nord, Wolfhardt Werner, am Wochenende. Ziel sei es, im nächsten Jahr wieder im Regelbetrieb zu prüfen. Die Ausnahmegenehmigung ist laut Werner eine von mehreren Maßnahmen, um zusammen mit den Fahrschulen die Lage in den Griff zu bekommen. Die Fahrlehrer in der Region Hannover hatten jüngst einen hausgemachten Personalmangel beim TÜV Nord kritisiert. Wie einige andere Bundesländer auch hat Niedersachsen den TÜV Nord mit den Fahrerlaubnisprüfungen im Land betraut.

Das Unternehmen mit Sitz in Hannover nimmt nach eigenen Angaben jährlich rund eine halbe Million Prüfungen vor.

Corona-Lage im Land bleibt stabil

HANNOVER. Die Corona-Lage in Niedersachsen bleibt stabil. Die sogenannte Hospitalisierungsinzidenz veränderte sich am Sonntag nicht. Wie am Samstag lag die Rate bei 2,3 Neuaufnahmen von Covid-19-Kranken in Kliniken pro 100 000 Einwohner während der vergangenen sieben Tage. Eine Corona-Warnstufe wird in Niedersachsen etwa erreicht, wenn die Hospitalisierungsrate den Wert sechs überschreitet.

Allerdings stieg die Inzidenz am Sonntag weiter von 53,8 auf 60,7. So viele registrierte Neuinfektionen mit dem Coronavirus binnen einer Woche je 100 000 Einwohner erfasste das Robert Koch-Institut (RKI). Landesweit am höchsten war die Inzidenz im Landkreis Cloppenburg mit 184,2. Dieser Wert geht laut Gesundheitsministerium auf einen Ausbruch in einem Schlachtbetrieb zurück. Es folgten die Kreise Emsland (121,9) und Gifhorn (95,9).

Auf den Intensivstationen waren am Sonntag 3,5 Prozent der zur Verfügung stehenden Betten mit Covid-19-Patientinnen und -Patienten belegt (Vortag 3,4 Prozent).

In zehn Jahren ist der Harz kahl

Der Borkenkäfer frisst im Mittelgebirge den Wald – und die Landesforsten exportieren die gefällten Bäume

VON MAURICE ARNDT

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Ein kurzer Schnitt mit der Kettensäge, dann ein lautes Krachen, schon hält der Harvester die mehrere zehn Meter hohe Fichte wie ein Mikadostäbchen in der Hand. Sie werden anschließend etwa an Sägewerke weiterverkauft. Bloß: Aufgrund der Borkenkäferplage gibt es im Harz so viel Holz, dass sich die Frage nach dem „Wohin damit?" stellt.

„Hundert Jahre gewachsen – und in zehn Sekunden ist der Baum hin", sagte Michael Rudolph beim Blick auf Bäume. Rudolph ist Sprecher bei den Niedersächsischen Landesforsten. 4,4 Millionen Kubikmeter Holz, vor allem Fichtenholz, seien in den vergangenen Jahren wegen der Käferplage und wegen Sturms bereits geerntet worden. Insgesamt seien 25 000 Hektar praktisch tot. Normalerweise liege der Anteil an Schadholz bei 5 bis 15 Prozent.

Es ist genug da: Michael Rudolph, Sprecher der Landesforsten Niedersachsen, vor geschlagenem Holz im Harz. FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

2019 sei der Borkenkäfer gekommen – und bis heute ein Problem, sagte Rudolph. In etwa zehn Jahren werde der Harz praktisch kahl sein, sollte sich der Borkenkäfer nicht doch noch zurückziehen.

Bleibt die Frage: Was passiert mit den Unmengen an Holz? 10 bis 15 Prozent des Holzes geben die Landesforsten in den Export – vor allem die langen Stämme. Der Großteil des Holzes geht an die Sägeindustrie. Dort wird aus dem Rundholz Industrieholz, also etwa Dachlatten. Das übrige Holz wird zu Dämmstoff oder Papier verarbeitet.

Rund 40 Prozent ihres Industrieholzes exportieren deutsche Sägewerke. Die größten Abnehmer waren im Juni 2021 andere EU-Staaten sowie Großbritannien mit 59 Prozent, gefolgt von den USA (23 Prozent). Der Anteil chinesischer Bestellungen sank auf 4 Prozent. Im ersten Halbjahr 2021 habe eine Rekordmenge an Holz in Deutschland zur Verfügung gestanden. Im Querschnitt ist eine blaue Färbung am Rand des Holzes zu erkennen. Rudolph: „Das ist typisch für Borkenkäferholz – es ist aber nur ein optischer Makel. Die Stämme sind genauso stabil wie gesundes Holz."

BOULEVARD

Glücklich

Matthias Reim (63) und seine Partnerin Christin Stark erwarten ein Baby. Dies verkündete der Sänger in der ARD-Liveshow „Schlagerboom 2021“. Und damit nicht genug: Die beiden sind bereits seit eineinhalb Jahren verheiratet, wie Reim zur Überraschung von Moderator Florian Silbereisen verriet. „Wir haben am 14. April 2020, mitten im Corona-Lockdown, geheiratet“, sagte Reim. Reim hat bereits sechs Kinder von fünf Frauen. „Das, was jetzt kommt, ist nicht nur Nummer sieben, sondern unser Herzenswunsch“, versicherte er sichtlich gerührt.

Infiziert

Wenige Tage vor dem Erscheinen seines neuen Albums ist der britische Popstar **Ed Sheeran** (30) nach eigenen Angaben positiv auf das Coronavirus getestet worden. Er sei in Quarantäne und folge den Richtlinien der Regierung, teilte der Sänger auf Instagram mit. Daher könne er vorerst keine Termine persönlich wahrnehmen, sondern werde einige geplante Interviews und Auftritte von zu Hause aus machen. Ob der Sänger gegen Covid-19 geimpft ist, blieb zunächst unklar. In einer Show des Moderators James Corden hatte Sheeran jedoch im Sommer dafür geworben, sich impfen zu lassen.

Verheiratet

Meadow Walker (22), die Tochter des verstorbenen „Fast & Furious“-Stars Paul Walker, hat geheiratet. Das US-Model postete auf Instagram Fotos und ein Schwarz-Weiß-Video von der Feier mit dem Kommentar „Wir sind verheiratet“. Walker und der britische Schauspieler Louis Thornton-Allan hatten im August ihre Verlobung bekannt gegeben. Schauspieler Vin Diesel, der Patenonkel der Braut, war unter den Hochzeitsgästen. Laut der Zeitschrift „People“ fand die Trauung an einem Strand in der Dominikanischen Republik statt.

UND DANN ...

... war da noch das Geburtstagsgeschenk: So wurden mehrere Menschen erwischt, wie sie im schwäbischen Waal das Ortsschild abmontierten, um es einem Freund zu schenken, der auf den Spitznamen Waal hört. Eine Zeugin hatte die Gruppe auf frischer Tat ertappt und der Polizei gemeldet. Mit ihrer Geschenkidee handelten sich alle Beteiligten eine Anzeige wegen Diebstahls ein.

FOTO: MANU FERNANDEZ/AP/DPA

Sture Böcke

Hilfe, die Schafe sind los: In Madrid haben Bauern mit Tausenden Merinoschafen und Hunderten Retinaziegen den Verkehr blockiert – zur Freude von Passanten und Touristen. Im Rahmen der sogenannten Transhumanz, des großen Schafumzugs, bei dem die Viehzüchter üblicherweise traditionell alte Viehpfade benutzen, wurden die Tiere durch die Innenstadt getrieben. Eine Gaudi für die Zuschauer, für die Bauern jedoch hat das Ganze einen ernsten und traurigen Hintergrund. Durch die Zersiedelung der Landschaft und zunehmende moderne Landwirtschaft sehen sie sich immer weiter in der Existenz bedroht. Mit dem Umzug wollten die Hirten ein Zeichen setzen und so auf die prekäre Situation aufmerksam machen.

„Ich bin tieftraurig“

Regisseur Souza äußert sich bestürzt nach tödlichem Schuss auf Kamerafrau

VON BARBARA MUNKER

SANTA FE. Der tödliche Schuss aus der Requisitenwaffe des Schauspielers Alec Baldwin auf Kamerafrau Halyna Hutchins am Set eines Westernfilms gibt weiter Rätsel auf. Zu den genauen Umständen des Vorfalls im US-Bundesstaat New Mexico und dem fatalen Projektil gebe es noch immer offene Fragen, teilte die Polizei mit. Ein Regieassistent hatte Baldwin die Requisitenwaffe nach eigener Aussage in dem Glauben übergeben, die Waffe enthalte keine Munition. Ein tödlicher Fehler.

Laut dem Bericht wurde die 42-jährige Chefkamerafrau Hutchins demnach in die Brust getroffen, der hinter ihr stehende Regisseur Joel Souza (48) wurde an der Schulter verletzt. Souza hat am Samstag erstmals in einem Statement auf den Tod der Chefkamerafrau des Films reagiert. „Ich bin tieftraurig über den Tod meiner Freundin und Kollegin Halyna“, erklärte er. „Sie war freundlich, lebhaft, unglaublich talentiert, hat um jedes Detail gekämpft und mich immer ermuntert, mehr zu geben.“

Unklar war weiter, um welche Art Munition oder welche Fehlfunktion der Requisite es sich bei dem tödlichen Schuss handelte. „Wir haben noch keine Details zur Patrone, die in der Waffe war“, hieß es dazu von offizieller Seite. Die Gewerkschaft IATSE schrieb in einer E-Mail, dass die Waffe mit einer einzigen Patrone bestückt gewesen sei, einer „single live round“. Dieser Begriff sei eine gebräuchliche Umschreibung in der Branche, die sowohl eine scharfe als auch eine Platzpatrone beschreiben kann. Üblicherweise ist ein Requisiteur oder ein lizenzierter Waffenmeister für die am Set benutzten Waffen zuständig. Scharfe Munition sei am Set verboten, warum Baldwin damit schießen konnte, ist bisher nicht geklärt. Strafrechtliche Vorwürfe wurden nach Polizeiangaben aber bisher nicht erhoben. Der Dreh wurde vorerst eingestellt.

Wie bekannt wurde, hat Alec Baldwin sich inzwischen mit dem Witwer der Kamerafrau getroffen. Nach ihrem Tod hatte er erklärt: „Ich stehe in Kontakt mit ihrem Ehemann und biete ihm und seiner Familie meine Unterstützung an.“ Das hatte er jetzt offenbar wahr gemacht. Laut „New York Post“ trafen sich die beiden in einem Hotel, in dem Baldwin seit den Dreharbeiten zu dem Western unterkam. Hutchins' Ehemann Matt dankte per Twitter im Namen der Familie für die öffentliche Anteilnahme.

> **„Sie war freundlich, lebhaft, talentiert und hat um jedes Detail gekämpft.“**
> Joel Souza, Regisseur

Große Anteilnahme: Kerzen und Gebete für die in New Mexico erschossene Starkamerafrau Halyna Hutchins. FOTO: ANDRES LEIGHTON/AP/DPA

Die Produktionsfirma Rust Movie Productions wies derweil Vorwürfe über Sicherheitsprobleme am Set zurück. Man werde jedoch die eigenen Abläufe intern überprüfen. Die Dreharbeiten zu dem Low-Budget-Western, bei dem Baldwin auch als Produzent mitwirkte, hatten Anfang Oktober auf der Bonanza Creek Ranch begonnen. Mehrere Mitarbeiter der Kameracrew hätten wenige Stunden vor dem tödlichen Vorfall aus Protest gegen die Arbeitsbedingungen den Drehort verlassen, hieß es.

Die Aufmerksamkeit der US-Medien richtete sich zuletzt auch auf die 24-jährige Waffenmeisterin, die für die Handhabung aller Waffen am Set zuständig war. Die Nachrichtenseite „Daily Beast“ berichtete, dass es bei dem Film „The Old Way“ mit Nicolas Cage und Clint Howard ähnliche Vorfälle gegeben haben soll. So hätte die Produktion kurzzeitig gestoppt werden müssen, nachdem die 24-Jährige einer elfjährigen Schauspielerin eine Waffe gegeben habe, ohne sie vorher ordnungsgemäß zu prüfen. Italowesternstar Franco Nero („Django“) äußerte sich angesichts des Vorfalls ratlos. „Ich habe viele Filme mit Pistolen gemacht, und da ist nie etwas passiert“, sagte der 79-Jährige. Ganz ungefährlich sind die Requisitenwaffen aber wohl nicht. Nero: „Manchmal kann es bei Pistolen mit Platzpatronen passieren, dass durch den Schuss Splitter mitkommen.“

Tragisches Unglück in Reisbach

VON REGOR BAUERNFEIND

REISBACH. Drei Frauen und ein frühgeborenes Baby sind im niederbayerischen Reisbach ums Leben gekommen – bei einem Brand, der wohl fahrlässig verursacht worden ist. Eine nicht ausgeschaltete Herdplatte komme als mögliche Brandursache in Betracht, teilte die Polizei am Sonntag mit. Gegen einen Bewohner wird wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung und der fahrlässigen Brandstiftung ermittelt.

Bei dem Feuer in dem Mehrfamilienhaus in der Nacht zum Samstag war für die 20, 55 und 78 Jahre alten Frauen jede Hilfe zu spät gekommen. Die 20-Jährige sei im siebten Monat schwanger gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Das Kind sei noch durch einen Notkaiserschnitt entbunden worden. „Aber auch für das Kind kam jede Hilfe zu spät“, sagte er. Laut Polizei wurden außerdem 17 Bewohner und zwei Feuerwehrleute verletzt. Vier der Verletzten kamen ins Krankenhaus. Das Feuer war in der Nacht zum Samstag gegen 2 Uhr ausgebrochen.

Tödlicher Brand: Auch ein Baby starb. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

Ende im Dschungel: Meistgesuchter Drogenboss gefasst

Dairo Úsuga nach zehnjähriger Jagd in Kolumbien gestellt – Lange Liste von Vorwürfen, darunter Mord und Erpressung

VON CHIARA PALAZZO

BOGOTÁ. Kolumbianische Sicherheitskräfte haben Dairo Antonio Úsuga alias Otoniel, den obersten Chef des kolumbianischen Drogenkartells „Clan del Golfo“ (Golf-Clan) und einen der mächtigsten Drogenhändler des südamerikanischen Landes, gefasst.

„Es ist der entscheidendste Schlag, der dem Drogenhandel in diesem Jahrhundert versetzt wurde“, sagte der kolumbianische Präsident Iván Duque. Otoniel wurde in einem Dschungelversteck in der Region Uraba im Nordwesten des Landes festgesetzt, in Handschellen der Öffentlichkeit vorgeführt und nach Bogotá gebracht.

„Otoniel war der am meisten gefürchtete Drogenboss der Welt, ein Mörder von Polizisten, Soldaten und örtlichen Aktivisten und hat Kinder angeworben“, sagte Duque weiter. Zugleich rief er die verbliebenen Clanmitglieder auf, sich entweder zu stellen oder „das volle Gewicht des Gesetzes“ zu verspüren.

Úsuga wurde nach fast zehn Jahren der Jagd gefasst; bei seiner Flucht bewegte er sich zwischen Luxusleben und ständigen Ortswechseln. An der Operation „Osiris“, die letztlich zu seiner Festnahme führte, waren mehr als 500 Angehörige von Militär, Polizei und Staatsanwaltschaft Kolumbiens sowie die USA und Großbritannien mit Informationen beteiligt.

Für Hinweise, die zu seinem Aufenthaltsort und seiner Ergreifung führen, waren in Kolumbien bis zu 3 Milliarden Pesos, umgerechnet 700 000 Euro, ausgesetzt gewesen. Die US-Regierung hatte dafür 5 Millionen Dollar geboten. Dem 50-Jährigen werden neben Drogenhandel auch Mord, Erpressung, Entführung, Verschwörung und die Rekrutierung Minderjähriger vorgeworfen. Gegen ihn liegen laut Duque Auslieferungsanträge vor.

Verhaftet: Drogenbaron Dairo Antonio Úsuga alias Otoniel neben den Sicherheitskräften. FOTO: COLOMBIAN PRESIDENTIAL PRESS OFFICE/AP/DPA

Sein „Clan del Golfo“, hervorgegangen aus rechtsgerichteten Paramilitärs, gilt als eine der stärksten Drogenorganisationen Kolumbiens, auf deren Konto der tonnenweise Schmuggel vor allem von Kokain nach Mittel- und Nordamerika geht. Zudem ist er in illegalen Bergbau und Schutzgelderpressung verwickelt und für zahlreiche Morde und Vertreibungen verantwortlich.

SPRUCH DES TAGES

„Er hat ihn gesehen. Und was er gesehen hat, war gut.

Christian Heidel, Manager von Mainz 05, über seinen Stürmer Jonathan Burkardt, der von Bundestrainer Hansi Flick beobachtet worden war.

JOKER DES TAGES

Das nennt man wohl ein „goldenes Händchen“. Leipzigs Trainer Jesse Marsch wechselte beim 4:1 gegen Greuther Fürth den Sieg ein. Yussuf Poulsen (46. Minute), Dominik Szoboszlai (65.) und Hugo Novoa (88.) trafen jeweils unmittelbar nach ihrer Einwechslung. Zudem wurde Poulsen vor dem 2:1 durch Emil Forsberg (53.) im Strafraum gefoult und Szoboszlai bereitete auch noch das 4:1 mustergültig vor. Zur Pause hatte RB mit 0:1 zurückgelegen.

AUFSCHWUNG DES TAGES

1:0 gegen Borussia Mönchengladbach, vier Siege aus den letzten sechs Spielen – für Hertha BSC ein Hochgefühl. So viele hatte es zuvor in 19 Partien seit dem Amtsantritt von Pal Dardai im Januar gegeben. „Das ist gut für Berlin, für die Mannschaft, für die Führung, für die Fans“, sagte der Trainer nach dem Erfolg durch das Tor von Marco Richter. Vor allem für den Coach dürfte es ruhiger werden – zumindest bis zum Pokalspiel am Dienstag bei Preußen Münster.

AUSGLEICH DES TAGES

In der dritten Minute der Nachspielzeit erzielte Wahid Faghir den späten 1:1-Ausgleichstreffer für den VfB Stuttgart im Heimspiel gegen Union Berlin. Die „Eisernen“ waren in der 31. Minute durch Taiwo Awoniyi in Führung gegangen. Für den Nigerianer war es bereits der siebte Saisontreffer im neunten Ligaspiel. Stuttgarts Atakan Karazor sah unterdessen in der 57. Minute Gelb-Rot. Nur 35 Sekunden zuvor hatte der Defensivakteur seine erste Verwarnung erhalten.

ZAHL DES TAGES

11 Auswärtsspiele in Folge ist der FC Augsburg inzwischen sieglos – das ist Vereinsnegativrekord. Am Freitag verlor das Team von Trainer Markus Weinzierl mit 1:4 beim FSV Mainz 05.

Eigentor und Gegenwind

Bayern siegt weiter – doch alles spricht über Joshua Kimmich, weil dieser nicht geimpft ist

Während Thomas Müller, Robert Lewandowski und Serge Gnabry (kleines Bild, v. l.) beim Sieg gegen Hoffenheim um die Wette strahlten, musste sich Joshua Kimmich (großes Bild) wegen seiner Nichtimpfung rechtfertigen. FOTOS: IMAGO (2)/MIS, ACTIONPICTURES

VON PATRICK STRASSER

MÜNCHEN. Was für eine Woche für den FC Bayern: 5:1 in Leverkusen, 4:0 in Lissabon, 4:0 gegen Hoffenheim. 13:1 Tore in sieben Tagen. Dass Trainer Julian Nagelsmann, trotz doppelter Impfung an Corona erkrankt, die Champions-League-Partie bei Benfica per Text- und Sprachnachrichten vom Hotel aus lenkte und seine Mannschaft am Samstag aus seinem mit mehreren Bildschirmen aufgerüsteten „Rechenzentrum in der Küche“ steuerte, tat der Siegesserie keinen Abbruch. Ebenso wenig wie der Jagd nach neuen Rekorden. 33 Treffer nach nur neun Spieltagen sind Bundesliga-Bestmarke.

Erneut fungierte Co-Trainer Dino Toppmöller als Sprachrohr an der Seitenlinie, die übrigen Assistenten setzten die Kommandos aus der Küche um. Ob Nagelsmann dank eines negativen Tests seine häusliche Isolation bis zum DFB-Pokal-Spiel am Mittwoch (20.30 Uhr, ARD und Sky) bei Borussia Mönchengladbach verlassen kann, ist offen. „4:0 ist jetzt ein gutes Standardergebnis“, scherzte Thomas Müller.

Nach Schlusspfiff drehte sich das Bild und das Thema der Dominanz-Bayern, die zu gut sind für die Bundesliga, durch ein Geständnis in den Hintergrund gedrängt. Joshua Kimmich bestätigte, einer der wohl fünf Bayern-Spieler zu sein, die nicht gegen das Coronavirus geimpft sind. „Ich habe einfach für mich persönliche Bedenken, was Langzeitstudien angeht. Ich bin mir meiner Verantwortung bewusst, werde alle zwei oder drei Tage getestet. Jeder sollte seine Entscheidung für sich selbst treffen. Das sollte man respektieren“, erklärte der 26-Jährige und betonte, „kein Corona-Leugner oder Impfgegner“ zu sein. Eine zeitnahe Impfung schloss der Nationalspieler, der in der Pandemie gemeinsam mit Teamkollege Leon Goretzka die Spendeninitiative „We Kick Corona“ gegründet und finanziell unterstützt hatte, nicht aus: „Es ist gut möglich, dass ich das noch mache.“

Das „Outing“ aber kommt ausgerechnet in einer Zeit, da die Republik mit einer stagnierenden Impfkampagne kämpft und deutlich steigende Infektionszahlen verzeichnet, mit Bayern-Trainer Nagelsmann als einem der aktuell prominentesten Betroffenen. Bei Kimmichs Arbeitgeber herrscht natürlich auch kein Impfzwang, aber eine klare Haltung. „Wir plädieren dafür, dass man es macht“, hatte Nagelsmann aus der Quarantäne mitgeteilt, weil man den Unterschied im Krankheitsverlauf zwischen Geimpften und Nichtgeimpften in den Kliniken sehen könne. Man habe eine Empfehlung ausgesprochen, so der geimpfte Sportvorstand Hasan Salihamidzic.

„Jeder sollte seine Entscheidung für sich selbst treffen. Das sollte man respektieren.

Joshua Kimmich, Bayern-Spieler

Kimmichs Mitspieler sind kritisch. Für Müller ist es „ein schmaler Grat, eine ethische, eine moralische Diskussion“. Er sagt: „Als Freund ist das eine absolut akzeptable Entscheidung. Als Teamkollege und wenn man auch ein bisschen auf das schaut, was für alle drum herum vielleicht besser wäre, ist vielleicht die wissenschaftliche Meinung und auch meine Meinung, dass das Impfen besser wäre.“ Kapitän Manuel Neuer meinte: „Ich habe mich impfen lassen, und ich denke, dass es für uns auch alle unabdingbar ist, dass wir so viele Zuschauer in der Arena (60 000 bei 3-G-Regel, d.Red.) hatten.“ In Köln, Stuttgart und demnächst Leipzig gilt nur die 2-G-Regel (geimpft oder genesen).

Während die aktuellen Bayern-Bosse zur Causa Kimmich schwiegen, meinte der Ex-Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge: „Ich bin überzeugt, das hat Joshua ja auch angekündigt, dass er möglicherweise zeitnah sich jetzt impfen lässt. Als Vorbild, aber auch als Fakt wäre es besser, er wäre geimpft.“ Und genau darum geht es ja.

SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach erklärte bei Sport1: „Es ist nicht gut, dass er nicht geimpft ist. Wenn er sagt, er wartet ab, ist das schwierig. Es ist Kimmichs eigene Entscheidung. Wir dürfen keinen Druck aufbauen, aber es wäre sehr wertvoll – davon geht eine enorme Symbolwirkung aus.“

Reaktion ohne Knipser

Borussia Dortmund kann tatsächlich auch ohne Erling Haaland gewinnen und Traumtore schießen

VON HEINZ BÜSE

BIELEFELD. Ein Kunstschuss von Weltmeister Mats Hummels ebnete den Weg, ein Zaubersolo von Englands Juwel Jude Bellingham vertrieb endgültig die letzten Zweifel – zwei sehenswerte Treffer zum ansonsten eher tristen 3:1-(2:0)-Erfolg in Bielefeld minderten den Dortmunder Frust. Vier Tage nach dem desaströsen Auftritt von Amsterdam – der 0:4-Klatsche in der Champions League – verspürten alle Beteiligten große Erleichterung. Schließlich blieben die befürchteten Folgeschäden aus der Blamage in der Königsklasse zumindest vorerst aus. Mit dem Sieg auf der Alm kehrte der Mut zurück. Auf die Frage, ob er eine Chance sieht, in dieser Saison die Bayern in der Bundesliga zu attackieren, antwortete Torschütze Bellingham jedenfalls: „Ich wäre ein Idiot, wenn ich es nicht versuchen würde.“

Dank der Tore von Emre Can (31./Foulelfmeter), Hummels (45.) und eben Bellingham (72.) festigte der BVB den zweiten Tabellenplatz und liegt weiter nur einen Punkt hinter den Münchner Abomeistern. Deshalb konnte Marco Rose die spielerischen Unzulänglichkeiten seiner Profis vor allem in der ersten Halbzeit locker verschmerzen. „Zwischendurch war es etwas holprig, aber insgesamt eine gute Reaktion gegen einen unangenehmen Gegner“, kommentierte der BVB-Trainer sichtlich erleichtert und wohlwissend, dass gerade die Anfangsphase den Gastgebern gehörte, der unbestritten zu den Abstiegskandidaten des deutschen Fußballoberhauses zu zählen ist.

Dortmunds Mats Hummels trifft mit einem herrlichen Drehschuss zur 2:0-Führung in Bielefeld. FOTO: LEON KUEGELER/RTR

Immerhin: Weder die Verunsicherung aus dem Spiel unter der Woche in Amsterdam noch die Verletzungsmisere mit dem Ausfall von Torjäger Erling Haaland, auf den die Schwarzgelben wohl bis zum Dezember verzichten müssen, und insgesamt weiterer sieben Profis mit Startelfpotenzial brachten die Dortmunder wirklich ins Wanken. „Wir mussten eine Reaktion zeigen. Das haben wir heute getan“, befand Nationalspieler Can, der bei Ajax ebenfalls nicht gut ausgesehen hatte und bei zwei Gegentreffern viel zu passiv agierte.

Allerdings erwies sich der Tabellenvorletzte, der in dieser Saison erst fünfmal traf und erstmals in seiner Bundesliga-Historie in den ersten neun Saisonspielen ohne Sieg blieb, insgesamt auch als dankbarer Aufbaugegner. Selbst beste Chancen blieben ungenutzt – im Gegensatz zu den Dortmundern.

„Das ist einfach eine Qualität, die wir bei unseren fünf, sechs Chancen nicht hatten. Das ist der entscheidende Unterschied“, klagte der Bielefelder Coach Frank Kramer verständlicherweise.

Für Anschauungsunterricht, wie man Spiele entscheidet, sorgten Hummels und Bellingham. Der noch in Amsterdam ebenfalls heftig kritisierte Hummels gab eine sportliche Antwort auf dem Platz und sorgte mit einem sehenswerten Volleyschuss von der Strafraumgrenze für die beruhigende 2:0-Halbzeitführung seines Teams. „Das war auf jeden Fall eines meiner schöneren Tore“, kommentierte der Dortmunder Abwehrchef mit sichtlichem Stolz. Damit erzielte der 32-Jährige seit 2008/09 in jeder seiner 14 Bundesliga-Spielzeiten mindestens ein Tor. Der letzte Profi, dem das gelang, war Torsten Frings (Borussia Dortmund, FC Bayern München, Werder Bremen) in den Jahren 1997 bis 2011.

Doch auch der Treffer von Bellingham ließ das Herz aller Fußballliebhaber höher schlagen. Gleich drei Gegenspieler versetzte der erst 18 Jahre Engländer im Bielefelder Strafraum, ehe er Schlussmann Stefan Ortega mit einem gefühlvollen Heber überlistete. „Solch ein Tor ist mir nicht mehr gelungen, seit ich elf Jahre alt war“, scherzte Bellingham nach dem Abpfiff.

Wie vielen Fans fiel es auch dem BVB-Coach schwer, sich in der Bewertung zwischen beiden Treffern zu entscheiden. Am Ende setzte sich der Youngster gegen den Routinier durch. „Judes Tor war wahrscheinlich noch ein bisschen schöner als das vorher“, sagte Rose zufrieden.

Modeste rettet Köln einen Punkt

KÖLN. Die Fans des 1. FC Köln feierten ihren Doppelpackhelden Anthony Modeste mit lauten Sprechchören, die Profis von Bayer Leverkusen schlichen enttäuscht in die Gästekurve. Mit einer packenden Aufholjagd verteidigten die Kölner beim 2:2 (0:2) im Derby am Sonntag ihre imposante Heimserie und verbauten dem rheinischen Rivalen die Rückkehr auf Rang drei.

Mit seinen beiden Treffern in der zweiten Halbzeit (63./82. Minute) knackte Modeste erst als zweiter ausländischer FC-Profi nach Toni Polster die 50-Tore-Marke in der Fußball-Bundesliga. „Ich denke, dass das 2:2 viele Leute unterschreiben würden", sagte der 33 Jahre alte Franzose bei DAZN zufrieden. „Wir haben das Spiel umgedreht, das ist unsere Stärke diese Saison. Das ist unser Wohnzimmer, hier kann man nicht leicht gewinnen." Die Kölner holten in dieser Saison sieben Zähler nach Rückstand und sind vor eigenem Publikum weiter unbesiegt.

Die Leverkusener blieben hingegen im dritten Pflichtspiel in Serie sieglos und mussten den nächsten Dämpfer nach dem 1:5 gegen den FC Bayern eine Woche zuvor hinnehmen. „Wenn du im Derby als führende Mannschaft von 0:2 auf 2:2 fällst, fühlt es sich wie eine Niederlage an. Wir hätten 3:0, 4:0 durch Kontersituationen führen können und dann schalten wir ab", schimpfte Torwart Lukas Hradecky. „Es kotzt mich an, es ist ärgerlich." Für Leverkusen trafen Patrik Schick (15.) und Karim Bellarabi (17.).

Van Bommel fliegt als Erster

Der VfL Wolfsburg trennt sich nach der vierten Niederlage in Folge von seinem Trainer

VON THOMAS ESSER

WOLFSBURG. Hammer in Wolfsburg: Der VfL trennt sich nach vier Liganiederlagen und acht sieglosen Spielen mit sofortiger Wirkung von Cheftrainer Mark van Bommel! Das gab der Klub aus der VW-Stadt am späten Sonntagnachmittag bekannt. Damit ist für den Niederländer nach gerade einmal 116 Tagen beim Champions-League-Teilnehmer Schluss. Es ist der erste Trainerwechsel in der noch jungen Bundesliga-Saison.

„Es gab unter dem Strich mehr trennende als verbindende Faktoren. Die Überzeugung, in dieser Konstellation aus der sportlich schwierigen Situation herauszukommen und schnellstmöglich die Kehrtwende herbeizuführen, hat gefehlt und uns zu dem Entschluss kommen lassen, die Zusammenarbeit zu beenden. Wir wünschen Mark sportlich wie privat alles Gute", wird VfL-Manager Jörg Schmadtke in einer Pressemitteilung zitiert. Van Bommel hingegen sei „überrascht und enttäuscht von der Entscheidung, weil ich überzeugt davon bin, dass wir es gemeinsam geschafft hätten, in die Erfolgsspur zurückzukehren. Ich wünsche der Mannschaft, dass sie es schnell schafft, das Ruder wieder herumzureißen."

Schon direkt nach der 0:2-Niederlage gegen den SC Freiburg hatte es verhaltene „Van-Bommel-raus"-Rufe von den VfL-Fans gegeben, von denen der Niederländer sagte, er habe sie nicht gehört, aber es sei normal, dass „diese Emotionen" da sind, denn „alle Fans wollen gewinnen". Kollege Christian Streich war seinem Kollegen noch zur Seite gesprungen, hatte gesagt: „Man muss die Kirche im Dorf lassen. Wenn 10 300 Leute im Stadion sind und es ist ruhig, weil alle enttäuscht sind, dann rufen vielleicht vier oder fünf Leute irgendeinen Namen. Das sind keine Rufe, das ist ein Ruf von irgendjemandem." Doch nun entschied sich der VfL, ohne van Bommel weiterzumachen.

Aus nach dem 0:2 des VfL Wolfsburg gegen den SC Freiburg: Trainer Mark van Bommel muss gehen.

FOTO: IMAGO/DARIUS SIMKA

Damit wiederholt sich das Kapitel von vor fast exakt neun Jahren: Da hatte der VfL zuletzt vier Ligaspiele in Folge verloren, am Ende dieser Reihe stand auch damals ein 0:2 gegen Freiburg, Trainer Felix Magath musste anschließend gehen. Dass van Bommel nach acht sieglosen Pflichtspielen fliegt, hatte sich nach dem Schlusspfiff nicht abgezeichnet. VfL-Sportdirektor Marcel Schäfer wollte sich „an dieser Diskussion nicht beteiligen".Ex-Bayern-Profi van Bommel hatte zu Saisonbeginn die Mannschaft von Oliver Glasner (zu Eintracht Frankfurt) übernommen und war mit vier Siegen in die aktuelle Bundesliga-Saison gestartet. Anschließend blieben Siege aus, das 0:2 gegen Freiburg war das achte Pflichtspiel nacheinander ohne Dreier. Als heiße Kandidaten für die Nachfolge von van Bommel werden nach Informationen der „Wolfsburger Allgemeinen Zeitung" Ex-Werder-Trainer Florian Kohfeldt und Edin Terzic, Technischer Direktor bei Borussia Dortmund, gehandelt.

Beim SC Freiburg löste der immer unheimlichere Höhenflug bei Streich keine Euphorie aus. „Wir sind alle total glücklich und freuen uns wahnsinnig, aber Grund für Euphorie habe ich heute nicht gesehen", sagte der Trainer. Die Breisgauer bleiben die einzige ungeschlagene Bundesliga-Mannschaft und steht auf einem Champions-League-Platz.

„Das ist Wahnsinn, dass wir jetzt da stehen, wo wir stehen", sagte Streich. Der 56-Jährige weiß aber auch, dass die Partie beim Krisenteam aus Wolfsburg auch anders hätte ausgehen können. „Im Moment läuft es in unsere Richtung, aber ich weiß, wie schnell es auch anders laufen kann", warnte Streich.

DIE FAKTEN ZUM 9. SPIELTAG

POWERED BY SPORTEC SOLUTIONS

Die Sportec Solutions AG ist Vermarkter der offiziellen Spieldaten der Fußball-Bundesliga. Die Noten spiegeln keine subjektive Meinung wider, sie errechnen sich aus mehr als 30 Leistungsdaten – wie Zweikampfwerten, Passquoten, Torschüssen oder auch schweren Fehlern.

Mainz 4:1 Augsburg

Zuschauer: 19 400

Zentner 3
Hack 2 – Bell 2 – Niakhate 3
Widmer 2 – Kohr 3 – Martin 2
Lee 3 – Boetius 3
Onisiwo 1 – Burkardt 1
Schiedsrichter: Hartmann (Wangen)
Cordova 4
Vargas 4 – Caligiuri 2 – Hahn 4
Gruezo 4 – Maier 4
Iago 4 – Oxford 5 – Gouweleeuw 4 – Gumny 4
Gikiewicz 4

Einwechslungen: Barreiro (3) 64. f. Lee, Stöger (–) 76. f. Boetius, Ingvartsen (–) 76. f. Burkardt, Brosinski (–) 82. f. Widmer, Szalai (–) 82. f. Onisiwo / Strobl (4) 46. f. Gumny, Zeqiri (3) 46. f. Cordova, Pedersen (3) 73. f. Hahn, Sarenren Bazee (–) 84. f. Caligiuri, Framberger (–) 85. f. Vargas **Tore:** 1:0 Onisiwo (10.), 2:0 Bell (15.), 3:0 Burkardt (26.), 3:1 Zeqiri (69.), 4:1 Burkardt (71.)

FC Bayern 4:0 Hoffenheim

Zuschauer: 60 000

Neuer 2
Pavard 2 – Upamecano 2 – Hernández 3 – O. Richards 2
Kimmich 2 – Sabitzer 4
Gnabry 2 – Müller 2 – Musiala 2
Lewandowski 2
Schiedsrichter: Dr. Jöllenbeck (Freiburg)
Kramaric 5
Bruun Larsen 4 – Bebou 4
Raum 4 – Geiger 4 – Samassekou 4 – Akpoguma 4
C. Richards 4 – Grillitsch 4 – Posch 4
Baumann 4

Einwechslungen: Süle (3) 46. f. Hernández, Choupo-Moting (2) 65. f. Müller, Coman (3) 69. f. Musiala, Tolisso (–) 76. f. Sabitzer, Sané (–) 76. f. Gnabry / Rutter (3) 26. f. Akpoguma, Rudy (4) 57. f. Samassekou, Skov (4) 57. f. Bruun Larsen, Adamyan (–) 82. f. Bebou, Stiller (–) 83. f. Geiger **Tore:** 1:0 Gnabry (16.), 2:0 Lewandowski (30.), 3:0 Choupo-Moting (82.), 4:0 Coman (87.)

Leipzig 4:1 Fürth

Zuschauer: 24 758

Gulacsi 3
Mukiele 3 – Orban 2 – Gvardiol 3
Henrichs 3 – Haidara 2 – Kampl 4 – Angelino 3
Nkunku 2 – Forsberg 3
Silva 3
Schiedsrichter: Dingert (Lebecksmühle)
Itten 4
Hrgota 3 – Dudziak 4 – Leweling 2
Christiansen 4 – Griesbeck 4
Willems 4 – Viergever 4 – Bauer 3 – Meyerhöfer 4
Funk 4

Einwechslungen: Poulsen (2) 46. f. Kampl, Simakan (3) 46. f. Henrichs, Szoboszlai (2) 64. f. Forsberg, Adams (4) 64. f. Silva, Novoa (–) 85. f. Nkunku / Itter (4) 72. f. Willems, Tillman (4) 72. f. Hrgota, Abiama (–) 82. f. Itten, Barry (–) 82. f. Dudziak **Tore:** 0:1 Hrgota (45./FE), 1:1 Poulsen (46.), 2:1 Forsberg (53./FE), 3:1 Szoboszlai (65.), 4:1 Novoa (88.)

Wolfsburg 0:2 Freiburg

Zuschauer: 10 251

Casteels 3
Mbabu 4 – Lacroix 4 – Brooks 4 – Paulo Otavio 4
Guilavogui 4
Vranckx 3 – Arnold 3
Baku 3 – Steffen 4
L. Nmecha 3
Schiedsrichter: Welz (Wiesbaden)
Höler 2
Grifo 3 – Jeong 3
Günter 2 – Höfler 4 – Eggestein 3 – Kübler 2
N. Schlotterbeck 3 – Lienhart 3 – Gulde 4
Flekken 2

Einwechslungen: Lukebakio (4) 55. f. Guilavogui, Philipp (3) 56. f. Paulo Otavio, F. Nmecha (–) 80. f. Steffen, Bornauw (–) 88. f. Brooks / Schade (3) 69. f. Gulde, Petersen (–) 78. f. Höler, Demirovic (–) 78. f. Jeong, Haberer (–) 87. f. Kübler, Sildillia (–) 87. f. Grifo **Tore:** 0:1 Lienhart (27.), 0:2 Höler (68.)

Bielefeld 1:3 Dortmund

Zuschauer: 25 000

Ortega 4
Brunner 4 – Pieper 4 – Nilsson 3
Fernandes 4 – Prietl 4 – Kunze 4 – Laursen 4
Schöpf 3
Hack 3 – Serra 4
Schiedsrichter: Brand (Unterspiesheim)
Malen 2
Reus 2 – Brandt 3
Hazard 3 – Wolf 3
Bellingham 2 – Can 2
Hummels 2 – Pongracic 3 – Akanji 2
Kobel 3

Einwechslungen: Klos (3) 46. f. Serra, Ramos (4) 46. f. Brunner, Wimmer (3) 64. f. Fernandes, Krüger (4) 73. f. Hack, Czyborra (4) 74. f. Laursen / Hitz (3) 46. f. Kobel, Tigges (3) 66. f. Malen, Witsel (–) 76. f. Can, Reinier (–) 76. f. Brandt, Maloney (–) 88. f. Hummels **Tore:** 0:1 Can (31./Foulelfmeter), 0:2 Hummels (45.), 0:3 Bellingham (72.), 1:3 Klos (87./Foulelfmeter)

Hertha BSC 1:0 M'gladbach

Zuschauer: 25 000

Schwolow 3
Pekarik 3 – Boyata 3 – Dardai 3 – Plattenhardt 2
Ascacibar 3 – Serdar 2
Richter 2 – Darida 4 – Mittelstädt 3
Piatek 2
Schiedsrichter: Cortus (Röthenbach)
Stindl 4 – Embolo 4
Hofmann 4
Netz 3 – Kone 3 – Zakaria 3 – Scally 3
Bensebaini 4 – Elvedi 3 – Beyer 4
Sommer 3

Einwechslungen: Ekkelenkamp (3) 61. f. Darida, Maolida (3) 61. f. Richter, Selke (3) 74. f. Piatek, Gechter (–) 80. f. Serdar, Tousart (–) 80. f. Dardai / Plea (4) 46. f. Stindl, Neuhaus (4) 46. f. Netz, Herrmann (4) 74. f. Kone **Tor:** 1:0 Richter (40.)

Köln 2:2 Leverkusen

Zuschauer: 49 600

Horn 3
Schmitz 3 – Kilian 4 – Czichos 3 – Hector 4
Ljubicic 3
Özcan 3 – Duda 3 – Kainz 3
Modeste 2 – Uth 3
Schiedsrichter: Zwayer (Berlin)
Schick 2
Diaby 4 – Wirtz 3 – Bellarabi 3
Demirbay 4 – Andrich 2
Hincapie 3 – Tah 3 – Kossounou 4 – Frimpong 3
Hradecky 3

Einwechslungen: Andersson (–) 77. f. Duda, Schindler (–) 79. f. Schmitz, Thielmann (–) 79. f. Kainz, Schaub (–) 90. + 2 f. Uth / Adli (3) 36. f. Bellarabi, Bakker (3) 46. f. Hincapie, Tapsoba (–) 77. f. Diaby, Palacios (–) 77. f. Wirtz, Alario (–) 86. f. Schick **Tore:** 0:1 Schick (15.), 0:2 Bellarabi (17.), 1:2 Modeste (63.), 2:2 Modeste (82.)

Stuttgart 1:1 Union Berlin

Zuschauer: 32 595

Bredlow 3
Mavropanos 2 – Ito 3 – Kempf 4
Karazor 4
Coulibaly 4 – Nartey 4 – W. Endo 4 – Sosa 3
Al Ghaddioui 4 – Führich 4
Schiedsrichter: Badstübner (Windsbach)
Awoniyi 2 – Becker 3
Prömel 3 – Haraguchi 3
Gießelmann 4 – Khedira 4 – Trimmel 3
Baumgartl 4 – Knoche 4 – Jaeckel 4
Luthe 3

Einwechslungen: Mangala (3) 55. f. Nartey, Faghir (2) 55. f. Al Ghaddioui, Didavi (3) 71. f. Kempf, Förster (–) 82. f. Coulibaly, Klimowicz (–) 82. f. Führich / Öztunali (4) 64. f. Khedira, Voglsammer (4) 74. f. Becker, Behrens (4) 74. f. Awoniyi, Möhwald (–) 90. f. Haraguchi **Tore:** 0:1 Awoniyi (31.), 1:1 Faghir (90. + 3) **Gelb/Rot:** Karazor (57./Foulspiel)

Bochum 2:0 Frankfurt

Zuschauer: 19 510

Riemann 1
Gamboa 2 – Masovic 3 – Lampropoulos 2 – Soares 2
Losilla 3
Löwen 3 – Rexhbecaj 3
Asano 2 – Blum 2
Polter 2
Schiedsrichter: Fritz (Korb)
Paciencia 5 – Borre 4
Kamada 4
Kostic 4 – Jakic 4 – Sow 4 – Toure 4
Hinteregger 3 – Hasebe 4 – Tuta 4
Trapp 3

Einwechslungen: Holtmann (3) 67. f. Blum, Stafylidis (–) 81. f. Löwen, Antwi-Adjei (–) 81. f. Asano, Bella Kotchap (–) 89. f. Gamboa / Lammers (3) 28. f. Paciencia, Rode (4) 45. f. Jakic, Hrustic (4) 75. f. Toure, Hauge (4) 75. f. Sow **Tore:** 1:0 Blum (3.), 2:0 Polter (90. + 2) **Bes. Vork.:** Riemann hält einen HE von Paciencia (11.)

Pl.	Verein	Sp	Tore	P
1.	FC Bayern München (M)	9	33:8	22
2.	Borussia Dortmund (P)	9	25:15	21
3.	SC Freiburg	9	14:6	19
4.	Bayer 04 Leverkusen	9	23:14	17
5.	1. FC Union Berlin	9	13:10	16
6.	RB Leipzig	9	20:9	14
7.	1. FSV Mainz 05	9	12:9	13
8.	1. FC Köln	9	15:16	13
9.	VfL Wolfsburg	9	9:12	13
10.	Hertha BSC	9	11:21	12
11.	TSG Hoffenheim	9	17:15	11
12.	Borussia M'gladbach	9	10:12	11
13.	VfB Stuttgart	9	14:15	10
14.	VfL Bochum 1848 (A)	9	7:16	10
15.	Eintracht Frankfurt	9	9:14	8
16.	FC Augsburg	9	5:18	6
17.	Arminia Bielefeld	9	5:14	5
18.	SpVgg Greuther Fürth (A)	9	6:24	1

10. Spieltag - Fr. 29.10.2021 - So. 31.10.2021

Fr. 20:30 Uhr Hoffenheim – Hertha BSC
Sa. 15:30 Uhr Dortmund – Köln
Leverkusen – Wolfsburg
Union Berlin – FC Bayern
Freiburg – Fürth
Sa. 15:30 Uhr Bielefeld – Mainz
Sa. 18:30 Uhr Frankfurt – Leipzig
So. 15:30 Uhr Augsburg – Stuttgart
So. 17:30 Uhr M'gladbach – Bochum

Während die Sandhäuser Dennis Diekmeier (v. r.) und Pascal Testroet das Tor zum 2:1 bejubeln, lassen die Werder-Spieler die Köpfe hängen. FOTO: IMAGO/NORDPHOTO

Werder schwächelt weiter

Der FC St. Pauli baut seine Spitzenposition in der 2. Liga aus – Euphorie auch auf Schalke

VON THOMAS PRÜFER

HAMBURG. Im Stile einer Spitzenmannschaft meisterte der FC St. Pauli am elften Spieltag die Aufgabe in der 2. Fußball-Bundesliga vor 22 006 Fans im Millerntor-Stadion daheim gegen Hansa Rostock. Es war bereits der fünfte Erfolg in Folge für die Hamburger.

Das erste Pflichtspielduell beider Vereine seit fast zehn Jahren war zwar als Hochrisikomatch eingestuft worden. Doch da die Gäste ihr Kartenkontingent wegen der erneut angewendeten 2-G-Regelung komplett zurückgegeben hatten, blieb es auf den Tribünen ruhig. Auf dem Rasen hingegen nicht: Nach einem guten Rostocker Start nutzte St. Pauli seine ersten beiden Chancen konsequent zur frühen 2:0-Führung.

Erst köpfte Neuzugang Irvine Luca Zanders Vorlage zu seinem ersten Kiezklub-Tor ein, dann war nach Leart Paqaradas Flanke Daniel-Kofi Kyereh mit seinem dritten Saisontreffer zur Stelle.

Bei weiteren guten Chancen der Gastgeber durch Maximilian Dittgen (23.), Zander (42.) und Marcel Hartel (44.) verhinderte der starke Hansa-Schlussmann Markus Kolke Schlimmeres.

Erneut treffsicher: Marius Bülter (r.) feiert sein Tor zum zwischenzeitlichen 2:0 für Schalke. FOTO: IMAGO/BLATTERSPIEL

Nach dem Wechsel hätten Burgstaller (50./Tor nach Videobeweis aberkannt) und der starke Kyereh (53./Pfosten) schon erhöhen können. Burgstaller machte dann aber doch noch sein zehntes Saisontor. Und der Sekunden zuvor eingewechselte Simon Makienok (78.) legte noch einmal nach. In dieser Form wird St. Pauli zum Aufstiegsaspiranten Nummer eins.

Euphorie wie einst in der Bundesliga herrschte aber auch beim Tabellendritten, dem FC Schalke 04, nach dem 3:0 über Dynamo Dresden. Vor 54 526 Fans in der Veltins-Arena gewannen die Königsblauen zum vierten Mal in Folge – jeweils ohne Gegentor. Für den Höhenflug nach dürftigem Saisonstart hat Trainer Dimitrios Grammozis eine einfache Erklärung: „Die Jungs sind ein Team und jeder denkt nur an das große Ganze, nicht an sich selbst." Torhüter Martin Fraisl sieht es ähnlich und verwies auf das verbesserte Verhältnis zwischen Team und Zuschauern: „Wir haben ein Riesenband wieder zur Kurve, zu den Fans. Wir sind eine Rieseneinheit."

Weiter ins Hintertreffen geriet dagegen der SV Werder Bremen. Eine Woche nach dem 0:3 in Darmstadt musste sich der Bundesliga-Absteiger in Sandhausen mit einem 2:2 begnügen. Nach nur einem Sieg in den vergangenen fünf Spielen liegt ein Aufstiegsplatz bereits sieben Punkte entfernt.

Erst in der Nachspielzeit rettete der unter der Woche zwischenzeitlich suspendierte und in Sandhausen eingewechselte Angreifer Niclas Füllkrug den Bremern einen Punkt (90.+2).

Werder war dank Nicolai Rapp (12. Minute) früh in Führung gegangen. Doppeltorschütze Pascal Testroet (29./Foulelfmeter, 84.) hatte aber Bremer Abwehrschwächen ausgenutzt und die Partie für die Nordbadener vor 7252 Zuschauern zwischenzeitlich gedreht.

Ein folgenschwerer Fehler von Lars Lukas Mai machte die Bremer Führung zunichte. Den fahrlässigen Rückpass des Verteidigers lief Bashkim Ajdini ab. Werder-Torwart Michael Zetterer stoppte ihn mit einem Foul und hatte beim Strafstoß von Testroet das Nachsehen. Dem zweiten Gegentor ging ein Fehlpass von Friedl voraus, frei stehend köpfte Testroet ein. Dann traf Füllkrug, der sogar fast noch für einen Werder-Sieg gesorgt hätte. Das wäre allerdings auch etwas zu viel des Guten gewesen.

Klopp und Tuchel marschieren

LONDON/MANCHESTER. Jürgen Klopps FC Liverpool hat einen furiosen 5:0-Auswärtssieg bei Manchester United gefeiert und bleibt Tabellenführer FC Chelsea und Thomas Tuchel in der englischen Premier League dicht auf den Fersen. Mohamed Salah traf dreifach für die Reds, außerdem Diogo Jota und Naby Keita. Der Ex-Leipziger wurde nach einem brutalen Foul von Paul Pogba verletzt vom Platz getragen – der Franzose sah dafür die Rote Karte.

Tuchel ergriff nach der 7:0-Gala seines FC Chelsea im deutschen Trainerduell Partei für den in die Kritik geratenen Daniel Farke. „Das fühlt sich heute schrecklich für Daniel an. Ich hoffe, er hält den Kopf oben und kommt mit seinem Team wieder auf Kurs. Er ist ein guter Kerl und verdient das", sagte Tuchel. Mit nur zwei Punkten aus neun Spielen ist der Premier-League-Aufsteiger Norwich weiter Tabellenletzter. „Es ist ein schwerer Tag", gab auch Farke nach dem Debakel zu. Chelsea dagegen verteidigte dank des dritten Ligasiegs in Serie souverän seine Spitzenposition. Mason Mount eröffnete das Torfestival und legte bei seinem Hattrick später noch zwei weitere Treffer nach. Callum Hudson-Odoi, Reece James, Ben Chilwell und Max Aarons (Eigentor) sorgten für den 7:0-Endstand. Antonio Rüdiger und Kai Havertz sanden bei den Blues in der Startelf, Timo Werner fehlte verletzt.

Ilkay Gündogan führte Manchester City beim 4:1-Sieg bei Brighton & Hove Albion als Kapitän aufs Feld und markierte das 1:0. Phil Foden (2) und Riyad Mahrez erzielten die weiteren Treffer für den Titelverteidiger.

Real Madrid hat durch einen 2:1-Auswärtssieg beim FC Barcelona die Tabellenführung in der spanischen Primera Divison behauptet. Im ersten Clasico ohne die Superstars Lionel Messi und Cristiano Ronaldo seit vielen Jahren brachte der Ex-Münchner David Alaba die Gäste in Führung. Lucas Vazquez erhöhte in der Nachspielzeit auf 2:0 für Real, bevor Sergio Aguero noch den Anschlusstreffer erzielte. Durch die Niederlage bleibt Barcelona im Mittelfeld, der Rückstand auf die Königlichen erhöhte sich auf fünf Punkte.

Bochum überrascht Frankfurt

BOCHUM. Eintracht Frankfurt hat den Schwung aus dem Europapokal nicht in den Bundesliga-Alltag mitgenommen. Drei Tage nach dem gefeierten 3:1-Erfolg in der Europa League gegen Olympiakos Piräus kassierte Frankfurt am Sonntagabend eine 0:2 (0:1)-Niederlage bei Aufsteiger VfL Bochum. Der ehemalige Frankfurter Profi Danny Blum erzielte vor 19 510 Zuschauern bereits in der dritten Minute das Führungstor, Sebastian Polter (90.+2) besiegelte kurz vor Schluss Bochums dritten Saisonsieg, den zweiten in Folge. Für die Eintracht war es die zweite Pleite in der Fußball-Bundesliga nacheinander. Die Hessen fielen in der Tabelle auf Rang 15.

Zum Glück kommt jetzt Bayern

Borussia Mönchengladbach enttäuscht gegen Hertha BSC erneut auswärts

VON ARNE RICHTER

BERLIN. Gegen den FC Bayern wird alles leichter! Adi Hütter versuchte, seinen Ärger über die Niederlage bei Hertha BSC herunterzuschlucken. Der Frust von Jonas Hofmann war auch noch nicht verflogen. Da überraschten Trainer und Nationalspieler von Borussia Mönchengladbach trotz der 0:1-Enttäuschung in Berlin mit einem mutigen Blick nach vorne. „Wir freuen uns riesig darauf. Mittwochabend bei Flutlicht. 48 000 Zuschauer dürfen kommen. Wir werden alles raushauen und wollen sie schlagen", kündigte Hofmann einen großen Pokal-Fight gegen München an.

Auch für Hütter bietet die Partie die perfekte Chance, dem unliebsamen Zickzackkurs dieser Saison eine entscheidende Wende in die richtige Richtung zu geben. „Ohne Hertha zu beleidigen, das ist ein anderes Kaliber, sie sind auch unheimlich gut in Form. Ich weiß aber, dass meine Mannschaft eine Reaktion zeigen kann, dass sie zu Hause ungeschlagen ist, und mit den Zuschauern im Rücken ist es ein anderes Spiel, ein anderer Wettbewerb", sagte Hütter.

So paradox kann Fußball eben sein. Den mutigen Ansagen vor dem Cup-Duell am Mittwoch (20.45 Uhr/ARD und Sky) gegen Bayern war eine recht hilflose Vorstellung in einem dürftigen Spiel gegen die nach Stabilität und Konstanz suchende Hertha vorausgegangen. Gladbach unter Hütter, das ist die Hertha-Parallele, sucht auch noch die große Verlässlichkeit. „Wir müssen uns auf alle Fälle steigern. Unsere Auswärtsstatistik ist nicht das, was mir vorschwebt."

Adi Hütter FOTO: IMAGO/O.BEHRENDT

Hütters Kritik traf – neben dem unsicheren Schiedsrichter Benjamin Cortus – seine eigene Mannschaft. Sie spielte ohne Konsequenz, ohne Effektivität im letzten Drittel. So ist auch einem Durchschnittsteam wie der Hertha nicht beizukommen.

„Wir haben es nicht geschafft, aus der Überlegenheit bessere Torchancen herauszuspielen, deswegen bin ich teilweise über die Leistung und definitiv über das Ergebnis sehr, sehr enttäuscht", so Hütter.

Hofmann polterte: „Es ist teilweise wirklich schlecht. Wenn man unter die ersten Sechs möchte, dann geht es nicht, dass du dir so ein Tor fängst. Das geht mir auf gut deutsch gesagt ehrlich auf den Sack." Ein zweistelliger Tabellenplatz, elf Punkte nach neun Spielen. Schlechter war die Borussia letztmals vor elf Jahren, als man erst in der Relegation gegen den VfL Bochum den Abstieg verhinderte.

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

DFB-Frauen: Analyse als Gruppenarbeit

DÜSSELDORF. Die deutschen Fußballerinnen haben ihr 1:0 gegen Israel in der WM-Qualifikation in Eigenregie aufgearbeitet. „Das lief dieses Mal ein bisschen anders ab", berichtete Stürmerin Linda Dallmann vom FC Bayern München am Sonntag. „Wir hatten zwei Gruppen, jede musste eine Halbzeit angucken." Besser machen als am vergangenen Donnerstag beim Hinspiel in Petach Tikva will es die DFB-Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg am Dienstag (16.05 Uhr, ARD) im Rückspiel in Essen. „Es war eine interessante Sache, darüber zu reden, mehr ins Detail zu gehen", sagte die 27 Jahre alte Dallmann.

Friedrich gewinnt drittes Gold

VON PATRICK REICHARDT

ROUBAIX. Angeführt von Roubaix-Königin Lea Sophie Friedrich und den beiden weiteren Goldfrauen Emma Hinze und Lisa Brennauer hat das deutsche Bahnradteam eine furiose WM hingelegt und die exzellente Vorjahresbilanz aus Berlin sogar noch verbessert. Friedrich eroberte am Finaltag auch noch Gold im Keirin und ist so mit dreimal Gold und einmal Silber die erfolgreichste Athletin der Wettkämpfe von Nordfrankreich. Hinze und Brennauer trugen mit jeweils zweimal Gold ebenfalls maßgeblich zur starken Bilanz des Teams des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) bei und ließen so sogar die dürftige Olympiabilanz aus Tokio für ein paar Tage vergessen.

„Die Stimmung ist mega. Wir sind einfach alle ein Team und freuen uns gegenseitig füreinander. Jeder ist mit vollem Ehrgeiz dabei, darum gönne ich es jeder. Wir haben zusammen geweint, das sind einfach Gänsehautmomente“, erzählte Friedrich, die neben ihren drei Titeln auch noch Silber im Sprint holte und dort nur Freundin Hinze unterlag. Der überlegene Sieg im Keirin am Sonntag zeigte noch einmal die ganze Klasse der 21-Jährigen, die vor der WM noch eine Woche krank im Bett gelegen hatte. „Es fühlt sich richtig schön an und ist ein Stück unglaublich“, sagte die 24-jährige Hinze.

Schäfer-Betz holt WM-Silber

KITAKYUSHU. Die frühere Schwebebalken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat bei der Kunstturn-Weltmeisterschaft im japanischen Kitakyushu die Silbermedaille an ihrem Paradegerät gewonnen. Die 24 Jahre alte Chemnitzerin musste sich im Finale mit 13,80 Punkten nur der Japanerin Urara Ashikawa geschlagen geben, die bei ihrem Vortrag auf 14,10 Punkte kam. Dritte wurde die Japanerin Mai Murakami mit 13,733 Punkten. „Ich habe meinen Medaillensatz voll, aber der Stellenwert dieser Medaille ist noch ein bisschen höher als der der anderen“, sagte Schäfer-Betz. „Ich habe keine Worte hierfür.“

EISHOCKEY

DEL

Nürnberg – Düsseldorf	abges.
Augsburg – Iserlohn	abges.
Krefeld – Mannheim	2:3
Straubing – Bietigheim Steelers	4:1
Schwenningen – Bremerhaven	2:3 n.P.
Wolfsburg – Ingolstadt	2:4

1.	Mannheim	14	49:23	34
2.	Eisbären Berlin	14	48:33	28
3.	Wolfsburg	15	43:40	26
4.	München	11	42:28	25
5.	Iserlohn	14	45:39	24
6.	Düsseldorf	13	42:38	22
7.	Bremerhaven	15	43:41	21
8.	Kölner Haie	14	45:43	20
9.	Ingolstadt	15	44:52	20
10.	Straubing	14	46:46	19
11.	Augsburg	14	39:51	18
12.	Krefeld	15	36:49	16
13.	Bietigheim	14	37:55	16
14.	Schwenningen	15	31:41	13
15.	Nürnberg	13	33:44	13

Shiffrin-Show zum Auftakt

Der Star aus den USA begeistert beim Beginn der alpinen Skisaison – Deutsche Fahrerinnen und Fahrer mit gemischten Gefühlen

VON CHRISTOPH LOTHER

SÖLDEN. Die deutschen Alpin-Asse verließen den berüchtigten Rettenbachferner mit gemischten Gefühlen. Stefan Luitz haderte, Alexander Schmid wirkte hin- und hergerissen, Marlene Schmotz war mit ihrem Comeback letztlich zufrieden. Während die amerikanische Ausnahme-Skirennfahrerin Mikaela Shiffrin beim Saisonauftakt in Sölden ihren 70. Weltcupsieg feierte und der Schweizer Marco Odermatt immerhin seinen fünften Erfolg bejubeln durfte, blieben zumindest die deutschen Männer in Summe hinter den Erwartungen.

Luitz fuhr im Riesenslalom am Sonntag mit 1,35 Sekunden Rückstand auf Rang 17. Schmid (+1,53), der nach dem ersten Durchgang noch Siebter gewesen war, belegte Platz 19. Der dritte deutsche Starter, Julian Rauchfuß, war im ersten Lauf ausgeschieden. Der Österreicher Roland Leitinger (+0,07) als Zweiter und Zan Kranjec aus Slowenien (+0,10) komplettierten das Podest.

„Der Grundspeed ist da. Oben und unten bin ich dabei bei der Musik“, sagte Luitz über das erste Rennen nach seinem Materialwechsel. Im mittleren Streckenabschnitt, mit bis zu 68 Prozent Neigung, hatte der 29-Jährige Probleme. „Da muss ich schauen, dass ich der Chef bin und nicht die Ski mit mir fahren.“

Für Schmid war es nach seiner schwierigen Vorbereitung im ersten Durchgang überraschend gut gelaufen. Der 27-Jährige hatte über den Sommer hinweg lange mit einer Sehnenreizung im linken Knie zu kämpfen und kaum im Schnee trainiert. Im zweiten Lauf kam er bei zunehmend schwierigen Lichtverhältnissen dann nicht mehr so gut zurecht und rutschte weit aus den Top Ten. „Innerhalb von zwei, drei Schwüngen die Packung zu kriegen und im Ziel dann so durchgereicht zu werden ist sehr bitter“, sagte er.

Die größte Show vor über das Wochenende zusammengerechnet fast 20 000 Zuschauern bot US-Star Shiffrin. „Unglaublich“ fühle sich das an, sagte die 26-Jährige nach ihrem Jubiläumserfolg im Riesenslalom der Frauen am Samstag. 0,14 Sekunden lag sie vor der Schweizer Weltmeisterin Lara Gut-Behrami. Gesamtweltcupsiegerin Petra Vlhova aus der Slowakei (+1,30) wurde Dritte. Der spannende Schlagabtausch der Favoritinnen liefert einen Vorgeschmack darauf, wer im Olympiawinter um die große Kristallkugel mitfahren dürfte.

Für Shiffrin, die langjährige Dominatorin, wäre es schon die vierte. Vergangene Saison hatte sie sich auf die Technikrennen fokussiert und den Gesamtsieg damit quasi direkt abgeschenkt. Diesen Winter aber will sie in allen Disziplinen wieder vorne mitmischen. „Ich hatte ein gutes Sommertraining“, berichtete die zweifache Olympiasiegerin und sechsfache Weltmeisterin. Im vergangenen Jahr war Shiffrin, die der Unfalltod ihres Vaters im Februar 2020 schwer getroffen und lange belastet hatte, zwar auch von Anfang an vorne mit-, aber nicht wirklich frei aufgefahren. Nun setzte sie ein Ausrufezeichen.

Die deutschen Damen spielten beim Auftakt in Sölden erwartungsgemäß nur Nebenrollen. Schmotz präsentierte sich bei ihrer Rückkehr nach langer Verletzungspause solide und bescherte ihrem Team mit Rang 28 künftig immerhin einen weiteren Startplatz. Andrea Filser, die vorigen Winter noch die einzigen Punkte der DSV-Damen im Riesentorlauf geholt hatte, hingegen verpasste als 52. das Finale. Die deutsche Olympianorm von einem Top-8- oder zwei Top-15-Plätzen dürfte für die Technikerinnen im Verlauf der Saison eine Herausforderung werden. Und auch die Männer müssen sich noch strecken, um künftig wieder Hauptrollen einzunehmen.

US-Star Mikaela Shiffrin (großes und kleines Bild oben) feierte beim Saisonauftakt ihren 70. Weltcupsieg. Der Deutsche Stefan Luitz (kleines Bild unten) fuhr im ersten Rennen auf Platz 17. FOTOS: MICHEL COTTIN/GETTY, IMAGO/SAMMY MINKOFF, MARCO TROVATI/AP

Boom in den USA

Die Amerikaner sind heiß auf die Formel 1 – künftig drei Rennen im Gespräch – nur ein Fahrer aus den Staaten fehlt noch

VON MAXIMILIAN HAUPT UND JENS MARX

AUSTIN. Das Wagnis mit der Rückkehr in die USA hat sich gelohnt. Lewis Hamilton weiß das, womöglich sogar besser als alle anderen. „Die sind verrückt nach Sport hier und es kann nie genug Sport geben – sie wollen immer mehr und mehr Action“, erzählte der Superstar aus Großbritannien. Das Bemerkenswerte daran: Neun Jahre nach dem Comeback lieben die Amerikaner nicht mehr nur die NFL, die NBA oder die Nascar-Serie, sondern auch: die Action in der Formel 1.

Dass ab der kommenden Saison neben Austin mit Miami eine zweite Station in den Staaten im Rennkalender steht, findet Rekordweltmeister Hamilton wie viele andere Fahrer und Teamchefs gut. Selbst einen dritten Termin – im Gespräch ist Las Vegas – in den USA können sich immer mehr Menschen im Fahrerlager gut vorstellen, obwohl es das noch in keinem Land gab. „Ich denke, wir brauchen mindestens zwei“, sagte Hamilton. „Der Fortschritt, den ich in den vergangenen Jahren gesehen habe, ist riesig“, erzählte er am Rande des Grand Prix auf dem Circuit of the Americas. „Mehr und mehr Leute reden darüber und wollen Teil davon sein.“ Oder, wie es Haas-Teamchef Günther Steiner formulierte: „Ich denke, das Interesse ist groß genug für ein drittes Rennen.“

Noch vor neun Jahren, als Hamilton auf der neu gebauten Strecke in Texas erstmals siegte, haben nur Optimisten eine solche Entwicklung für möglich gehalten. Formel 1 und die USA? Das war lange ein Trauerspiel mit dem 2005-er-Rennen in Indianapolis als Tiefpunkt. Weil die Reifen von einem der beiden damaligen Ausrüster den Kräften in der Steilkurve der für US-Motorsportfans legendären Strecke nicht gewachsen waren, gingen nur sechs Fahrzeuge an den Start. Zwei Jahre später war Schluss.

Mittlerweile aber erlebt die Formel 1 in dem Land einen Boom. Befeuert von der Netflix-Serie „Drive to Survive“ ist das Interesse an der lange ignorierten Rennserie massiv gestiegen, das sieht man in Austin. Offiziell gibt der Veranstalter keine Zahlen bekannt, aber kolportiert wurden 360 000 Zuschauer über das ganze Wochenende. Schon beim dritten freien Training am Samstag waren die Freiflächen bei bestem Wetter übersät mit Schirmen, Decken und Menschenmassen. Corona-Auflagen gibt es in Texas so gut wie keine mehr.

Die Veranstalter machen zudem einen guten Job, wenn es darum geht, die Fans bestmöglich zu unterhalten. Große Konzerte gehören zum Rahmenprogramm. Am Freitag spielten Twenty One Pilots, am Samstag war Billy Joel im Eintrittspreis enthalten. Der Ansatz von Wettkampf und Show ist so erfolgreich, dass sich inzwischen sogar Fahrer aus der im Land tief verwurzelten Nascar-Rennserie die Formel 1 zum Vorbild nehmen. Denny Hamlin etwa war nicht glücklich mit dem Zuschaueraufkommen am vergangenen Wochenende und sagte: „Es muss einfach mehr geben als dass wir auftauchen und Rennen fahren, wie es jetzt der Fall ist.“

Im Grunde fehlt nur noch ein Amerikaner im Fahrerfeld. Mick Schumachers Arbeitgeber Haas ist zwar ein US-Rennstall, McLaren-Teamchef Zak Brown ist Amerikaner, aber einem Fahrer mit amerikanischem Pass zujubeln zu können fehlt. Dass Michael Andretti, im US-Motorsport eine große Nummer, unmittelbar vor einem Einstieg bei Sauber steht, passt deswegen gut. Neben Valtteri Bottas, der Mercedes nach der Saison verlässt, könnte dann für das Team, das derzeit noch unter Alfa Romeo Racing geführt wird, auch ein von Andretti geförderter Fahrer den Sprung in die Formel 1 schaffen. Heißester Kandidat: Colton Herta. 2019 wurde er für Andrettis Team mit 19 Jahren jüngster IndyCar-Champion.

Max Verstappen im Red Bull auf dem Circuit of the Americas beim Grand Prix der USA in Austin. FOTO: MARK SUTTON/IMAGO

SPORTNOTIZEN

HANDBALL

Kiel kann SCM nicht knacken

KIEL. Der SC Magdeburg bleibt die Nummer eins in der Handball-Bundesliga. Das Team von Trainer Bennet Wiegert siegte vor 9300 Zuschauern verdient mit 29:27 bei Rekordmeister und Titelverteidiger THW Kiel. Bester Magdeburger Schütze war Omar Ingi Magnusson mit sechs Toren, für Kiel war Niclas Ekberg mit ebenfalls sechs Treffern am erfolgreichsten. Mit 16:0 Punkten liegt der SCM jetzt schon vier Zähler vor den „Zebras". Vor dem Spiel hatten die Kieler die Vertragsverlängerungen mit Spielmacher Domagoj Duvnjak sowie Rechtsaußen Ekberg bis Juni 2024 bekanntgegeben.

HANDBALL

Flensburg siegt und bindet Semper

FLENSBURG. Die Handballer der SG Flensburg-Handewitt haben sich den nächsten Bundesliga-Sieg erarbeitet. Gestern tat sich der Vizemeister aber lange Zeit sehr schwer, ehe das 30:29 über Stuttgart unter Dach und Fach war. Hampus Wanne erzielte neun Treffer für die SG, die sich mit 9:5 Punkten auf den sechsten Rang verbesserte. Bester Werfer der Gäste war der ebenfalls neunmalige Torschütze Patrick Zieker. Vor dem Spiel hatte es noch viel Applaus für die Vertragsverlängerung mit Rückraumlinkshänder Franz Semper bis Juni 2024 gegeben.

HANDBALL

Bundesliga

Melsungen – Bergischer HC	26:24
DHfK Leipzig – Göppingen	29:20
Erlangen – Hannover-Burgdorf	31:35
HBW Balingen – HSV Hamburg	23:28
THW Kiel – Magdeburg	27:29
Flensburg-Handew. – TVB Stuttgart	30:29
Füchse Berlin – TuS N-Lübbecke	30:22
HSG Wetzlar – Rh.-Neckar Löwen	29:30
Minden – Lemgo	29:32

1. SC Magdeburg	8	238:204	16: 0
2. Füchse Berlin	8	241:201	15: 1
3. THW Kiel	8	239:196	12: 4
4. HSV Hamburg	9	263:245	11: 7
5. FA Göppingen	8	222:222	10: 6
6. SG Flensburg	7	206:184	9: 5
7. TBV Lemgo	7	196:182	8: 6
8. MT Melsungen	8	201:214	8: 8
9. DHfK Leipzig	7	184:176	7: 7
10. Rh.-Neckar Löwen	7	202:205	7: 7
11. Bergischer HC	7	174:177	7: 7
12. HC Erlangen	8	202:212	7: 9
13. HSG Wetzlar	7	195:189	5: 9
14. Hannover-Burgdorf	7	174:195	4:10
15. TuS N-Lübbecke	8	181:204	4:12
16. TVB Stuttgart	8	222:246	4:12
17. HBW Balingen	8	200:234	4:12
18. GWD Minden	8	185:239	0:16

FUSSBALL

3. Liga

VfL Osnabrück – Hallescher FC	0:0
1. FC Magdeburg – Viktoria Berlin	1:0
Wehen Wiesbaden – SV Meppen	3:4
Waldhof Mannheim – FSV Zwickau	1:1
1. FC Saarbrücken – TSV 1860 München	1:1
SC Freiburg II – SC Verl	3:2
Würzburger Kickers – Türkgücü München	2:1
Borussia Dortmund II – Viktoria Köln	0:1
TSV Havelse – Eintr. Braunschweig	0:4
MSV Duisburg – Kaiserslautern	Mo., 19.00

1. Magdeburg	13	26:13	28
2. E. Braunschweig	13	23:14	23
3. 1. FC Saarbrücken	13	21:16	21
4. VfL Osnabrück	13	16:11	21
5. Waldhof Mannheim	12	18:10	20
6. Bor. Dortmund II	13	20:16	20
7. Kaiserslautern	12	17:8	18
8. Viktoria Berlin	13	23:17	18
9. SV Wehen	13	20:18	18
10. Hallescher FC	13	21:20	18
11. SV Meppen	13	16:20	18
12. Türkgücü München	13	15:19	18
13. FSV Zwickau	13	15:16	16
14. SC Verl	13	23:25	16
15. SC Freiburg II	13	11:18	16
16. 1860 München	12	11:12	14
17. Viktoria Köln	13	15:21	13
18. MSV Duisburg	12	15:21	12
19. Würzburger Kickers	13	8:17	11
20. TSV Havelse	13	10:32	7

Das 96-Sudoku geht nicht auf

Trainer Zimmermann mit sechs Neuen in der Startelf – Chaos in der ersten Hälfte. Nach der Wechselwelle zeigt die Mannschaft ein anderes Gesicht.

Slapstick auf ganzer Linie: 96-Torhüter Martin Hansen bekommt den Ball nicht unter Kontrolle, Carlo Boukhalfa erzielt das 2:0. FOTO: IMAGO

VON ANDREAS WILLEKE

REGENSBURG. Kein Schnee, kein Nebel und auch kein Wölkchen. „Bei herrlichem Wetter" begrüßte der Stadionsprecher gestern die Zuschauer. Die Sonne schien beim dritten Anlauf von Hannover 96, in Regensburg mal was zu holen. Bei den ersten beiden Versuchen hatte nicht nur das Wetter nicht mitgespielt. Beim Jahn, der stolz darauf ist, den Beinamen „Die Ekligen" zu tragen, weil sie unangenehm sein wollen, war bei 96 aber extrem viel Schatten in Hälfte eins und etwas Licht in Hälfte zwei zu beobachten. 96 lud den Jahn bei der 1:3-Niederlage vor allem in den ersten 45 Minuten zu einem Chancenfeuerwerk ein. Mit einer Mannschafts- und Defensivleistung, zu der 96-Fans nur ein ums andere Mal den Kopf schütteln konnten.

96-Trainer Jan Zimmermann hatte im Vergleich zum enttäuschend-harmlosen Auftritt zuletzt beim 0:1 gegen Schalke mehr als die halbe Mannschaft ausgetauscht. Das ist stets ein Indiz, dass was gewaltig schiefläuft. Aber auch keine Garantie, dass es besser wird, wie in der ersten Hälfte zu besichtigen war. „Die war nichts", räumt der Coach ein. Es blieb vielmehr ein Rohrkrepierer, der für heilloses Durcheinander auf dem Platz sorgte.

Vielleicht wollte Zimmermann aber auch nur Jahn-Trainer Mersad Selimbegovic eine Art Aufstellungs-Sudoku aufgeben. Sechs Neue, unumgänglich dabei nur der Torwarttausch – Martin Hansen ersetzte den verletzten Ron-Robert Zieler. Auch Sebastian Ernst fiel mit Magen-Darm-Infekt aus. Neu die beiden Außenverteidiger Sei Muroya und Niklas Hult. Dazu Florent Muslija, Gaël Ondoua und Mike Frantz, mit dem nun wirklich nicht zu rechnen war. Taktisch blieb es bei einer Spitze mit Lukas Hinterseer.

Soweit der Plan. Die riesigen Lücken im Mittelfeld und die Zurückhaltung in der Abwehr nutzten die Regensburger dabei nicht mal konsequent aus. „Es hat nicht funktioniert, was man sich vorgenommen hatte", gibt Zimmermann zu. „Auf den ein oder anderen zu setzen war nicht gerechtfertigt. Das war falsch." Beim 0:1 spielte Tom Trybull erst einen Fehlpass der Superlative, um dann im Strafraum auszurutschen. Sarpreet Singh umkurvte noch Ondoua wie eine Riesenslalomstange und traf (17.). Beim 0:2 bekam der zappelige Torwart Hansen eine Kerze von Marcel Franke nicht zu fassen. Leicht berührt von Carlo Boukhalfa, der den Ball dann über die Linie drückte (22.). Das Tor bekam den Stempel des Kölner Videokellers: geprüft und für regulär befunden.

Boukhalfa hätte von der Mittellinie fast das dritte Tor erzielt, die Kugel flog am weit vorm Strafraum stehenden Hansen und nur knapp am Tor vorbei (30.) Erik Wekesser (34.) und Haralambos Makridis (37.) scheiterten bei Großchancen am 96-Torwart. Zur Halbzeit hätte es leicht 4:0 oder 5:0 für den Jahn heißen können. Zimmermann, der zuvor schon Maximilian Beier für den Ausfall Trybull gebracht hatte, wechselte noch dreimal: Die Sebastians Kerk und Stolze sowie Dominik Kaiser kamen für Frantz, Muslija und Maina. Dieses Aufstellungschaos wirkte schon ein bisschen ratlos. Tatsächlich wurde 96 jedoch sofort offensiv auffälliger, es wirkte gefestigter. „Da haben wir das gespielt, was wir immer spielen sollen und können", meint der Coach. Hinterseer verstolperte noch aus einem Meter die Chance zum Anschluss (48.), den Kerk mit einem direkt verwandelten Freistoß schaffte (54.). Kerk hätte auch noch fast eine Ecke direkt verwandelt, sie klatschte an den Pfosten (70.). Joel Zwarts besiegelte mit einem Konter in der Nachspielzeit zum 3:1 die Hoffnung auf den Ausgleich. Eine neue 96-Enttäuschung mit dem Lichtblick der zweiten Hälfte – aber ohne den großen Hoffnungsschimmer zu hinterlassen.

FUSSBALL

2. Bundesliga

SC Paderborn – Hamburger SV	1:2
Erzgeb. Aue – FC Ingolstadt	1:0
Holstein Kiel – Darmstadt 98	1:1
Düsseldorf – Karlsruher SC	3:1
1. FC Nürnberg – Heidenheim	4:0
Schalke 04 – Dresden	3:0
FC St. Pauli – Hansa Rostock	4:0
Jahn Regensburg – Hannover 96	3:1
SV Sandhausen – Werder Bremen	2:2

1. FC St. Pauli	11	27:10	25
2. Jahn Regensburg	11	24:12	22
3. FC Schalke 04	11	20:11	22
4. 1. FC Nürnberg	11	16:7	21
5. SC Paderborn	11	22:13	18
6. Hamburger SV	11	18:13	18
7. SV Darmstadt 98	11	25:14	17
8. Karlsruher SC	11	17:15	16
9. Fort. Düsseldorf	11	17:17	15
10. Werder Bremen	11	16:17	15
11. 1. FC Heidenheim	11	12:17	15
12. Dynamo Dresden	11	13:15	13
13. Hansa Rostock	11	11:19	11
14. Hannover 96	11	8:16	11
15. Holstein Kiel	11	11:21	10
16. SV Sandhausen	11	11:23	9
17. Erzgebirge Aue	11	8:18	7
18. FC Ingolstadt 04	11	7:25	5

HSV stolz auf seine Jugend

HAMBURG. Nicht immer in den vergangenen Wochen war der Jugendkurs beim Hamburger SV der Königsweg, diesmal aber zahlte er sich aus. Der 20-jährige Faride Alidou wurde beim 2:1-Sieg gegen Paderborn zum „Man of the Match" gekürt, Tommy Doyle, ein 20 Jahre alter Engländer, hatte in der Nachspielzeit das Siegtor erzielt.

Schon zum Stamm beim Zweitligisten gehört Innenverteidiger Jonas David (20). Auf dem Sprung ist Anssi Suhonen (20). Dazu kommen Manuel Wintzheimer (22), Ludovit Reis (21), Robin Meißner (22), Mikkel Kaufmann (20). Zwei sind derzeit aus Verletzungsgründen nicht dabei, waren aber zuvor feste Größen im Team: Josha Vagnoman (20) und Stephan Ambrosius (22). „Das ist der Weg, den wir eingeschlagen haben", sagte Trainer Tim Walter. „Wenn ich sehe, wie Jonas David gegen Sven Michel verteidigt, der ja wirklich ein sehr guter Stürmer in der 2. Liga ist, dann macht mir das Freude." Sportvorstand Jonas Boldt will keine Euphorie ob der Jungen aufkommen lassen. „Auch da muss man die Kirche im Dorf lassen", sagte er.

Die Köpfe gehen runter

Drittliga-Aufsteiger Havelse hält gegen Braunschweig erst gut dagegen, dann sieht Jaeschke Rot. Am Ende steht es 0:4.

VON JONAS SZEMKUS

HANNOVER. Von den Möglichkeiten her sei Eintracht Braunschweig ja „zehnmal der TSV Havelse", beschrieb TSV-Manager Matthias Limbach unter der Woche das Kräfteverhältnis des Duells. Der Tabellenletzte der 3. Liga schlug sich dennoch lange wacker gegen den Aufstiegsaspiranten in Blau-Gelb, verlor am Ende in Unterzahl aber noch deutlich mit 0:4. So langsam verliert Havelse den Anschluss in der Tabelle – und wohl auch ein bisschen Hoffnung.

Vor allem defensiv läuft es nicht. Nach 0:6 gegen Kaiserslautern und 3:5 gegen Verl folgten gestern vier weitere Gegentore. „Das tut weh. Es ist das dritte Spiel, das wir so viele Tore gegen uns kriegen. Wenn du im Profifußball bleiben willst, geht das nicht. Aber wir müssen die Situation einfach annehmen", urteilte Havelses offensiver Antreiber Kianz Froese sichtbar mitgenommen. Die Pleite war doppelt schmerzhaft, weil Havelse lange gut dagegenhielt.

Gefrustet: Die Havelser Tobias Fölster (von links), Niklas Teichgräber, Niklas Tasky und Fynn Lakenmacher sind bedient nach dem 0:4 gegen Braunschweig. . FOTO: KINSEY

Immerhin: Der befürchtete große Stress im Stadionumfeld blieb aus. Havelse trägt die Heimspiele ja in der Arena des großen Nachbarn 96 aus, dem Erzrivalen der Braunschweiger, aber in der und rund um die Anlage blieb es entspannt. Nur Schmähgesänge zeugten davon, dass Hannover und Braunschweig sich auf Fanebene nicht verstehen.

Die eingespielt Stadionmusik übertönte vorm Anstoß noch die Lieder der Eintracht-Fans, doch auch auf dem Rasen gab Braunschweig den Ton an mit mehr Ballbesitz. Die erste gute Schusschance hatte sogar Havelse: Kianz Froese schoss nach einer Balleroberung von Yannik Jaeschke ein Stück drüber (23.). Doch die individuellen Probleme der Vorwoche waren gegen die Eintracht erneut zu sehen. Nach einer abgefälschten, aber eigentlich harmlosen Hereingabe klärte die Havelser Abwehr nicht konsequent, sondern Jomaine Consbruch acht Meter vorm Tor vor die Füße. Der Ball war Ex-96er Fynn Arkenberg unglücklich auf den Oberschenkel gefallen, aus kurzer Distanz blieb Keeper Norman Quindt chancenlos (25.).

Deutlicher wurde es erst, nachdem Havelses Jaeschke wegen einer Grätsche im Mittelfeld gegen Torschütze Consbruch glatt Rot sah (52.) – eine harte Entscheidung von Schiri Martin Petersen. Weil Jaeschke bereits verwarnt worden war, hätte er auch bei einer Gelben Karte duschen gehen müssen. Ex-Braunschweig und Offensivkollege Julius Düker: „Die Rote Karte war mehr oder weniger der Todesstoß."

Die Eintracht spielte die Überzahl mit Routine aus: Michael Schultz traf per Kopf (66.), Lion Lauterbach freistehend am zweiten Pfosten (69.) und Sebastian Müller ebenfalls per Kopf kurz vor Schluss (88.). Da sangen die Braunschweiger Fans ohnehin schon zufrieden: „Wir steigen auf, und ihr steigt ab." Während Braunschweig nun auf Platz zwei steht, hat Havelse erst sieben Punkte auf dem Konto – und genau so viele Punkte Rückstand auf einen Nicht-Abstiegsplatz. Ziehl deutlich: „Wir haben in den letzten drei Spielen viele Tore kassiert, da gehen die Köpfe runter. Da müssen wir uns schnell rausziehen."

FERNSEHEN UND WETTER

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

Das Erste

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Steffen Henssler, Tim Mälzer **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ZDF-Mittagsmagazin. Mit heute Xpress **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer

17.00 Tagesschau Mit Wetter
17.15 Brisant Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Gayle Tufts, Tom Gerhardt
18.50 Großstadtrevier Krimiserie Einsame Herzen
20.00 Tagesschau

DOKUMENTARFILM

20.15 Schalom und Hallo
Die Schauspielerin Susan Sideropoulos (Foto) reist durch 1700 Jahre deutsch-jüdischer Geschichte auch auf den Spuren ihrer eigenen Vorfahren. Sie beginnt dabei in Köln zu römischer Zeit und schreitet über mittelalterliche Städte kontinuierlich bis in die Neuzeit voran.

20.15 Schalom und Hallo – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland Dokufilm (D 20)
21.45 Exclusiv im Ersten Reihe. Die Macht der Drogenmafia – Das Kokain und die Niederlande
22.15 Tagesthemen Mit Wetter
22.50 Rabiat Reportagereihe. Mieten? Kaufen? Wahnsinn!
23.35 Echtes Leben Antisemiten sind immer die anderen – Nie wieder Judenhass – eine Illusion?
0.20 Nachtmagazin
0.40 Tatort: Blind Date Krimireihe (D 2021) Mit Heike Makatsch, Sebastian Blomberg

ZDF

5.10 Berlin direkt. Magazin **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Diagnose Wachkoma: Mit Patientenverfügung vorsorgen **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar. Goldrausch **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ZDF-MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.05** Bares für Rares **16.00** heute **16.10** Die Rosenheim-Cops

17.00 heute
17.10 hallo deutschland Magazin
17.45 Leute heute Magazin
18.00 SOKO Potsdam Krimiserie
19.00 heute
19.25 Die Datenfalle – ausspioniert und abgezockt Dokumentation

TV-DRAMA

20.15 Bring mich nach Hause
Die Mutter von Ulrike (Silke Bodenbender) und Sandra fällt nach einem Sturz ins Koma. Da sich ihr Zustand nicht verbessert, müssen die Töchter für ihre Mutter entscheiden. Die gläubige Religionslehrerin Ulrike denkt in dieser Hinsicht anders als die Forscherin Sandra.

20.15 Bring mich nach Hause TV-Drama (D 2021) Mit Silke Bodenbender, Anneke Kim Sarnau, Hedi Kriegeskotte. Regie: Christiane Balthasar
21.45 Zwischen den Welten
22.15 heute-journal
22.45 Bad Spies Actionkomödie (CDN/USA/H 2018) Mit Mila Kunis. Regie: Susanna Fogel
0.30 heute journal update
0.45 Die Prüfung Dokufilm (D 2016)
2.20 Anne Holt: Der Mörder in uns Krimireihe (S/DK/N/D/ISL/B/GB 18) Mit Melinda Kinnaman
3.50 SOKO Leipzig Krimiserie

NDR

7.20 Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.35** Einfach genial **12.00** X:enius **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag

17.00 NDR Info
17.10 Leopard, Seebär & Co.
18.00 Niedersachsen 18.00 Magazin
18.15 Die Nordreportage Reportage
18.45 DAS! Gast: Florian Schroeder
19.30 Hallo Niedersachsen Magazin
20.00 Tagesschau

MAGAZIN

20.15 Markt
Im Alltag gibt es viele Situationen die den Nackenbereich belasten und auf Dauer ganz schön zusetzen können. Was die diversen Hilfsmittel dagegen taugen, erläutert Jo Hiller (Foto). Im Einzelhandel erhältlich sind Gurte, Massagebälle, sogar eine spezielle Massage-Pistole.

20.15 Markt Magazin
21.00 Die Ernährungs-Docs Magazin Iss Dich gesund! U.a.: Gicht / Morbus Crohn. Mit Anne Fleck, Matthias Riedl, Jörn Klasen
21.45 NDR Info
22.00 45 Min Dokumentationsreihe Wie sicher fahren Senioren?
22.45 Kulturjournal Magazin
23.15 Weißer, weißer Tag Mysterythriller (ISL/DK/S 2019)
1.05 Hallohallo Komödie (S/N 14)
2.35 Mein Norden Magazin
2.45 Hallo Niedersachsen Magazin
3.15 Nordmagazin
3.45 Schleswig-Holstein Magazin

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf. Dokumentationsreihe **6.00** Guten Morgen Deutschland. Magazin **8.30** GZSZ **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal **15.00** wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen **16.45** Aktuell. Magazin

17.00 Explosiv Stories Magazin
17.30 Unter uns Daily Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Daily Soap
19.40 GZSZ Soap

DOKU-SOAP

20.15 Raus aus den Schulden
Stilianos Brusenbach (Foto) ist der neue Schuldnerberater von RTL. Als erfahrener Diplom-Volkswirt und Steuerberater hilft er zwei Familien bei ihrem Weg aus der Schuldenfalle. Er ist Experte für schwierige Fälle und anspruchsvolle Verhandlungen mit Gläubigern und Banken.

20.15 Raus aus den Schulden Doku-Soap. Mit Stilianos Brusenbach
22.15 RTL Direkt
22.35 Extra – Das RTL Magazin Moderation: Nazan Eckes
23.25 Spiegel TV Magazin
0.00 RTL Nachtjournal
0.30 Justice – Die Justizreportage Reihe. Traktor, Pferde, Bienen weg! Diebstahl auf dem Lande
1.15 Ohne Filter! Reportagereihe. Trauminsel Rügen – Stadt, Land, Flucht und Vorurteile
1.45 CSI: NY Killerclown / Spanisches Blut / Partykiller
4.55 Anwälte der Toten Dokureihe

sat.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring. In der Reihe wird mit echten Medizinern, Pflegern und Krankenschwestern der Krankenhausalltag nachgestellt.

17.00 Lenßen übernimmt Mit Sarah Grüner, Ben Handke
17.30 Sat 1 Regional
18.00 Buchstaben Battle Show
19.00 Buchstaben Battle Show
19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Marc Bator

REPORTAGE

20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege
Die prominenten Pflege-Praktikanten finden sich auf ihren Stationen immer besser zurecht. Während Patrick Lindner auf der HNO zum ersten Mal allein Blutdruck misst, kann Jenny Elvers bei den Frühchen auf ihre Erfahrungen als Mutter zurückgreifen.

20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportage. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González
22.25 Focus TV – Reportage Reportagereihe. Operation Umzug! – Drei Kliniken unter einem Dach
23.25 Focus TV – Reportage Reihe Alarm für den Rettungsdienst! Mit Sanitätern im Einsatz
0.30 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt
2.15 Auf Streife – Die Spezialisten
3.45 Auf Streife Doku-Soap

kabel eins

6.05 Two and a Half Men **6.55** Mom **7.45** The Last Man on Earth. Der Endzeit-Heiratsantrag / Rosinenbällchen und Hochzeitsglocken **8.40** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.25** Scrubs – Die Anfänger **12.15** Last Man Standing **13.10** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory. Die Mitbewohnervereinbarung / Die Urlaubs-Diktatur / Antisportler

17.00 taff Magazin. Die dunkle Seite der Musikindustrie
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Trickserie
19.05 Galileo Magazin. Süßes oder Saures? Die interaktive Halloween-Challenge

MAGAZIN

20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live.
Linda Zervakis (l.) und Matthias Opdenhövel (r.) präsentieren ihr Journal Es verbindet aktuelle, relevante, nachhaltige und unterhaltsame Themen in Reportagen, Rubriken und Interviews. Hauptthema der Sendung dürften wieder die Koalitionsgespräche der Ampelparteien sein.

20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Magazin. Moderation: Linda Zervakis, Matthias Opdenhövel
22.15 10 Fakten Dokumentationsreihe. Neuanfang. Moderation: Aiman Abdallah. In dieser Folge geht es um Menschen, die ihr Leben radikal geändert haben. So kehrte Achim Schmid dem Ku-Klux-Klan den Rücken, und Shin-Dong-hyuk gelang nach 23 Jahren die Flucht aus einem nordkoreanischen Straflager.
23.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel Show

3sat

13.15 Das Dorf der wilden Buben. Dokumentation **13.45** Gast im Land der Bären **14.15** Ostwärts – Mit dem Rucksack der Sonne entgegen **16.30** Georgien – Von Null auf 5000 **17.15** Georgien – Ein halbes Leben in Tuschetien **18.00** Der verzauberte Fuchs **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Geheimnisvolle Parktiere **21.00** Die Drau entlang – Kärntens grüne Lebensader **21.50** Universum **22.40** Una Primavera. Dokufilm (D/I/A 2019) **0.00** Begnadet anders **0.30** 10vor10 **1.00** Anne Will

phoenix

9.00 phoenix vor ort **9.30** Anne Will **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Mutig, stark und frei – Frauen kämpfen für ihr Afghanistan **18.30** ZDF-History **19.15** Frauenprotest und Widerstand – Kampf für ein neues Amerika **20.00** Tagesschau **20.15** Orcas: Beutezug vor Südafrika. Dokumentarfilm (USA 2016) **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden. Talkshow

WDR

11.55 Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **14.00** Und es schmeckt doch!? **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Lecker an Bord **21.00** Hunde verstehen! Dokureihe **21.45** WDR aktuell **22.15** Unterwegs im Westen **22.45** Kaddisch für einen Freund. Drama (D 2012) **0.15** Alles auf Zucker! TV-Komödie (D 2004) **1.45** Erlebnisreisen. Reihe

hr

13.00 In aller Freundschaft **13.45** Der Winzerkönig **14.30** Eins ist nicht von dir. TV-Komödie (D 2015) **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Unbekanntes Mittelmeer **21.00** Die Nordreportage **21.30** hessenschau **21.45** Tatort: Fürchte dich. Krimireihe (D 2017) Mit Margarita Broich **23.15** heimspiel! **0.00** Pawel Popolski live – „Außer der Rand und der Band"

BR

11.00 In aller Freundschaft **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche Frau **12.35** Nashorn, Zebra & Co. **13.25** Elefant, Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Querbeet **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tages. **20.15** Stofferl Wells Bayern **21.00** Bayern erleben **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Lebenslinien **22.45** Mord mit Aussicht **23.35** Schlachthof **0.20** Ringlstetter

mdr

12.30 Ihr letzter Wille kann mich mal! TV-Tragikomödie (D 2019) **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Polizeiruf 110: Schatten. Krimireihe (D 2010) Mit Jaecki Schwarz. Regie: Jorgo Papavassiliou **21.45** MDR aktuell **22.10** Fakt ist! **23.10** Lemonade. Drama (RUM/CDN/D/S 2018) **0.35** Bierleichen. Ein Paschakrimi. TV-Kriminalfilm (D 2017) **2.05** Fakt ist!

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. U.a.: Tag 1: Binia, Göttingen **20.15** Die Höhle der Löwen. U.a.: „Saatgutkonfetti" **22.50** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. USA: Familie Limmer und Familie Fett **23.50** vox nachrichten **0.10** Medical Detectives

RTL ZWEI

8.50 Frauentausch **12.55** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.05** Let's Love – Eine Hütte voller Liebe **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! Die Trennung von den Zwillingen ist schwer! / Sorge um Casey und Emory **22.15** Bella Italia – Camping auf Deutsch. Große Entscheidung bei Praktikantin Yüksel **0.15** Hartes Deutschland – Leben im Brennpunkt **1.55** exklusiv – Die Reportage

arte

8.40 Stadt Land Kunst **9.30** X:enius **10.00** GEO Reportage **11.45** In der Welt zu Hause **12.15** Re: **12.50** Journal **12.59** Bedrängt, bedroht, belästigt – 24 Frauen, 24 Geschichten **13.05** Stadt Land Kunst **13.50** Yuli. Biografie (E/CUB/GB/F 2018) **16.00** Expedition Europa **17.50** Amerikas Ostküste **19.20** Journal **19.40** Re: **20.15** Maurice. Liebesgeschichte (GB 1987) Mit James Wilby **22.35** Dogman. Drama (I/F 2018) Mit Marcello Fonte **0.15** Hoffmanns Erzählungen. Drama (A 1923) **1.35** 360° – Geo-Reportage

zdf neo

9.40 Bares für Rares **11.30** Dinner Date **12.10** Monk **13.35** Psych **15.00** Monk **16.20** Psych. Krimiserie. Juliet hat den Hosenanzug an / Der Gärtner war es nicht **17.45** Dinner Date **18.30** Bares für Rares. Magazin **20.15** Inspector Barnaby: Gesegnet sei die Braut. Krimireihe (GB 2011) Mit Neil Dudgeon **21.45** Inspector Barnaby: Ein Funke genügt. Krimireihe (GB 2011) Mit Neil Dudgeon **23.15** Agatha Raisin. Und der tote Tierarzt / Und die ertrunkene Braut **0.40** The Rookie **2.05** ZDF Magazin Royale

KiKA

9.35 Dinotaps **10.09** KiKANiNCHEN **10.15** Marinette **10.40** Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wolf **11.30** Maschas Gruselgeschichten **11.55** Garfield **12.20** Die Sendung mit der Maus **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner. Goldfieber **14.10** Schloss Einstein **15.00** Ninja Nanny **15.50** Lenas Ranch **16.35** Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.50** Sandmännchen

WETTER: Von der Nordsee dichte Wolken und etwas Regen

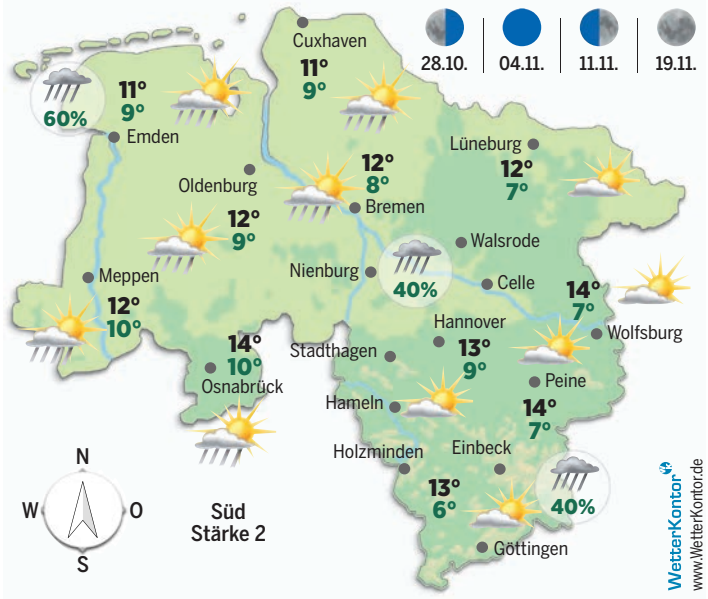
13° 9°

Sonnenaufgang 08:05
Sonnenuntergang 18:05
Mondaufgang 20:24
Monduntergang 13:15

Der Tag beginnt oft noch überwiegend freundlich. Später ziehen von der Nordsee dichte Wolkenfelder über uns hinweg, und gebietsweise fällt ein wenig Regen. Die Temperaturen steigen auf Werte von 11 bis 14 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der See in Böen frisch aus Süd bis Südwest. Morgen ziehen anfangs viele Wolken vorüber, und es regnet örtlich. Im Tagesverlauf lockern sich die Wolken aber auch mal auf.

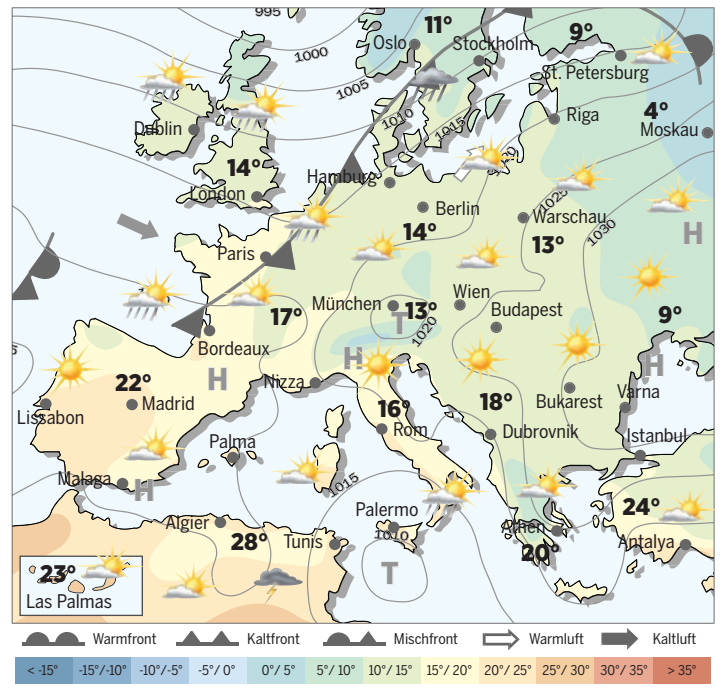
BIOWETTER

Zurzeit stellt das Wetter den Organismus auf eine Belastungsprobe. Personen mit niedrigem Blutdruck leiden unter Kreislaufbeschwerden. Auch Kopfschmerzen treten vermehrt auf. Häufig fühlt man sich müde, dadurch ist die Leistungsfähigkeit herabgesetzt.



DIENSTAG 13° 7°
MITTWOCH 14° 7°
DONNERSTAG 15° 5°
FREITAG 14° 7°

Amsterdam	Regen	14°
Bangkok	Schauer	30°
Barcelona	heiter	21°
Brüssel	Schauer	13°
Delhi	sonnig	30°
Helsinki	bedeckt	8°
Heraklion	Regen	20°
Hongkong	wolkig	27°
Innsbruck	wolkig	14°
Kairo	sonnig	27°
Kapstadt	wolkig	22°
Kopenhagen	wolkig	11°
Los Angeles	Regen	19°
Madeira	Schauer	23°
Mailand	heiter	15°
Miami	Schauer	33°
New York	Regen	23°
Peking	wolkig	19°
Rhodos	wolkig	24°
Rimini	wolkig	15°
Rio de Janeiro	Regen	25°
San Francisco	Schauer	16°
Singapur	Schauer	31°
Sydney	wolkig	23°
Tokio	Schauer	20°
Zürich	wolkig	14°



DIENSTAG 13° 7°
MITTWOCH 14° 7°
DONNERSTAG 15° 5°
FREITAG 14° 7°

In der Innenstadt zeigte das Thermometer gestern Abend gegen 18 Uhr 7 Wärmegrade an.

Spruch des Tages:

Kunst ist der beste Weg,
die Kultur der Welt zu begreifen.

Pablo Picasso

war ein spanischer Maler, Grafiker und Bildhauer, die Gesamtzahl seiner Werke wird auf etwa 50.000 geschätzt.
(geb. 25. Oktober 1881, gest. 8. April 1973)

RUND UM DEN MARKTPLATZ

Sozialpsychiatrischer Dienst. Für die Beratung im sozialpsychiatrischen Dienst, Hullerser Straße 19, werden Termine nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 05551/708-575 vergeben-

Familienberatungsstelle. Bei der Familienberatungsstelle werden Termine nach Vereinbarung unter der Nummer 05551/7088240 vergeben.

Alkoholprobleme. Die Anonymen Alkoholiker und die Angehörigen treffen sich jeden Montag im Gemeindehaus in de Lessingstraße 13 von 19.30 bis 21 Uhr. Kontakt kann unter 0160/99263009 aufgenommen werden, Angehörige können sich unter 05534/1885 melden.

Beirat für Menschen mit Behinderungen. Kontakt zum Beirat für Menschen mit Behinderungen kann aufgenommen werden unter Telefon 05551/708605, per E-Mail an noelting@gmx.net oder über das Kontaktformular auf der Homepage des Beirates unter www.behindertenbeirat-landkreis-northeim.de.

Selbsthilfegruppe Epilepsie. Die Selbsthilfegruppe Epilepsie Holzminden-Höxter bietet eine telefonische Beratung montags von 19 bis 21 Uhr unter der Nummer 05273/88430 an.

Deutsche Rentenversicherung. Kostenfreie Rentenberatung und das Ausfüllen aller erforderlichen Vordrucke für die Beantragung einer Rente werden weiterhin von den Versichertenberatern Udo und Sabine Reimann durchgeführt. Die Anträge werden telefonisch aufgenommen unter Telefon 05564/999959.

Kinder- und Familienbüro. Das EinKiFaBü am Hallenplan hat Urlaub und ist erst wieder am 1. November erreichbar.

Behindertenbeauftragte. Die Behindertenbeauftragte der Stadt Einbeck, Renate Leuschner, ist telefonisch erreichbar unter 05561/5065 oder per E-Mail unter behindertenbeauftragte@einbeck.de.

DLRG-Training. Das Schwimmtraining für die Kinder und Jugendlichen der DLRG findet montags ab 18 Uhr im Hallenbad statt, von 19 bis 19.30 Uhr wird Wassergymnastik angeboten.

CORONA

13 Neuinfektionen – Sieben-Tage-Inzidenz von 37,2

NORTHEIM. Seit Beginn der Corona-Pandemie waren am Sonnabend im Landkreis Northeim 3.213 (+6) Corona-Infektionen bekannt, am Sonntag waren es 3.226 (+13). Das RKI hat auf www.rki.de/inzidenzen eine Sieben-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner von 34,1 für den Landkreis Northeim am Sonnabend veröffentlicht, am Sonntag lag die Inzidenz bei 37,2. In Niedersachsen gab es am gestrigen Sonntag eine Sieben-Tage-Inzidenz von 60,7. Bei der Aufnahme in den Krankenhäusern gab es im Bundesland einen Wert von 2,3 (wie am Vortag), die Intensivbetten waren zu 3,5 Prozent (3,4 am Vortag) belegt.

Die Einstufung des Landkreises auf Basis der Indikatoren wird täglich auf www.niedersachsen.de/Coronavirus veröffentlicht. Am oder mit dem Virus sind laut RKI 64 Personen verstorben.

Weitere Informationen rund um das Coronavirus, die Schutzimpfung sowie Testmöglichkeiten gibt es unter www.landkreis-northeim.de/coronavirus. mru

Einbecker Mehrbildpostkarte von 1898

EINBECK. Im Oktober 1898 ging dieser »Gruss aus Einbeck« an Fritz Becker in Gifhorn. Sein Freund Heinrich Dücker sandte ihm viele Grüße, hatte aber auch eine Frage. Fritz hatte ihm einige Zeit zuvor eine Karte geschickt, die Heinrich offenbar Rätsel aufgab. Deswegen bat er seinen Freund um Aufklärung, was die Aufschriften auf seiner Karte bedeuten würden. Die Postkarte stammt von der Buchbinderei und Papierhandlung Ebrecht aus der Altendorfer Straße 36. Kurios ist der Namens-Vergleich mit dem Adressbuch. Hier wird die Papierhandlung gleich zweimal mit Doppel-b als »Ebbrecht« geführt. – Auf der Ansichtskarte sind bekannte Einbecker Motive zu sehen: Der Storchenturm als gepflegte Wallanlage, das beliebte Ausflugslokal Waldschlösschen im Borntal, das alte Rathaus und eine Gesamtansicht der wachsenden Stadt. Im Vordergrund ist als Zeichen des Fortschritts der damals noch recht neue Einbecker Bahnhof mit seinen Gebäuden und einer stadtauswärts fahrenden Lokomotive abgebildet. Im Hintergrund erkennt man (von links) die Kuppel der Synagoge in der Bismarckstraße, in der Bildmitte die Türme beziehungsweise Dachreiter der Neustädter-, Markt- und Münsterkirche nebst St. Josef und die Schornsteine der Einbecker Industriebetriebe. Die Baumreihe zwischen Bahnhof und Stadt markiert den Bürgermeisterwall. Das wir heutzutage über die Wälle spazieren können, ist keine Selbstverständlichkeit. Zu der Zeit, als diese Postkarte geschrieben wurde, gab es in Einbeck schon Wasserversorgung und Kanalisation und es entstanden an allen Enden und Ecken der Stadt neue Straßen. Dabei waren die Wallanlagen nur im Weg. Anfang des Jahres 1898 war es Senator Domeier, der sich »mit aller Entschiedenheit gegen jede weitere Abtragung der Stadtwälle« einsetzte. Zwar durfte man unter anderem am Krähengraben noch Schutt abladen, aber einige Zeit später erkannte man den Erholungswert und man beschloss, »die Wallanlagen … zu verschönern«. Das Bierfass mit dem Brauerstern datiert das Einbecker Bier (»E. B.«) auf 1415. Dieses Jahreszahl markierte etliche Jahre lang die früheste Erwähnung des Einbecker Bierhandels. Bis sich ein noch früherer Beleg in Form einer Einbecker-Bier-Rechnung fand. Seitdem gilt das Jahr 1378, wie an etlichen Orten in der Stadt sichtbar, als Datum der »Markeneinführung«. Archiv: Kampa

Günstige Bauhof-Kennzahlen für das III. Quartal

EINBECK. Die Kennzahlen des III. Quartals hat die stellvertretende Betriebsleiterin des Kommunalen Bauhofs, Susanne Eichler, jetzt im Betriebsausschuss vorgestellt und erläutert. Im Bereich Friedhof sei man im Vergleich zu den Planzahlen des Finanzhaushalts mit etwa 100.000 Euro im Plus. Gründe seien unter anderem, dass die Liegezeiten von Gräbern in größerem Umfang verlängert wurden. Die Angehörigen wollten die Ruhestätten weiterhin erhalten und pflegen. Einen Anstieg gebe es außerdem bei der Zahl der im Ruhewald bestatteten. Bei den Ausgaben liege man rund 30.000 Euro unter dem Ansatz. In der technischen Abteilung konnten einige große Aufträge noch nicht abgerechnet werden; die Planzahlen wurden noch nicht erreicht. Beim Bauhof Greene wurde mit 432.000 Euro bisher deutlich höhere Einnahmen als die erwarteten 228.000 Euro erzielt. Es stehe allerdings noch einiges an Grün- und Heckenpflege an. Aktuell sehe man ein positives Ergebnis von 164.000 Euro nach den ersten drei Quartalen. Bei den Kennzahlen zu den Bestattungen zeige sich, dass die Kapellennutzung nach dem coronabedingten Einbruch wieder zugenommen habe: von 128 im Vergleichsquartal 2020 auf jetzt 163. Die Planzahl von 214 wurde noch nicht erreicht. Die Zahl der Urnenbestattungen lag mit 205 exakt auf der Höhe von 2020; geplant waren 197. Im Ruhewald waren es im Vergleichsquartal 25, jetzt bereits 46; die Planzahl ist 26. Die Zahl der Sargbestattungen ist mit 67 nahezu gleich geblieben; 80 sieht der Plan vor. ek

Kreiselternrat fordert Fingerspitzengefühlt

EINBECK. Über den Einsatz von mobilen Impfteams an den Bildungseinrichtungen im Landkreis Northeim wurde der Kreiselternrat informell unterrichtet. Der Kreiselternrat Northeim begrüßt grundsätzlich die Bemühungen, SARS-CoV2-Infektionsrisiken zu minimieren ebenso wie die um Sicherstellung des Präsenzunterrichts an Schulen. In Bezug auf die Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission für Zwölf- bis 17-Jährige habe es eine gesellschaftliche Debatte gegeben, die für viele Eltern letzten Endes nicht alle Zweifel an Wirksamkeit und Risiken des Impfens für diese Altersgruppe ausräumen konnte. Das Risiko der Zielgruppe, schwer an Covid-19 zu erkranken oder gar zu sterben, sei gering. Nach wie vor handelt es sich bei der Entscheidung gegen das Impfen um die Inanspruchnahme eines im Grundgesetz verbrieften Grundrechts, so der Kreiselternrat.

Beim Einsatz der mobilen Impfteams, das heißt bei der Planung, Organisation und Durchführung der Impfungen vor Ort, fordert der Kreiselternrat vor diesem Hintergrund, dass alle Beteiligten – Schulträger, Schulleitungen, Lehrpersonal, durchführendes Personal – alles täten, um zu verhindern, dass Druck auf Eltern, Schülerinnen und Schüler aufgebaut wird, sicherzustellen, dass individuelle Entscheidungen für oder gegen das Impfen respektiert werden und insbesondere eine Stigmatisierung derer, die vom Impfangebot keinen Gebrauch machen, verhindert wird, und den sozialen Frieden an den Bildungseinrichtungen in diesem Kontext nicht zu gefährden. Beim Einsatz von mobilen Impfteams gelte es, mit viel Fingerspitzengefühl vorzugehen. oh

ZEUGEN GESUCHT

Beim Vorbeifahren Honda Civic beschädigt

EINBECK. Zwischen Freitag und Sonnabend, 22./23. Oktober wurde ein in der Pastorenstraße abgestellter Honda Civic durch einen bislang unbekannten Fahrer, vermutlich beim Vorbeifahren, beschädigt. Die Person fuhr weiter, ohne eine Schadensregulierung zu veranlassen. Zeugen, die Hinweise zu dem Verursacher geben können, melden sichbei der Polizei Einbeck. ots

NIMM3

MAL LESEN
VON KRISTIAN TEETZ

Tobi Müller: Play Pause Repeat. Die Popmusik hängt eng mit den Technologien zusammen, die sie verbreiten. Das wissen nicht zuletzt all jene, die noch in den Genuss eines liebevoll zusammengeschraubten Mixtapes gekommen sind. Aber Tobi Müller verliert sich nur selten in Sentimentalitäten, sondern schreibt eine spannende Geschichte der Popmusik aus einem neuen, technophilosophischen Blickwinkel.

Robin Lane Fox: Die Entdeckung der Medizin. Wenn der britische Historiker Robin Lane Fox über die Antike schreibt, ist es immer ein Ereignis. Nun hat er sich der Geschichte der Medizin im Altertum zugewandt und stellt den bis heute relevanten Hippokratischen Eid und dessen Urheber Hippokrates in den Mittelpunkt.

Carlo Rovelli: Helgoland. Wie die Quantentheorie unsere Welt verändert. Wenn einer es schafft, komplexe Theorien und Inhalte auch dem Physiklaien näherzubringen, dann ist das Carlo Rovelli. Nun hat sich der Italiener die Quantentheorie vorgenommen. „Helgoland" heißt das Buch, weil Werner Heisenberg die Idee zur Theorie dort entwickelt hat.

MAL HÖREN
VON STEFAN ARNDT

Paul Hindemith: Werke für Klarinette. Der Komponist gilt als ungeliebter Vielschreiber, aber kaum etwas aus seinem Werk ist schwach. Bei einer großen Musikerin wie Sharon Kam wird selbst eine kleine Sonate ein Ereignis. Und auch ein Quartett und ein Konzert stecken hier voll fantastischer Musik, von der man nie genug hören kann.

Berliner Philharmoniker: Violinkonzerte. Auf dem noblen hauseigenen Label hat das berühmteste Orchester des Landes erstmals eine Sammlung einem einzigen Solisten gewidmet. Für den Geiger Frank Peter Zimmermann ist das eine besondere Ehre, für den Hörer bei diesen Konzerten von Beethoven, Berg und Bartók ein besonderer Genuss.

Johann Sebastian Bach: Brandenburgische Konzerte. Aufnahmen der viel gespielten Stücke sind auch ein Messpegel für den Stand der Dinge bei der Interpretation von Barockmusik. Bei der Akademie für Alte Musik Berlin mischen sich die besten Errungenschaften der vergangenen Jahrzehnte mit fabelhafter neuer Lässigkeit.

MAL SEHEN
VON HANNAH SCHEIWE

Du Sie Er & Wir. Zwei Paare wagen ein Partnertauschexperiment und treffen sich danach zu viert in einem Ferienhaus. Das führt – wie zu erwarten – zu Problemen, Tränen, Streit und Schlägereien. Ein Film, der humorvoll, manchmal auch unangenehm, die Frage danach aufwirft, was eigentlich eine glückliche Beziehung ausmacht. (Netflix)

Blackout. Weltweit fällt wochenlang der Strom aus. Das Chaos beginnt: Die Nahrungsversorgung bricht zusammen, es kommt zu Plünderungen und Straßenschlachten. Mittendrin im Horrorszenario: der ehemalige Hacker Pierre Manzano (Moritz Bleibtreu). Die Thrillerserie nach dem Roman von Marc Elsberg wirft Fragen auf: Ist das nur Utopie? Düster, bedrückend, fesselnd. (Joyn+)

Die Ibiza-Affäre. Der österreichische Politskandal wird zur fiktionale Serie: Nicholas Ofczarek versucht als Detektiv, an Österreichs Vizekanzler Heinz-Christian Strache ranzukommen. Der Vierteiler ist verschachtelt, mit vielen Zeitsprüngen, man muss sich darauf konzentrieren. Dann aber ist er spannend – und glänzt mit einer guten Bildgestaltung. (Sky)

TERMINE HIER & HEUTE

EINBECK:
B.ONE, 9 Uhr Beratertag; **WELTTHEATER,** 14.30 Uhr »Die Schule der magischen Tiere«, 17 Uhr »Venom 2: Let There Be Carnage« in 2D, 20 Uhr »Frühling in Paris«, Filmkunsttag.

VOLKSEN:
CIRCUS-LAND, 10 bis 18 Uhr Park geöffnet.

NORTHEIM:
NEUE SCHAUBURG, 14.15 Uhr »Die Olchis: Willkommen in Schmuddelfing«, 15 und 18.30 Uhr »Die Schule der magischen Tiere«, 16.15 Uhr »Boss Baby 2«, 17 und 20.15 Uhr »James Bond 007: Keine Zeit zu sterben«, 20.30 Uhr »Schachnovelle«.

FREDELSLOH:
KLOSTERKIRCHE, 11 bis 17 Uhr »Blütenträume«, Fotografie-Ausstellung Katrin Benary.

GÖTTINGEN:
DEUTSCHES THEATER, 19.45 Uhr »Der Riss durch die Welt«.

Alle Angaben ohne Gewähr!
Entsprechende Sicherheitsauflagen sind einzuhalten!

Auftakt des Literaturherbstes mit Rávik Strubel

GÖTTINGEN. Der 30. Göttinger Literaturherbst ist eröffnet. Zum Auftakt kamen die mit deutsch-polnischen Samuel-Bogumił-Linde-Literaturpreis ausgezeichnete Autorin Dorota Masłowska und die Trägerin des Deutschen Buchpreises, Antje Rávik Strubel, in die Universitätsstadt. Masłowska las aus ihrem neuen Buch »Andere Leute« Rávik Strubel stellte ihr als bester Roman des Jahres ausgezeichnetes Werk »Blaue Frau« vor.

Bis zum 7. November sind im Rahmen des Literaturherbstes in Göttingen und Umgebung 57 Lesungen geplant. Zu den eingeladenen Autoren zählen Maja Göpel, Jenny Erpenbeck, Frank Schätzing, Robert Seethaler und Heinz Strunk. Auch der NDR Sachbuchpreis 2021 wird bei dem Festival vergeben. Der Sender zeichnet in diesem Jahr zum 13. Mal das beste Sachbuch des Jahres aus.

Am 21. November – nach dem Abschluss des Hauptprogramms – kommt BAP-Frontmann Wolfgang Niedecken nach Göttingen. Er stellt sein Buch über Bob Dylan vor und interpretiert Songs seines musikalischen Vorbildes. Der Literaturherbst ist das größte Lesefestival in Niedersachsen.

Für die diesjährige Ausgabe wurden bis zum Wochenende bereits mehr als 10.000 Tickets verkauft. Auch in diesem Jahr können sich Interessierte mit dem digitalen Zusatzformat »Literaturherbst on Air« den Literaturherbst gegen Bezahlung in die eigenen vier Wände holen und die Lesungen als Streams bis Ende November online erleben. **epd**

Vortrag eines Historikers in Bevern zu jüdischem Leben

BEVERN. »Jüdisches Leben in Deutschland – von den Anfängen bis heute« ist das Thema eines Vortrags von Wolfgang Borchardt in Bevern. In der Schlosskapelle referiert der Historiker und Diplom-Politologe am kommenden Mittwoch, 27. Oktober, ab 19 Uhr. Unter der Telefonnummer 05531/707-394 ist eine Anmeldung erforderlich. **des**

Spaziergang in Bad Gandersheim auf den Spuren der Reformation

BAD GANDERSHEIM. Im Rahmen des »Spirituellen Herbst der Harzer Klöster« bietet das »Portal zur Geschichte« am Sonntag, 31. Oktober einen einstündigen Spaziergang auf den Spuren der Reformation an. Beginn ist um 16 Uhr am Hauptportal der Stiftskirche, eine Anmeldung per E-Mail an pzg@gmx.de nötig.

Die Reformation war einer der bedeutendsten Umbrüche der Geschichte. In Gandersheim wütete sie besonders heftig: Mit dem Bildersturm und den jahrzehntewährenden Konflikten zwischen Stift, Stadt und Welfenherzögen wird hier lebendig, was sich in vielen Teilen Europas ereignete, erklären die Organisatoren.

Der Spaziergang führt vom Dom mit den Altären, an denen man im Mittelalter Ablass erhielt und von denen viele den Bilderstürmern zum Opfer fielen, über den Marktplatz. Hier lassen sich versteckte Andeutungen finden, die auf das Bekenntnis zur reformatorischen Bewegung hinweisen. Am Beginenhaus vorbei endet der Rundgang mit dem Besuch der Georgskirche, die sich als Kirche der Bürger schon lange vor dem Stift dem neuen Glauben anschloss. **des**

KLASSIKKONZERT

Klavierquartett »flex ensemble« gastiert am Donnerstag

EINBECK. Am Donnerstag, 28. Oktober, setzt das Konzert- und Kulturhaus Tangobrücke mit einem Klassikkonzert seine Konzertreihe im Wochentakt weiter fort. Zu hören sein werden Werke von Mozart, Copland und Smoczynski. Das »Flex Ensemble« wandelt mit diesem Programm zwischen den Welten von klassischer Musik und Jazz. Ein besonderer Höhepunkt des Abends: eine Jazz-Suite über Standards des polnischen Filmmusikkomponisten und Jazzpianisten Krzyzstof Komeda, die von Mateusz Smoczynski ausgesucht und arrangiert wurden.

Der Eintritt ist freiwillig, am Ende geht der blaue Glashut herum. Videos, Hörbeispiele, weitere Infos zum Ensemble sowie die Möglichkeit zur Sitzplatzreservierung gibt es unter www.tangobruecke.de und 7939580. **oh**

OPEN-AIR-KONZERT

»Die Schröders« spielen am 25. Juni in Harriehausen

HARRIEHAUSEN. Es soll das Konzert-Highlight schlechthin in der Region Bad Gandersheim im nächsten Sommer werden. Die Rede ist vom großen Open-Air-Konzert der Bad Gandersheimer Kult-Band »Die Schröders«, die am Sonnabend, 25. Juni, auf dem Sportplatzgelände in Harriehausen spielen werden. Ausrichter des Open-Air-Spektakels 2022 sind der SV »Schwarz-Weiß« Harriehausen und die neugegeründete simplyLocal GmbH mit Sitz in Bad Gandersheim.

»Die Schröders« wurden 1989 von Jens Burger (Gesang und akustische Gitarre) und Hämpy (Marc Stresemann / Gitarre) in Bad Gandersheim gegründet. Das ist mittlerweile 33 Jahre her. Die Schröders standen schon für deutschsprachigen Punkrock, als Texte in deutscher Sprache noch alles andere als radiotauglich und Mainstream waren. Das erste Album gab es nur auf Vinyl. 2009 gaben sie ihr letztes offizielles Konzert als reguläre Band. Aber: Seit 2014 spielen »Die Schröders« wieder gelegentlich aus Freundschaft zueinander und zu den Fans. Neben den Schröders, die als Hauptact spielen, treten mit der Band »4Rock«, »Dustpipe« sowie »The Heavy Bourbon Blues Band« drei weitere Formationen in Harriehausen auf.

Der Kartenvorverkauf startet pünktlich am Montag, 1. November. Karten gibt es in Bad Gandersheim im E-Center Scheuner, bei der Volksbank Bad Gandersheim, bei der Landessparkasse und in der neuen simplyLocal-Lounge im Steinweg 37. **oh**

VARIETÉ

Bunter Nachmittag im Greener »Landhaus« am 31. Oktober

GREENE. Wieder einmal beweist Gastronom Denis Schelm, Inhaber des Greener »Landhaus«-Hotels, dass er auch mal etwas riskiert. So veranstaltet er mit dem Musiker Matthias Hofmann einen bunten Nachmittag. Das kleine Varieté-Programm umfasst einen Auftritt des Comedian Andy Clapp, von Matthias Hofmann mit einer Musikshow, und Bauchredner Steffen Bistry ist dabei. Damit der Nachmittag versüßt wird, gibt es dazu Kaffee und Kuchen satt. Ein Kostenbeitrag dafür wird erhoben. Es wird also ein unterhaltsamer Nachmittag, bei dem die Zuschauer in jeder Hinsicht auf ihre Kosten kommen werden. Eintrittskarten Karten gibt es im Vorverkauf im »Landhaus« Greene, Telefon 05563/70010, und bei Matthias, Hofmann, 0171/9907120. **oh**

KARIKATUR DES TAGES

Thementag »Medea« im Theater für Niedersachsen

HILDESHEIM. Im Hildesheimer Theater für Niedersachsen – in den Räumen des Stadttheaters – ist in dieser Saison »Medea« in drei Ausführungen zu sehen: als Oper von Giovanni Pacini, als Schauspiel von Pierre Corneille und als Tanztheater von Marguerite Donlon und Marioenrico D'Angelo.

Am kommenden Sonntag, 31. Oktober wird dazu im Haus ein ganzer Thementag veranstaltet, zum Beispiel mit Einblicken zum Bühnen- und Kostümbild ab 10 Uhr, zu sechs Kurzführungen zwischen 13 und 18.45 Uhr durch die Schneiderei und zu einem Tanzworkshop um 13.30 und 15.30 Uhr. Natürlich werden auch die Aufführungen gezeigt. Der Tanztheater-Vorstellung um 11 Uhr folgt um 12.30 Uhr ein Nachgespräch. Eine Einführung ab 14.45 Uhr geht der Oper ab 15.30 Uhr voraus, desgleichen wird es ab 19.50 Uhr Erläuterungen zum Schauspiel geben, das um 20.30 Uhr beginnt. Unter Telefon 05121/16931693 gibt es nähere Infos. **des**

Landeskunstausstellung auch im Schloss Bevern

BEVERN. Dieses Jahr feiert nicht nur das Bundesland, sondern auch der Bund Bildender Künstler für Niedersachsen 75-jähriges Bestehen. Dazu wurde die Landeskunstausstellung »d platziert, Stadt. Land. Schloss« in fünf Schlössern konzipiert, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ortshistorie und Raumsituation, darunter auch Schloss Bevern. Weitere Schlösser waren Agathenburg, Clemenswerth, Celle und das Wallmodenpalais in Hannover. »Die Reihe zeitgenössischer Kunst, zugleich auch ein Kunst-Netzwerkprojekt, verbindet fünf geschichtsmächtige Schlösser aus unterschiedlichen Epochen mit einem ideellen (Kunst-)Faden durch das Jubiläumsjahr.« Die Ausstellung in Bevern öffnet am Sonntag, 7. November um 11 Uhr. Zu sehen ist sie jeweils am Wochenende und feiertags von 11 bis 17 Uhr. Es stellen aus: Gernot Baars, Ingeborg Dammann-Arndt, Timo Hoheisel, Wiltrud und Bernd Krämer, Stefan Lang, Christiane Mauthe, Philipp Valenta und Jean R. Valentin. **des**

»Schmuckstücke« für guten Zweck erwerben

EINBECK. Die Vorfreude war groß, entgegengefiebert wurde der Wiedereröffnung des beliebten Münsterflohmarkts. Von Beginn herrschte großer Zuspruch, erklärte Hans-Joachim Hinz vom Flohmarktteam. Im Erdgeschoss und im Keller gab es viel zu entdecken und zu bestaunen. Es wurde reichlich gestöbert und schöne »Schätze« gekauft. Angewendet wurde die 2G-Regel, so Hinz, die Besucher stellten sich darauf ein. Das Münsterflohmarktteam veranstaltet seit mehr als zwanzig Jahren in der Regel mehrere Flohmärkte pro Jahr für einen guten Zweck. Der Erlös kommt der Diakonie der Kirchengemeinde zugute. Mit der Hilfe des Münsterflohmarktes wurde die Diakoniestiftung Nächstenliebe in Einbeck aus der Taufe gehoben. Ein ehrenamtliches Team von mehr als 30 Frauen und Männern organisiert den beliebten Flohmarkt. Viele sind auch mittwochs bei der Warenannahme oder bei der Abholung dabei. Weitere Informationen gibt es bei Hans-Joachim Hinz, Telefon 05561/4983, oder Rüdiger Fröhlich, Telefon 05561/927711. Am kommenden Mittwoch, 27. Oktober, ist zwischen 9 und 13 Uhr im Seitenflügel des Hotels »Panorama« wieder Warenannahme möglich. Die nächsten Termine für den Flohmarkt sind am 20. November von 9.30 bis 15 Uhr und am 8. Dezember von 9 bis 13 Uhr. Es gelten wieder die 2G-Regel und Maskenpflicht. Auf zwei Etagen können Besucher viele Schätze und Besonderheiten finden. Das Stöbern lohnt sich, immer wieder kann man Außergewöhnliches, Seltenes und Schönes entdecken. Betreut werden die verschiedenen Abteilungen von Ansprechpartnern, die auch Hilfe, Tipps und Erklärungen geben können. Beliebt waren schon die Weihnachtsdekorationen, die Hilda Paschau-Seitzer (rechts) und Elsa Ludwig (links) betreuten. Die Grundidee des »Münsterflohmarkt« sei, Sachen, die andere nicht mehr gebrauchen und eventuell sogar wegwerfen wollen, zu Geld zu machen, um Menschen damit helfen zu können, so Hinz. Vor der Corona-Pause war der Flohmarkt ein beliebter Anlaufpunkt – jetzt auch wieder. Allen Beteiligten bereite es großen Spaß, zu sammeln, zu sortieren, einen Markt aufzubauen, zu verkaufen und mit Menschen in Kontakt zu kommen. Vor allem dies fehlte in den vergangenen eineinhalb Jahren. Die Café-Lounge konnte man noch nicht wieder anbieten; Bratwürste und Getränke auf dem Außengelände schon. Sie waren sehr begehrt. Für kleines Geld kann man schöne Dinge erwerben, die gespendet wurden. Dazu zählen unter anderem Bücher und Schmuck, Schallplatten, Spielzeug, Haushaltswaren, Kleinmöbel, Bekleidung. Es gibt fast nichts, was es nicht gibt, so Hinz. Einige Produkte sind im Originalzustand, andere haben Gebrauchsspuren und sogar nostalgischen Charme. Auswahl und »Schätze« für jedes Alter – immer wieder entdeckt man spezielle und besondere »Schmuckstücke«. Gefreut wird sich schon auf die nächsten Durchführungen des Münsterflohmarkts im November und im Dezember. Foto: Rudloff

LESERBRIEF

Es wäre so schön gewesen ...

Betrifft: »Dampflok macht Station«, »EM« vom 18. Oktober

In der Einbecker Zeitung, zweimal angekündigt, wurde über die Dampflok, die am Sonnabend in Einbeck Station machte, berichtet.

Meine Enkelkinder kamen extra aus Paderborn, um das Beladen mit Kohle und Wasser zu sehen. Leider stand dann die Lok ohne die Waggons auf dem Gelände an der Otto-Hahn-Straße und wir konnten nur aus weiter Ferne durch die Torstäbe die Lok sehen. Man musste beim Pförtner Eintritt zahlen, was mit rechtlichen Bestimmungen begründet wurde. Wir wollten ja nur die Lok sehen und nicht ins LKW-Depot gehen. So war es nur wenigen vergönnt, die Lok aus der Nähe zu sehen.

Schade, dass so eine Attraktion nicht für jeden zugänglich war. Die Eisenbahnfreunde und Herr Stadler haben alles unternommen, um dieses Ereignis möglich zu machen. Wie schön wäre es für die Leute in dem Zug gewesen, direkt auf das Depotgelände zu fahren. So war es laut Veranstalter auch angekündigt und sollte so genehmigt worden sein. Es war ein schönes und für Einbeck werbewirksames Ereignis mit vielen auswärtigen Besuchern.

Christine Meineke, Einbeck

FDP veranstaltet in Einbeck liberalen Stammtisch

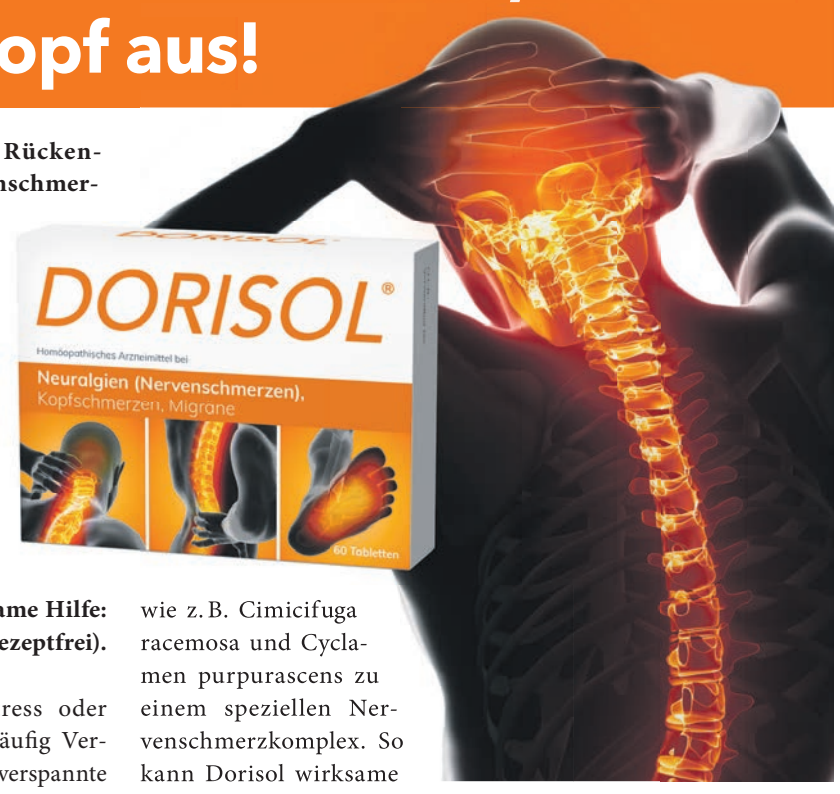
EINBECK. Am kommenden Donnerstag, 28. Oktober, findet ab 19.30 Uhr im Clubraum des Hotels »Panorama« in Einbeck der erste »Liberale Stammtisch« des Jahres statt. Dazu sind alle interessierten Bürger eingeladen. oh

Sie möchten die **Einbecker Morgenpost** im Abonnement lesen?
Weitere Informationen gibt es unter Telefon **(0 55 61) 94 90 24**

Medizin ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

Diese Schmerztablette bremst
Schmerzen in Rücken, Nacken und Kopf aus!



Wiederkehrende Rückenschmerzen? Nackenschmerzen, die bis in den Kopf ziehen? Sogar Migräne? Diese Beschwerden machen den Alltag von Millionen Menschen zur Qual. Vielen unbekannt: Das sind häufig Symptome von Nervenschmerzen. Eine spezielle Schmerztablette bietet wirksame Hilfe: Dorisol (Apotheke, rezeptfrei).

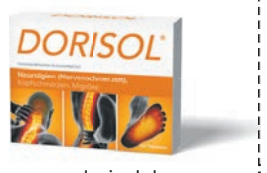
Langes Sitzen, Stress oder Überlastung lösen häufig Verspannungen aus. Eine verspannte Muskulatur drückt auf einzelne Nervenstränge, die sich durch den ganzen Körper ziehen. Diese gereizten Nerven verursachen z. B. belastende Rückenschmerzen. Man spricht von Nervenschmerzen. Oftmals ziehen diese bis in den Nacken und Kopf. So können sie sogar Kopfschmerzen bis hin zu quälender Migräne hervorrufen.

Spezielle Hilfe, spürbare Linderung

Dorisol (Apotheke, rezeptfrei) vereint bewährte Wirkstoffe wie z. B. Cimicifuga racemosa und Cyclamen purpurascens zu einem speziellen Nervenschmerzkomplex. So kann Dorisol wirksame Hilfe speziell bei Nervenschmerzen wie Rücken-, Nacken- oder Kopfschmerzen bieten und Betroffenen wieder Hoffnung schenken.

Das Geniale: Während herkömmliche Schmerzmittel oftmals das Risiko schwerer Nebenwirkungen mit sich bringen, punktet Dorisol mit guter Verträglichkeit. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Daher ist die Schmerztablette auch für chronische Beschwerden geeignet.

Für Ihre Apotheke:
Dorisol
(PZN 16792925)
- ✔ Lindert wirksam Nervenschmerzen in Rücken, Nacken und Kopf
- ✔ Zur langfristigen Einnahme bei chronischen Beschwerden geeignet
- ✔ Rezeptfrei in Ihrer Apotheke



www.dorisol.de

DORISOL. Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Trit. D2, Spigelia anthelmia Trit. D2, Iris versicolor Trit. D2, Cyclamen purpurascens Trit. D3 und Cimicifuga racemosa Trit. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen), Kopfschmerzen, Migräne. www.dorisol.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Natürliches Schmerzgel überzeugt bei
Knieschmerzen

Bei Knieschmerzen greifen viele zum Schmerzgel. Doch immer mehr Anwender sehen von chemischen Produkten ab und suchen Hilfe aus der Natur. Zahlreiche Verwender sind vom natürlichen Schmerzgel von der Nr. 1* bei rheumatischen Schmerzen begeistert: Rubaxx Schmerzgel.

Die Nr. 1* bei rheumatischen Schmerzen begeistert seit Jahren zahlreiche Verbraucher. Die Geschichte von Robert N. ist nur ein Beispiel von vielen: „Rubaxx Tropfen ist das einzige Mittel, das mir ohne Nebenwirkungen Schmerzfreiheit gegeben hat!“ Das Beste: Experten von Rubaxx schreiben die Erfolgsgeschichte fort. Ihnen ist es gelungen, den bewährten Wirkstoff T. quercifolium der Nr. 1* Arzneitropfen Rubaxx in praktischer Gelform aufzubereiten (Rubaxx Schmerzgel). Das Gel wird zur äußeren Anwendung einfach auf der betroffenen Körperstelle aufgetragen.

„Rubaxx Schmerzgel wirkt sehr gut bei meinen Knieproblemen!“ (Bernd K.)

Stark bei Schmerzen

T. quercifolium wirkt schmerzlindernd und entzündungshemmend bei rheumatischen Schmerzen. Auch bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen verschafft der Wirkstoff Linderung. Im Gegensatz zu vielen Gelen, die chemische Wirkstoffe enthalten, bietet Rubaxx Schmerzgel somit wirksame und gut verträgliche Hilfe aus der Natur. Es lässt sich gezielt auf den zu behandelnden Stellen auftragen und ist auch zur Anwendung bei chronischen Schmerzen geeignet.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Schmerzgel
(PZN 16758756)

www.rubaxx.de

*Arzneitropfen bei rheumatischen Schmerzen; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 07/21 • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Namen geändert

RUBAXX SCHMERZGEL. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. • RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

ORTSTEILE EINBECK

Dassensen. Konstituierende Sitzung. Die konstituierende Sitzung des Dassenser Ortsrates findet am kommenden Montag, 1. November, ab 18 Uhr im Schützenhaus statt. Neben der Wahl des Bürgermeisters und des Stellvertreters werden auch weiteren Termine besprochen. Es stehen zudem die Verabschiedung ausgeschiedener Ortsratsmitglieder an. Die Tagesordnung kann man im Schaukasten am Pfarrsaal einsehen. Die Corona-Regeln sind einzuhalten.
Dassensen. TSV-Stammtisch. Der TSV-Stammtisch Ü60 trifft sich am kommenden Freitag, 29. Oktober, um 19 Uhr bei A. Müller.
Dassensen/Rotenkirchen. Gemeindenachmittag. Am kommenden Mittwoch, 27. Oktober, findet von 15 bis 16.30 Uhr der zweite Präsenzgemeindenachmittag zum Erntedankfest unter Einhaltung der AHA-Regeln im Dassenser Pfarrsaal statt. Für Kaffee, Tee und Kuchen wird gesorgt. Die Teilnehmer, die noch nicht angemeldet sind, werden gebeten, sich bis zum morgigen Dienstag, 26. Oktober, bei Susannen Friede unter Telefon 930066 anzumelden und ihre Kontaktdaten mitzubringen.
Dörrigsen. Hydranten. Von 19 bis 22 Uhr werden am heutigen Montag im Ortsgebiet die Hydranten überprüft und winterfest gemacht. In der Zeit kann es zu Druckschwankungen und Eintrübungen des Trinkwassers kommen.
Holtensen. Schreddertag. Der Ortsrat bietet am 6. November einen Schreddertag an der Grillhütte an. Die Anlieferung des Schreddergutes zum Osterfeuerplatz kann ab dem kommenden Freitg, 29. Oktober, erfolgen. Bretter, behandeltes Holz, Wurzelballen und Ähnliches dürfen nicht gebracht werden. Ab Mittag wird das angelieferte Material verarbeitet.
Hullersen. Glasfaser-Beratung. Am heutigen Montag füht Lilith Burghardt von der Firma Goetel im Gemeindehaus von 15 bis 19 Uhr einen Beratungsnachmittag durch. Sie steht für direkte Gespräche über das Angebot, den Ausbau oder zu Glasfaser allgemein zur Verfügung.
Vogelbeck. Blutspende beim DRK. Der DRK-Ortsverein bietet am kommenden Mittwoch, 27. Oktober, von 16 bis 19.30 Uhr einen Blutspendetermin in der Turnhalle an. Es kann die Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln gewährleistet werden. Blut spenden kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist. Alle Spender müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen und einen Lichtbild- oder Personalausweis mitbringen. Die Ehrenamtlichen haben aufgrund der Pandemie ein Getränk und Lunchpakete zum Mitnehmen vorbereitet. Das Helferteam freut sich auf viele Spender.

CDA bestätigt Vorstand

Mitgliederversammlung des Kreisverbands | Situation nach den Wahlen

NORTHEIM. Der CDA Kreisverband Northeim bestätigte auf seiner letzten Mitgliederversammlung den Vorstand im Amt. Vorsitzender bleibt Helmar Breuker aus Einbeck, stellvertretende Vorsitzende Elisabeth Behrens aus Hardegsen. Neu im Amt ist der Moringer Schatzmeister Jens Wolkenhauer.

Die Versammlung befasste sich ausführlich mit den zurückliegenden Wahlen und der Situation im CDU-Kreisvorstand. Die Kommunalwahl war in erster Linie eine Personenwahl und damit sei man auch erfolgreich gewesen. Die Christdemokratische Arbeitnehmerschaft ist weiter in vier Kommunalparlamenten, darunter dem Kreistag, vertreten. Darüber möchte man in Form eines Netzwerkes wirken und neue Mitglieder finden. Sobald die Räte konstituiert sind, will sich der Vorstand mit CDU-Mitgliedern in den entsprechenden Fachausschüssen in Verbindung setzen.

Der Vorstand mit Elisabeth Behrens und Helmar Breuker (Mitte) wurde bestätigt. Neu als Schatzmeister ist Jens Wolkenhauer aus Moringen. Foto: CDA

Besonders der Verlust von drei Kreistagsmandaten, vornehmlich zugunsten der FDP, schmerze, sei zum einen der Landratskandidatur Christian Graschas und zum anderen aber auch dem »desolaten Zustand des CDU-Kreisverbandes geschuldet«, heißt es. »Insbesondere der Abtritt und die Arbeit der bisherigen Vorsitzenden war inakzeptabel und hat ihren Teil zu den Verlusten auf Kreisebene und letztlich auch Bundesebene beigetragen.« Der Verlust des Bundestagsmandats von Dr. Roy Kühne sei äußerst bedauerlich und in der Tragweite noch nicht absehbar. Weder im Bundes- noch Landesparlament sei ein CDU-Vertreter aus dem Landkreis Northeim vertreten. Und die Wahlkreispaten aus Holzminden, Goslar und Göttingen haben beim anstehenden Neuzuschnitt der Landtagswahlkreise zunächst an sich gedacht. Es bleibt zu hoffen, dass sowohl Einbeck als auch Northeim Landtagskandidaten nach Hannover entsenden können. Zu diesem Zweck wurden bereits parteiübergreifende Gespräche geführt.

Für die notwendige Neuaufstellung auf Bundes- und Landesebene wünscht sich der CDA-Kreisverband eine starke Einbindung von den Mitgliedern. »Die Nominierung und Wahl Armin Laschets zum Vorsitzenden und Kanzlerkandidaten war in dieser Form das letzte Mal und Relikt aus dem letzten Jahrhundert. Herr Althusmann muss jetzt daraus lernen, wenn er oder jemand anderes die Landtagswahlen für die CDU in Niedersachsen gewinnen will. Für die CDA heißt das, dass eine Urwahl auch auf Landesebene über die Spitzenkandidatur entscheiden muss.« oh

BUND-Jahreshauptversammlung - »Artenreiches Grünland«

NORTHEIM. »Artenreiches Grünland erhalten«, dieses Thema ist Schwerpunkt bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der BUND Kreisgruppe Northeim am Donnerstag, 28. Oktober, ab 18.30 Uhr in die Mensa der Mehrzweckhalle Höckelheim, An der Schule 10. Alle Interessierten sind eingeladen, Mitgliedschaft im BUND ist keine Voraussetzung.

Richtig gepflegte Wiesen und Weiden können ein wahrer Naturschatz sein – artenreich an Pflanzen und Insekten sowie gut für das Klima und für das Grundwasser. Aber der Erhalt artenreichen Dauergrünlandes ist kein Selbstläufer, sondern eine Herausforderung.

Dr. Ansgar Hoppe arbeitet beim Naturpark Solling Vogler und kümmert sich als Leiter des »Projektbüros Kooperativer Naturschutz« darum, die unterschiedlichen Akteure in der Region zu vernetzen und die Entwicklung artenreichen Grünlandes voranzubringen. Dazu gehören auch Artenschutzprojekte mit Frauenschuh und Arnika. Dr. Hoppe präsentiert, welche unterschiedlichen Wiesen und Weiden es gibt, was sie wertvoll macht und wo die Herausforderungen zu deren Erhalt liegen.

Bei der Versammlung sind die geltenden Hygiene- und Abstandsvorschriften einzuhalten. Um eine Anmeldung wird bis zum 26. Oktober unter Telefon 05555809922 oder per E-Mail an vorstand@bund-northeim.de gebeten. oh

POLIZEIMELDUNGEN

Beim Abbiegen anderes Fahrzeug übersehen

SEBOLDSHAUSEN. Eine 38-jährige Bad Gandersheimerin wollte am 23. Oktober gegen 16.42 Uhr nach einem Wendevorgang in Seboldshausen von der Straße Zum Sportplatz auf die Seboldshäuser Straße nach links abbiegen. Dabei beachtete sie aber nicht die Vorfahrt eines 42-jährigen Fahrers aus Holzminden. Es kam zum Zusammenstoß der Autos.

Die benutzten Großraumfahrzeuge wurden durch den Aufprall erheblich beschädigt und erlitten einen wirtschaftlichen Totalschäden. Der Gesamtsachschaden wurde auf 11.000 Euro geschätzt.

Gegen die Unfallverursacherin wurde ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Die Feuerwehr war vor Ort, reinigte die Fahrbahn und räumte die Fahrzeuge aus dem Gefahrenbereich. ots

POLIZEIMELDUNGEN

Verkehrsunfallflucht ereignet sich in Moringen

MORINGEN. Ein noch unbekannter Fahrer beschädigte im Oberen Waldweg in Moringen beim Vorbeifahren den Außenspiegel eines geparkten Transporters und entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle. Laut Angaben des Anzeigenerstatters muss sich die Tat am 23. Oktober zwischen 14.30 und 15 Uhr ereignet haben. Am geparkten Fahrzeug entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von rund 600 Euro.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise zum Vorfall geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Northeim, Telefon 05551/7005-0, zu melden. ots

Unfall verursacht und geflohen: Zeugen gesucht

NÖRTEN-HARDENBERG. Am 22. Oktober kam es zwischen 10.45 und 11.20 Uhr auf dem TEDI-Parkplatz in Nörten-Hardenberg ebenfalls zu einer Unfallflucht. Ein noch unbekannter Fahrer beschädigte ein geparktes Auto und fuhr einfach weg. An dem Fahrzeug entstand ein Sachschaden von rund 1.000 Euro.

Informationen zum Verursacher liegen zurzeit noch nicht vor. Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Northeim, 05551/7005-0, zu melden. ots

Wert 4.100 Euro: E-Mountainbike wurde in Northeim gestohlen

NORTHEIM. Unbekannte stahlen zwischen dem 19. Oktober um 21 Uhr und dem 22. Oktober um 15 Uhr ein E-Mountainbike (Pedelec) aus einem verschlossenen Kellerraum am Nordring in Northeim.Täterhinweise liegen zurzeit nicht vor und die Ermittlungen dauern an. Der Wert des Fahrrads liegt bei 4.100 Euro.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise zu dem Vorfall geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Northeim, Telefon 05551/7005-0, zu melden. ots

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER

Motorsägen-Lehrgang für private Selbstwerber

NORTHEIM. Einen Motorsägen-Lehrgang für Selbstwerber im Privatbereich bietet die Landwirtschaftskammer an. Bei diesem Kurs am 12. und 13. November, von 9.30 bis 15 Uhr, erlernen die Teilnehmer den korrekten Umgang mit der Motorsäge. Außerdem werden Themen wie Wartung, Pflege sowie Unfallverhütung angesprochen. Dann erhalten sie ein Zertifikat zu Brennholzselbstwerbung im Wald. Der Theorie-Teil am ersten Tag findet in der Bezirksstelle der Landwirtschaftskammer Northeim statt. Am zweiten Tag werden die praktischen Übungen in einem Wald in der Nähe absolviert. Voraussetzungen sind ein Mindestalter von 18 Jahren, körperliche und geistige Eignung und das Tragen der jeweils erforderlichen persönlichen Schutzkleidung: Helm mit Gehör- und Gesichtsschutz, Schnittschutzhose, Sicherheitsjacke, Schnittschutzschuhen und Arbeitshandschuhen. Motorsägen sollten mitgebracht werden, können aber auch vom Kursleiter gestellt werden. Ein Kostenbeitrag wird erhoben. Arbeitnehmer aus Niedersachsen, die ihre Weiterbildung selbst finanzieren und in Niedersachsen in einem Betrieb arbeiten, der Landwirtschaftskammerbeitrag bezahlt, können auf Antrag einen Zuschuss zu den Seminarkosten erhalten, vorbehaltlich zur Verfügung stehender Mittel. Anmeldungen sind bis zum 8. November unter www.lwk-niedersachsen.de erforderlich, webcode 33006716. oh

YFU

Austauschschüler möchten Niedersachsen entdecken

GÖTTINGEN. Die gemeinnützige Austauschorganisation Youth For Understanding (YFU) sucht bunesweit Gastfamilien für 30 Austauschschüler aus der ganzen Welt, die im Januar und Februar für ein Schuljahr nach Deutschland reisen. Die Jugendlichen sind zwischen 15 und 18 Jahren alt, besuchen während ihres Aufenthalts »ganz normal« die Schule und wohnen bei Gastfamilien, die sie wie ein weiteres Familienmitglied bei sich aufnehmen.

Seit Sommer leben bereits 60 von YFU vermittelte Austauschschüler aus unterschiedlichen Nationen in Niedersachsen – so viele wie in keinem anderen Bundesland. »In der Region gibt es viel für unsere Schülerinnen und Schüler zu entdecken«, erklärt Joachim Wullenweber, Leiter des Aufnahmeprogramms bei YFU. »Wir würden uns daher sehr freuen, wenn ab Winter noch mehr Jugendliche ihr Austauschjahr bei gastfreundlichen Familien in Niedersachsen verbringen könnten.«

Gastfamilien schenken einem jungen Menschen eine einzigartige Erfahrung und entdecken im Gegenzug eine neue Kultur in den eigenen vier Wänden. Gleichzeitig leisten sie gerade jetzt einen wichtigen Beitrag, um Brücken wieder aufzubauen und Perspektiven in der Welt aufzuzeigen. Zwischen Gastkind und Gastfamilie entstehen dabei internationale Freundschaften, die oft ein Leben lang halten. »Besonderer Luxus oder ein Besichtigungsprogramm werden nicht erwartet«, erklärt Joachim Wullenweber. »Viel wichtiger ist es, das Gastkind herzlich aufzunehmen und in den Familienalltag zu integrieren.« Auch die Familienzusammensetzung spiele keine Rolle: Eltern mit Kindern jeden Alters sind genauso als Gastfamilie willkommen wie Paare ohne Kinder, Alleinerziehende, Rentner oder gleichgeschlechtliche Paare.

YFU bereitet die Jugendlichen und Gastfamilien auf das gemeinsame Jahr vor und steht ihnen währenddessen bei allen Fragen mit persönlicher Betreuung vor Ort zur Seite.

Wer Gastfamilie werden möchte, kann sich ab bei YFU melden, Telefon 040/227002-0, E-Mail gastfamilien@yfu.de. Weitere Informationen – auch zu den aktuellen Bedingungen in Zeiten der Corona-Pandemie - gibt es im Internet unter www.yfu.de/gastfamilien. oh

42-Jähriger bedrohte Personen, schlug und randalierte

NORTHEIM. Am 22. Oktober kam es gegen 11.50 Uhr zu einer körperlichen Auseinandersetzung und zu einer Bedrohung im Bereich des Bahnhofs Northeim. Ein 42-jähriger Alkoholisierter mit 2,21 Promille schlug einem Fahrgast ins Gesicht und bedrohte die Zugbegleiterin.

Die Polizei nahm den Beschuldigten aufgrund seiner Alkoholisierung mit zur Dienststelle. Dort fing dieser plötzlich an, zu randalieren und schlug eine Glasscheibe ein. Weiter versuchte er, einen Polizeibeamten anzuspucken, bedrohte die Beamten massiv und leistete Widerstand.

Durch das Einschlagen der Glasscheibe erlitt der Beschuldigte Schnittverletzungen an den Händen, die in einem nahegelegenen Krankenhaus behandelt wurden. ots

Einbecker Morgenpost

Verlag: Heinrich Rüttgerodt · Einbeck · Marktplatz 12 + 14
Telefon (0 55 61) 40 02 + 40 03 · Telefax 7 33 83
Herausgeber: Hinrich Rüttgerodt, Kristiane Rüttgerodt, Einbeck
† Jürgen Rüttgerodt

Chefredakteur Zentralredaktion: Marco Fenske
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier
Redaktion: Edith Kondziella · 37574 Einbeck (verantwortlich)
Anzeigen: Hinrich Rüttgerodt (verantwortlich)
Marktplatz 12 + 14 · 37574 Einbeck
Martin Rittgerodt, Einbeck

Die Einbecker Morgenpost erscheint, außer sonntags, täglich, vormittags. Bankverbindung: Sparkasse Einbeck, (IBAN DE 40 2625 1425 0001 0068 73, (BIC) NOLADE21 EIN. Anzeigen werden zu den Bedingungen der gültigen Preisliste Nr. 32 aufgenommen. Gerichtsstand Einbeck. Bezugsbedingungen: Durch Austräger monatlich 26,60 € frei Haus, durch die Post 29,10 €, im Falle höherer Gewalt (Betriebsst., Streik, Verbot usw.) besteht kein Anspruch auf Kürzung bzw. Rückzahlung des Bezugsgeldes. Abbestellungen nur schriftlich beim Verlag bis zum 20. des Vormonats.

Göttinger Tageblatt mediakombi

Technische Herstellung: Heinrich Rüttgerodt, Einbeck, Marktplatz 12 + 14, Fernruf 40 02 + 40 03
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen – Namentlich oder auch durch Kennzeichnung veröffentlichte Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Das Papier dieser Zeitung besteht zu mindestens 98 Prozent aus Altpapier.

www.einbecker-morgenpost.de

Dassel. Kein Tanztraining. Beim Tanzclub »Blau-Weiß« findet in den Ferien kein Training statt. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 05564/919210.
Dassel. Bücherei geöffnet. Die Stadtbücherei Dassel hat wieder geöffnet – vorerst montags von 16 bis 18 Uhr.
Dassel. Besuchsdienst. Der Besuchsdienstkreis trifft sich am kommenden Mittwoch, 27. Oktober, ab 9.30 Uhr im Pfarrhaus in Dassel.
Hilwartshausen. Rehasport. Unter Leitung von Renata van Doorn finden Kurse zum Rehasport beim TSV jeweils montags ab 17, 18.15 und 19.30 Uhr sowie dienstags ab 9 und 10.15 Uhr statt. Die Teilnehmer werden gebeten, in Sportkleidung zu kommen sowie eine eigene Fitnessmatte oder ein großes Handtuch und Theraband mitzubringen. Für weitere Infos sowie Anmeldungen steht Renata van Doorn unter 05564/999559 oder 0162/4800438 zur Verfügung.
Lauenberg. Bücherei geschlossen. Momentan hat die Ortsbücherei geschlossen.
Lüthorst/Amelsen/Sievershausen/Ellensen/Eilensen/Krimmensen/Lauenberg/Hilwartshausen/Mackensen/Relliehausen. Besuchsdienst. Der Besuchsdienstkreis der Dörfer trifft sich am morgigen Dienstag, 26. Oktober, ab 9.30 Uhr im Pfarrhaus in Lüthorst.
Mackensen. Männergesangverein. Der MGV trifft sich am morgigen Dienstag, 26. Oktober, ab 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus am Grillplatz. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Markoldendorf. Endspurt beim Sportabzeichen. Am heutigen Montag, 25. Oktober, finden ab 18 Uhr die letzten Sportabzeichenabnahmen auf dem Karl-Heinz-Seeger-Platz statt. Für weitere Terminabsprachen steht im Bedarfsfall das Sportabzeichenteam zur Verfügung.
Markoldendorf. Besuchsdienst. Der Besuchsdienstkreis trifft sich am Mittwoch, 27. Oktober, ab 16.30 Uhr im Pfarrhaus in Markoldendorf.
Wellersen. Gemeindenachmittag. Am kommenden Mittwoch, 27. Oktober, findet von 15 bis 16.30 Uhr der zweite Präsenzgemeindenachmittag zum Erntedankfest unter Einhaltung der AHA-Regeln im Dassenser Pfarrsaal statt. Für Kaffee, Tee und Kuchen wird gesorgt. Die Teilnehmer, die noch nicht angemeldet sind, werden gebeten, sich bis zum morgigen Dienstag, 26. Oktober bei Susanne Friede, unter der Telefonnummer 930066, anzumelden und ihre Kontaktdaten mitzubringen.

POLIZEIINSPEKTION NORTHEIM

Bei Wildunfall Polizei informieren und vor Ort bleiben

REGION. Im gesamten Bereich der Polizeiinspektion Northeim kam es an diesem Wochenende verstärkt zu Wildunfällen und verendeten Tieren auf der Fahrbahn. Die Polizei Northeim gibt noch einmal den Hinweis, dass es aufgrund der dunklen Jahreszeit zu vermehrten Wildwechseln in den frühen Morgen- und Abendstunden kommt.

Wichtig für alle Verkehrsteilnehmer ist: Auch wenn kein Schaden am Fahrzeug entstanden ist, die zuständige Polizeidienststelle zu informieren und vor Ort zu verbleiben. Es geht darum, ein unnötiges Leiden des Tiers zu vermeiden, den zuständigen Jagdpächter zu informieren und weitere Unfälle zu unterbinden, falls das Tier noch auf der Fahrbahn liegt. ots

Heute im Ferienprogramm

DASSEL. Aus Alltagsmaterialien ein Steckenpferd zu bauen, das können die Jungen und Mädchen vom Dasseler Ferien(s)pass am heutigen Montag zuhause. Eine Materialliste dafür ist unter www.unser-ferienprogramm.de/dassel abrufbar.

Ab 15 Uhr steht ein Besuch beim Kleintierzuchtverein an. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz der Harz-Weser-Werke. mru

Die 14 Mitglieder des Kommandos setzen sich mit großem Engagement für die Feuerwehr Markoldendorf und die Bürger ein. Fotos: Rudloff

»Bewahrt Euren Enthusiasmus«

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Markoldendorf | Berichte und Beförderungen

Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Markoldendorf im Gerätehaus begrüßte Ortsbrandmeister Manuel Schaper zahlreiche Mitglieder und Gäste wie auch eine Abordnung der befreundeten Wehr aus Garbsen. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Kameraden und der Genehmigung des Protokolls folgten Grußworte.

MARKOLDENDORF. Abschnittsleiter Kai Reichelt sagte, dass die vergangenen eineinhalb Jahre nicht einfach für die Menschen waren. Die Wehren im Landkreis Northeim haben viele Dinge richtig gemacht, sie waren immer einsatzbereit. Es sei jetzt Zeit, neu Fahrt aufzunehmen sowie Ausbildung und Übungsabend wieder vermehrt durchzuführen. In der vergangenen Zeit gab es weniger Brände, dafür aber mehr Umweltereignisse. Immer wieder müssen sich die Wehren auf neue Situationen einstellen. Die Feuerwehr Markoldendorf sei dafür gut aufgestellt, dafür dankte er allen Beteiligten.

Dem schloss sich Stadtbrandmeister Harald Sehl an. Trotz Einschränkungen war man immer für die Bevölkerung dar und leistete wichtige Hilfe. Die Situation stellte sich als nicht einfach dar, auf neue Gegebenheiten musste man sich einstellen. Besondere Aktionen waren gefragt – wie die Markoldendorfer Wehr zu Nikolaus, als sie Kinder, Jugendliche und Senioren beschenkten. »Bewahrt Euren Enthusiasmus«, sagte er abschließend.

Heinz Grobe richtete Grüße vom Ortsrat aus und wünschte mit »weiter so« alles Gute für die Zukunft. Für die gute Freundschaft bedankte sich Thomas Cremer, Ortsbrandmeister der Feuerwehr Garbsen. In der vergangenen Zeit konnten viele Dinge nicht stattfinden, das war schade. Zum gemeinsamen Boßeln trafen sich einmal die befreundeten Wehren. Markoldendorf siegte, Garbsen möchte eine Revanche, betonte er. Auf weitere gemeinsame Veranstaltungen freute sich Cremer.

Die Pandemie beeinflusste viele Bereiche, sagte Schaper, gelernt wurde, neue Wege zu gehen. Ihn freute es, dass die Mitgliederanzahl konstant blieb. 39 Aktive gibt es, 14 Jugendliche, 32 Personen in der Altersabteilung und 65 Förderer.

2020 absolvierte die Markoldendorfer Wehr 29 Einsätze. Angeschafft wurde ein Elektrolüfter, der auch schon in Gebäuden zur Benutzung kam.

Bis März konnte man Dienstabende durchführen, auch die Jahreshauptversammlung im Februar 2020. Abgesagt wurde im April das Osterfeuer, dafür an der »Stay Home«-Challange teilgenommen. Einsätze umfassten zum Beispiel eingeklemmte Personen, Tierrettungen und Heckenbrand in Markoldendorf, Unfälle, aber auch der Großbrand in Relliehausen.

Ab September 2020 war eine geregelte Ausbildung wieder möglich, doch es folgte bald der nächste »Lockdown«. Freude bereitete den Bürgern das Aufstellen des Weihnachtsbaums und das Verteilen von Geschenken in der Adventszeit. Abschließend dankte er allen Mitgliedern der Wehr für die geleistete Arbeit.

Jugendwart Patrick Stahlmann sagte, dass 2020 nicht leicht war. Das Jahr begann normal, dann war alles anders. Schnell fand man Lösungen und traf sich digital. Zwar ersetzte dies nicht den Präsenzdienst, doch konnte man sich sehen, Mechanismen etablieren und Kontakt halten. Zum Restart war die Freude groß, doch es kam bald der nächste »Lockdown«. Großen Anklang fand die Nikolaus-Aktion. Die Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr freuen sich, wieder »fast normal« zusammenzukommen und Übungsabende gemeinsam zu verbringen.

Ehrenortsbrandmeister Ernst-August Schaper berichtete, dass die Sterbekasse zum Ende des Jahres aufgelöst werde. Alle berechtigten Empfänger erhielten ihr Geld.

In der Regel treffe sich die Altersabteilung jeden Monat, das war 2020 nur im Januar und Februar möglich. Zahlreiche Aktivitäten wie der Jahresabschluss mit den Frauen fielen aus. Gefreut wurde sich über die Überraschungen zu Nikolaus.

Bei Zusammenkünften der Altersabteilung kommen durchschnittlich 24 Mitglieder zusammen. Das sei eine stolze Zahl, lobte Ernst-August Schaper.

Kassenwart Henning Mickan stellte den Finanzbericht vor. Die Kassenprüfer Heinz Grobe und Torsten Blümel lobten seine Arbeit. Das Kommando erhielt Entlastung. Als Nachfolger von Blümel wurde Stefan Brinkmann gewählt.

Besondere Ehrungen folgen bei der nächsten Jahreshauptversammlung im Februar. Eine spezielle Auszeichnung für 50 Jahre Mitgliedschaft erhält Bernhardine Sprink. Eine Delegation wird sie demnächst besuchen.

Neu im Kreis der Aktiven sind Lukas Blümel, Julius Mickan, Maximilian Tolle und Tom Ackermann. Befördert wurde Cedric Persicke zum Feuerwehrmann sowie Markus Leonhardt zum Hauptfeuerwehrmann.

Abschließend sagte Manuel Schaper, dass man bauliche Veränderungen plane, und er bedankte sich für das große Engagement der Feuerwehrmitglieder. Immer wieder stehen neue Herausforderungen an, sie gehe man gemeinsam an und sei für sie gut gerüstet, betonte er. mru

Ortsbrandmeister Manuel Schaper (links), Stadtbrandmeister Harald Sehl (Zweiter von links), stellvertretender Ortsbrandmeister Oliver Sassin (Zweiter von rechts) und Abschnittsleiter Kai Reichelt (rechts) gratulierten den neuen Aktiven und den Beförderten (von links) Lukas Blümel, Cedric Persicke, Markus Leonhardt, Maximilian Tolle und Julius Mickan.

Der Geschmack des Herbstes

Kürbis wird in Deutschland immer beliebter. Das freut nicht nur landwirtschaftliche Betriebe: Auch im eigenen Garten gedeiht das Gemüse gut – bei lockerem Boden und viel Sonne

Zum Essen oder Dekorieren: Speisekürbis (oben), Butternut- (links) und Zierkürbis (unten).
FOTOS: TYLER RUTHERFORD/UNSPLASH, PIXABAY

VON KRISTINA AUER

Es gibt sie in Orange, Grün, gelb oder grau, gestreift, gesprenkelt und in den unterschiedlichsten Formen: Der Kürbis ist ein äußerst variantenreiches Gemüse. Über 800 verschiedene Sorten der Früchte, die ursprünglich aus Mittel- und Südamerika stammen, sind bekannt. Etwa 95 Prozent davon sind essbar. Botanisch gesehen sind Kürbisse Beeren und gehören zu den ältesten Kulturpflanzen der Welt. Seit über 10 000 Jahren bauen Menschen die Nutzpflanze mit dem wissenschaftlichen Namen Cucurbita an. Angeblich soll Christoph Kolumbus sie von seiner Amerika-Fahrt mit nach Europa gebracht haben.

Jedes Jahr ein Ernterekord

Der Kürbishof Ligges in Kamen ist einer von 2043 Betrieben in Deutschland, die Kürbisse anbauen. In diesem Jahr feiert der Bioland-Hof 20 Jahre Kürbisanbau und kann sich damit fast schon zu den Pionieren des Kürbistrends zählen. „Angefangen hat es, weil ich zu Halloween beleuchtete Kürbisse auf die Hofmauer gestellt habe“, erzählt Ute Ligges, die den Hof zusammen mit Ehemann Volker und Sohn Julius betreibt. „Daraufhin kamen dann Leute und haben gefragt, ob sie die auch bei uns kaufen können.“ Weil auf dem Feld noch ein Stück frei gewesen sei, habe man dann entschieden, Kürbisse zu pflanzen, berichtet die Landwirtin.

Mit 13 Kürbissorten habe man damals begonnen, inzwischen werden auf Hof Ligges

> **Kürbisse brauchen einen lockeren Boden mit guten Nährstoffen.**
>
> **Ute Ligges,**
> Landwirtin und Kürbisexpertin

über 200 verschiedene Arten angepflanzt. Der Kürbis ist das Aushängeschild des Familienbetriebs. Ein Vorteil des Herbstgemüses: Ein Kürbis ist monatelang haltbar, wenn er kühl und trocken aufbewahrt wird.

Die Begeisterung der Deutschen für das orangefarbene Gemüse wächst stetig: Jedes Jahr werden neue Ernterekorde erzielt, 2020 wurden laut statistischem Bundesamt insgesamt 86 885 Tonnen Speisekürbisse geerntet. Die Zahlen zeigen auch: Der Kürbisanbau lohnt sich. Während die Zahl der Betriebe in den letzten zehn Jahren kaum gestiegen ist, wuchs die bundesweite Anbaufläche von 1799 Hektar im Jahr 2010 auf zuletzt 4673 Hektar an.

Neben der Schönheit der Früchte schätzt Ute Ligges an den Kürbissen auch ihre inneren Werte: „Es ist ein sehr gesundes Lebensmittel.“ Der leuchtende Farbton etwa geht auf einen hohen Gehalt an Beta-Carotin zurück. Dieses kann der Körper in Vitamin A umwandeln, was unter anderem für Haut und Augen benötigt wird und die Zellen vor Oxidation schützt. Darüber hinaus enthält das Gemüse die Vitamine E, B1, B2 und B6 sowie zahlreiche Mineralstoffe wie Kalium, Eisen und Magnesium. Abgesehen davon bestehen Kürbisse bis zu 90 Prozent aus Wasser und haben dadurch wenig Kalorien.

Auch als Grundlage für Burger delikat

Welches Lieblingsgericht man auch hat: Die Wahrscheinlichkeit, dass man Kürbis darin unterbringen kann, ist groß. Kürbis lässt sich sogar zwischen den Brötchenhälften eines Burgers unterbringen, wie Foodbloggerin Tina Kollmann (foodundco.de) erklärt. Dafür raspelt sie Kürbis und vermengt ihn mit etwas Kürbispüree, Ei, Haferflocken, Zwiebel, Knoblauch und Gewürzen zu einer Masse, die anschließend in der Pfanne ausgebacken wird. Dazu passt Ziegenkäse.

In der Küche ist der Kürbis vielseitig. Von der Suppe über Eintöpfe, Aufläufe bis hin zu Kuchen oder Konfitüre lässt er sich zu fast allem verarbeiten. Nicht zu vergessen ist auch das Trendgetränk „Pumpkin Spice Latte“, bei dem Kürbispüree mit Gewürzen in Milchkaffee gerührt wird. Kürbis-Expertin Ute Ligges schmeckt ein Dip aus püriertem Tetsukabutokürbis mit Frischkäse, Knoblauch und Chili gut. Ein weiteres Lieblingsrezept: „Butternutkürbis als Ofengemüse mit Tomaten, Mozzarella und Basilikum“, sagt die Kennerin, die auch zwei Kürbis-Kochbücher veröffentlicht hat.

Hohe Rankreichweite

Auch im eigenen Garten wachsen Kürbisse recht unkompliziert, allerdings sollte man einige Punkte beachten. Besonders gern werden Hokkaido- und Butternutkürbisse von Hobbygärtnerinnen und -gärtnern gepflanzt, weiß Ute Ligges. „Bekanntlich wachsen Kürbisse gern auf dem Kompost, sie brauchen einen lockeren Boden mit guten Nährstoffen“, sagt die Landwirtin. Viel Sonnenlicht und Wärme lassen die Früchte besser reifen. „Das haben wir in den letzten beiden Jahren deutlich gemerkt“, erklärt Ute Ligges. „In diesem Jahr war der Mai zu kalt und der Sommer zu nass.“

Die Samen der meisten Kürbisse werden ab April vorgezogen und ab Mitte Mai ins Freiland gesetzt. Da die Kürbisse in Bodennähe wachsen, können Schnecken den Blüten und Früchten gefährlich werden, warnt Ute Ligges. „Außerdem sollte man auf ausreichend Platz achten – denn einige Kürbisarten ranken bis zu zwölf Meter weit.“ Die Expertin rät zu buschig wachsenden Sorten, wenn weniger Platz vorhanden ist.

Ein weiterer Tipp: „Wer eine Samenmixpackung hat, sollte darauf achten, die verschiedenen Sorten nicht zu nah nebeneinander zu pflanzen“, sagt Ute Ligges. Sonst könne es sein, dass diese sich gegenseitig befruchten und sich Form und Geschmack der Früchte verändern.

GÄRTNERLATEIN

So überwintern Knollengewächse

Ist Nachfrost angesagt wird es Knollenbegonien, Dahlien, Gladiolen oder Indischem Blumenrohr (Canna) in Beet oder Kübel zu kalt. Sie sollten rechtzeitig ins Winterquartier umziehen, rät die Gartenakademie Rheinland-Pfalz. Nur in frostfreien Gegenden können sie bis Ende Oktober draußen bleiben. Knollenbegonien gräbt man zuerst mit dem Ballen aus. In einem frostfreien Raum bei zehn Grad werden sie dicht nebeneinander gestellt, denn sie sollen nicht völlig austrocknen. Nach einem Monat kommen trockene Stängel, Wurzeln und Blätter ab. Jetzt können die Knollen in Sand gelagert werden. Dahlien werden eine Handbreit über dem Boden abgeschnitten. Dann gräbt man die Knollen aus, schüttelt lockere Erde ab und lagert sie bei fünf Grad in Torf. Auch Canna-Knollen überwintern in Torf.

GARTENNOTIZEN

Lagerfeuer nur mit trockenem Holz

Schon gemütlich so ein Lagerfeuer. Aber tatsächlich werden bei der offenen Verbrennung von Holz zahlreiche Schadstoffe freigesetzt. Nur unbehandeltes und gut durchgetrocknetes Holz darf verbrannt werden. Holzschutzmittel oder Lacke können beim Verbrennen giftige Stoffe wie Dioxine oder Furane freisetzen. Aus demselben Grund gehören auch Zeitungspapier, Pappe oder Plastik nicht ins Feuer. Neben der Gesundheitsgefahr ist das Verbrennen schlicht verboten.

Bei Apfelschorf das Falllaub entfernen

Er zeigt sich durch schorfige, rissige Stellen sowie runde und dunkle Flecken auf den Äpfeln. Befallene Blätter tragen kleine dunkle Punkte, die zu größeren Flecken zusammenfließen können. Das sind Anzeichen für Apfelschorf. Er ist laut der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen die bedeutendste Pilzerkrankung bei Apfelbäumen. Damit dieser Pilz es im kommenden Frühjahr schwerer hat, gilt es, das Laub eines befallenen Baumes sorgfältig zu entfernen.

Wie werde ich den Giersch los?

Was fehlt unserem Lebensbaum? Wir haben mit Hornspänen gedüngt und können keine Besserung feststellen.
Wolfgang Harder

Die braunen Stellen Ihres Lebensbaums (Thuja) können mehrere Ursachen haben – Trockenstress ist eine davon. Da Ihr Exemplar im Topf wächst, wäre dies naheliegend. War die Thuja immer ausreichend mit Wasser versorgt, könnte es auch eine Mangelerscheinung sein: Die Art hat einen hohen Magnesiumbedarf, den die stickstoffhaltigen Hornspäne leider nicht abdecken können. Mittels Bittersalz können Sie die Thuja mit Magnesium versorgen. Als Sofortmaßnahme hilft es, die Pflanze mit in Wasser gelöstem Bittersalz (Dosierung auf der Packung beachten) zu besprühen. Auch der Erdballen wird mit Bittersalz gedüngt – am besten zu Beginn der nächsten Wachstumsphase im März.

Meine Beete sind flächendeckend überwuchert. Ich möchte verhindern, dass diese Pflanze in den angrenzenden Nachbargarten wandert. *Angela Radtke*
Das ist Sommerportulak (Portulaca oleracea), eine Pflanze, die gerade von Feinschmeckern wieder entdeckt wird und als gesund gilt. Alle Pflanzenbestandteile sind essbar, es gibt viele Rezepte im Internet. Die Art ist nicht winterhart und erfriert demnächst. Wenn Sie verhindern möchten, dass sie sich ausbreitet, sollten Sie die Pflanzen vor der Blüte jäten, damit sie keine Samen bilden. Das ist wichtig, da die Samen bis zu 15 Jahre keimfähig bleiben und der Grund dafür sind, dass Flächen überwuchert werden können, obwohl die Mutterpflanzen erfroren sind.

Aus den Früchten einer Mehlbeere haben wir einen Baum gezogen, der inzwischen zehn Jahre alt ist. Leider bekommt er keine Blüten. Kommt das noch?
Wolfgang Schenck
Zunächst einmal können Sie stolz sein, dass es Ihnen gelungen ist, eine Mehlbeere (Sorbus aria) aus Samen zu ziehen. Bei aus Samen vermehrten Mehlbeeren ist es nicht ungewöhnlich, dass sie erst nach 15 bis 20 Jahren blühen. Daher würde ich weiterhin hoffen. Falls Sie noch Platz im Garten haben und das Warten verkürzen möchten, empfehle ich, zusätzlich in einer gut sortierten Baumschule nach veredelten Sorten zu fragen.

Stefanie Syren schreibt als Fachjournalistin für Garten- und Wohnmagazine und die Rubrik „Im Grünen“. FOTO: SIBYLLE PIETREK

Auf 50 Quadratmetern meines Vorgartens wächst seit rund zehn Jahren Giersch. Wie kann ich diese lästige Pflanze loswerden? *Ehrhardt Forst*
Einmal im Garten etabliert, ist es schwer, den Giersch (Aegopodium podagraria) loszuwerden. Wird eine Fläche neu angelegt, hilft es, diese mit Pappe abzudecken und rund fünf bis zehn Zentimeter hoch mit Erde oder Rindenmulch zu beschweren. Nach ein bis zwei Jahren ist der Giersch verrottet. Im Vorgarten würde ich das vorsichtige Jäten mit einer Grabegabel empfehlen. Dabei wird der Boden gelockert, damit die Ausläufer komplett gejätet werden können. Wichtig ist es, im Frühjahr damit zu beginnen und dranzubleiben. Ein Umgraben der Fläche würde den Giersch vermehren.

Sie haben Fragen an unsere Experten? Schreiben Sie uns per E-Mail an service@rnd.de.

REGIONAL Sport

FUSSBALL

ERGEBNISSE & TABELLEN

Oberliga Braunschweig/Hannover

MTV Wolfenbüttel – Arminia Hannover 3:3
SV Ramlingen-Ehl. – Lupo Wolfsburg 3:0
FC Eintr. Northeim – FT Braunschweig 0:3
MTV Gifhorn – SVG Göttingen 3:1
Germania Egestorf – BW Tündern 2:0

1. 1. FC Egestorf/Langreder	12	9	3	0	32:7	25	30
2. SV Ramlingen-Ehlersh.	12	7	2	3	30:11	19	23
3. Lupo Martini Wolfsburg	12	6	5	1	26:9	17	23
4. FT Braunschweig	12	6	2	4	20:15	5	20
5. MTV Wolfenbüttel	12	5	4	3	23:21	2	19
6. SV Arminia Hannover	12	5	3	4	20:25	-5	18
7. MTV Gifhorn	12	3	3	6	13:25	-12	12
8. SVG Göttingen	12	1	5	6	12:23	-11	8
9. BW Tündern	12	1	3	8	16:30	-14	6
10. FC Eintracht Northeim	12	1	2	9	6:32	-26	5

Bezirksliga 4 | Staffel B

FC Eintr. Northeim II – TSV Groß Schneen 14:0
SG Rehbachtal – FC Grone 3:3
SG Lenglern – SG Dassel/Sievershausen 3:1

1. SG Lenglern	10	7	1	2	29:12	17	22
2. FC Eintracht Northeim II	10	5	2	3	28:10	18	17
3. FC Grone	10	4	4	2	27:27	0	16
4. SG Rehbachtal	10	4	1	5	22:20	2	13
5. SG Dassel/Sievershausen	10	4	0	6	13:22	-9	12
6. TSV Groß Schneen	10	1	2	7	8:36	-28	5

Bezirksliga 4 I Staffel C

Bovender SV – Sparta Göttingen 2:5
FC Sülbeck/I. – SCW Göttingen 5:1
SG Werratal – SG Denkershausen 2:3

1. Bovender SV	10	7	1	2	30:17	13	22
2. FC Sülbeck/Immensen	10	5	3	2	20:13	7	18
3. Sparta Göttingen	10	5	1	4	21:18	3	16
4. SG Werratal	10	3	2	5	20:22	-2	11
5. SG Denkersh./Lagersh.	10	3	2	5	16:23	-7	11
6. SCW Göttingen	10	2	1	7	15:29	-14	7

Kreisliga 1

FC Auetal – SV Harriehausen 0:1
SVG Einbeck – GW Bad Gandersheim 2:1
FC Lindau – FSG Leinetal 5:1
SG Elfas – TSV Hilwartshausen 3:1

1. FC Auetal	8	6	1	1	25:5	20	19
2. SVG Einbeck	9	6	1	2	27:11	16	19
3. FC Lindau	8	4	3	1	19:12	7	15
4. SG Elfas	9	3	3	3	13:16	-3	12
5. SV Harriehausen	8	3	1	4	10:14	-4	10
6. FSG Leinetal	9	2	3	4	14:22	-8	9
7. SVG GW Bad Gandersheim	8	2	1	5	10:21	-11	7
8. TSV Hilwartshausen	9	1	1	7	11:28	-17	4

1. Kreisklasse 1

SV Heckenbeck – TSV Edemissen ausf.
SG Ilmetal/D. – Vardeilser SV 8:1
MTV Markoldendorf – SG DaSie II 1:0
TSV Lauenberg – FSG Hils/Selter verl.

1. SG Ilmetal/Dassensen	7	6	1	0	25:9	16	19
2. MTV Markoldendorf	8	5	1	2	12:10	2	16
3. TSV Edemissen	8	3	2	3	22:18	4	11
4. Vardeilser SV	6	3	1	2	15:16	-1	10
5. SG Dassel/Sievershausen II	8	2	2	4	14:17	-3	8
6. SV Heckenbeck	7	2	2	3	11:14	-3	8
7. FSG Hils/Selter	7	1	2	4	10:14	-4	5
8. TSV Lauenberg	7	1	1	5	11:22	-11	4

1. Kreisklasse 3

SG Altes Amt – FC Auetal II verl.
Bühler SV – FC Sülbeck/I. II 0:0
SSG Bishausen – FC Ahlsh./Opp. ausf.
TSV Elvershausen – SSV Nörten-Hdbg. II 0:4

1. SSV Nörten-Hardenberg II	8	5	2	1	26:8	18	17
2. FC Sülbeck/Immensen II	7	4	3	0	20:7	13	15
3. FC Auetal II	7	4	0	3	15:11	4	12
4. SG Altes Amt	8	3	2	3	23:21	2	11
5. FC Ahlshausen/Opperh.	6	3	0	3	18:14	4	9
6. TSV Elvershausen	9	2	2	5	9:26	-17	8
7. Bühler SV	7	1	3	3	10:17	-7	6
8. SSG Bishausen	8	2	0	6	16:33	-17	6

Das Neueste auch im Netz: **www.einbecker-morgenpost.de**

Einbecks Marwin Böttcher (links) nahm in dieser Szene Gandersheims Abdallah Abdallah den Ball ab.

FUSSBALL **KREISLIGA**

Neue Hoffnung für SVG Einbeck

2:1-Heimsieg | Spitzenreiter Auetal lässt Punkte liegen

EINBECK. Einen perfekten letzten Kreisliga-Spieltag vor der Winterpause erlebte die SVG Einbeck. Die Bierstädter gewannen ihr Heimspiel gegen die SVG GW Bad Gandersheim mit 2:1 und freuten sich über den Patzer des Spitzenreiters FC Auetal, der im Heimspiel gegen Harriehausen mit 0:1 unterlag. Die SG Elfas entschied vor heimischem Publikum das Derby gegen Hilwartshausen für sich.

SVG Einbeck – GW Bad Gandersheim 2:1 (1:0)

Nach dem Führungstreffer von Gianluca de Paduanis hatte die SVG das Spiel komplett im Griff und verwaltete den Vorsprung über fast die komplette Spieldauer. Erst Süleyman Yildirim konnte mit einem Abstaubertor die Vorentscheidung herbeiführen. Dem Anschlusstreffer der Gäste ließ der gut leitende Schiedsrichter Jörg Henne (Mackensen) direkt den Schlusspfiff folgen.

Tore: 1:0 G. de Paduanis (18.), 2:0 Yildirim (82.), 2:1 Bruno (90.+3)

SG Elfas – TSV Hilwartshausen 3:1 (0:1)

Spieler des Spiels war ohne Frage SG-Spieler Tim Klages, der den 0:1-Halbzeitrückstand mit einem lupenreinen Hattrick egalisieren konnte und seine Farben zu drei Punkten schießen konnte. »Der Trainer hat in der Halbzeit die richtigen Worte gefunden!«, sagte SG-Sprecher Roger Blechstein

Tore: 0:1 Helmker (7.), 1:1/2:1/3:1 Klages (57./69./81.)

FC Lindau – FSG Leinetal 5:1 (2:0)

Vor knapp 100 Zuschauern kamen die Gastgeber in einer zerfahrenen Partie zu einem letztlich zwar verdienten, aber doch zu hohen Sieg.

Tore: 1:0 Marx (5.), 2:0 Brune (35.), 2:1 Schenk (68.), 3:1 Lux (77.), 4:1 Steudte (82.), 5:1 Marx (90). mc

FUSSBALL **1. KREISKLASSE 1**

Ilmetal mit Kantersieg

SG besiegt VSV mit 8:1 | MTV gewinnt mit 1:0 gegen SG DaSie II

VSV-Kapitän Enrico Spengler (rechts) blieb mit seinem Team gegen die SG Ilmetal/-Dassensen und Nico Wartmann chancenlos.

Foto: Corde

EINBECK. Mit einem 8:1-Sieg im »Spitzenspiel« sendet Tabellenführer SG Ilmetal/Dassensen ein deutliches Ausrufezeichen an die Konkurrenz und setzt sich somit von dieser ab. Die Partie zwischen dem SV Heckenbeck und dem TSV Edemissen wurde abgesagt.

SG Ilmetal/Dassensen – Vardeilser SV 8:1 (5:1)

Das im Vorfeld angekündigte Spitzenspiel war bereits früh entschieden. Zu groß war die Dominanz des Tabellenführers, der die Gäste nicht nur in aller Deutlichkeit schlug, sondern auch mit sehenswerten Treffern im ersten Durchgang den zahlreichen Zuschauern etwas bieten konnte. Einzig die Knieverletzung von SG-Spieler Lenny Neumann trübte die Freude über den deutlichen Erfolg. Bereits in der 22. Minute sah VSV-Spieler Marcel Hesse, in der ansonsten fairen Partie, die rote Karte nach einem groben Foulspiel.

Tore: 1:0 Stecker (2.), 1:1 Henze (4.) 2:1 Guse (15.), 3:1/4:1 Will (18./21), 5:1/6:1 Guse (25./50.), 7:1 C. Steinfeld (57.), 8:1 Bartels (65./ET)

MTV Markoldendorf – SG DaSie II 1:0 (0:0)

In einer Partie auf Augenhöhe setzte sich der MTV dank des Treffers von Kapitän Robin Jakob mit 1:0 durch. Während SG-Keeper Jackolis einen höheren Rückstand zunächst vereiteln konnte, verpassten die Gäste in der Schlussphase den Ausgleichstreffer.

Tore: 1:0 Jakob (65.). mc

FUSSBALL

ERGEBNISSE & TABELLEN

2. Kreisklasse 1

SG Altes Amt II – GW Bad Gandersheim II 3:3
SVG Einbeck III – FC Sülbeck/Imm. III 5:1
TSV Imbshausen – SV Harriehausen 0:1
SG Heberbörde/W. – PSV Kreiensen verl.

1. SVG Einbeck III	8	8	0	0	39:5	34	24
2. PSV Kreiensen	7	5	0	2	32:10	22	15
3. SG Heberbörde/Wetteborn	7	4	1	2	23:18	5	13
4. FC Sülbeck/Immensen III	8	4	0	4	12:14	-2	12
5. TSV Imbshausen	8	3	1	4	16:24	-8	10
6. SG Altes Amt II	9	1	3	5	10:27	-17	6
7. SV Harriehausen II	8	1	2	5	4:22	-18	5
8. SVG GW Bad Gandersh. II	7	0	3	4	13:29	-16	3

2. Kreisklasse 4

Vardeilser SV II – SG Elfas II 5:0
SG Ilmetal/D. II – SV Ellensen 5:0
SVG Einbeck II – TSV Edemissen II 2:1
TSV Fredelsloh – SV Mackensen 8:0

1. TSV Fredelsloh	8	8	0	0	33:8	25	24
2. Vardeilser SV II	8	4	2	2	24:11	13	14
3. SVG Einbeck II	6	3	2	1	14:6	8	11
4. SG Elfas II	9	3	1	5	10:23	-13	10
5. SG Ilmetal/Dassensen II	6	3	0	3	15:12	3	9
6. TSV Edemissen II	5	2	1	2	16:10	6	7
7. SV Mackensen	7	1	0	6	5:24	-19	3
8. SV Ellensen	7	1	0	6	10:33	-23	3

Altherren Ü32 Kreisklasse

VfB Uslar – SV Moringen verl.
TSV Hilwartshausen – FC Weser verl.

Frauen Bezirksliga

RW Göttingen II – MTV Markoldendorf 2:1
SV Moringen – VfV Oberode 5:1
TSV Groß Schneen – TSV Nesselröden 3:1
MF Göttingen II – TSV Gladebeck 1:6

1. MTV Markoldendorf	7	6	0	1	26:6	20	18
2. ESV RW Göttingen II	7	6	0	1	16:6	10	18
3. SV Moringen	8	4	0	4	13:10	3	12
4. TSV Gladebeck	6	3	1	2	16:12	4	10
5. SV Germ. Breitenberg	6	3	1	2	4:4	0	10
6. SVG Göttingen II	5	2	1	2	6:9	-3	7
7. TSV Groß Schneen	8	2	1	5	13:17	-4	7
8. VfV Oberode	7	2	1	4	19:30	-11	7
9. MF Göttingen II	7	1	1	5	14:22	-8	4
10. TSV Nesselröden	5	1	0	4	1:12	-11	3

Frauen Kreisliga B

SSG Bishausen – FC Lindenberg/Ad. ausf.
SG Denkershausen – TSV Dassensen abbr.

Frauen Kreisklasse B

SC Harztor – VfL Duderstadt 6:0
VfB Uslar – FC SeeBern 0:1

1. SC HarzTor	6	5	0	1	24:4	20	15
2. SG Wulften/Lindau/Hatt.	4	2	1	1	15:6	9	7
3. VfL Olympia Duderstadt	5	2	0	3	12:14	-2	6
4. MTV Markoldendorf II	3	1	1	1	6:11	-5	4
5. VfB Uslar	3	1	0	2	4:3	1	3
6. FC SeeBern	5	1	0	4	1:24	-23	3

FUSSBALL **KURZSPORT**

1. Kreisklasse 3

Keine Tore, aber insgesamt zehn gelbe Karten gab es im Spiel zwischen dem Bühler SV und dem FC Sülbeck/Immensen II. Beide Mannschaften hatten im zweiten Durchgang die Chance auf den Siegtreffer, ließen diesen aber liegen, sodass die Partie torlos ausging.

2. Kreisklasse 1

Auch im achten Spiel konnte die dritte Mannschaft der SVG Einbeck einen Sieg feiern. Beim 5:1-Erfolg gegen die Drittvertretung des FC Sülbeck/Immensen erzielten David Bönig (2), Christos Triantafillou, Christopher Weltheroth und Sahan Özkan für die SVG. Den zwischenzeitlichen Ausgleich markierte Björn Klinke.

2. Kreisklasse 4

Einen mehr als souveränen 5:0-Derbysieg konnte der Vardeilser SV II gegen die SG Elfas II feiern. Robin Koch (15.) und Benjamin Lange (21./FE) brachten den VSV in Durchgang eins mit 2:0 in Front. Nochmal Koch (50.), Kevin Näther (58.) und Jannis Hartwig (80.) schraubten das Ergebnis in die Höhe. Den Halbzeitrückstand konnte die SVG Einbeck II noch gegen den TSV Edemissen II in einen Sieg ummünzen.

Frauen Bezirksliga

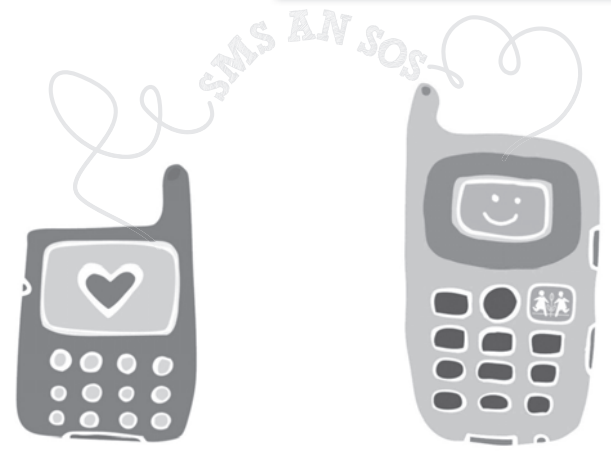
Auch wenn die Damen des MTV Markoldendorf mit 1:2 im Spitzenspiel bei RW Göttingen II unterlegen waren, können sie aufgrund des besseren Torverhältnisses die Tabellenspitze behaupten. Den Führungstreffer von Josefine Brandt (16.) konnte RW-Spielerin Jenny Schäfer (19./64.) nicht nur ausgleichen, sondern auch den späteren Siegtreffer erzielen.

Fussball Kreisliga

Nach rund 60 Minuten mussten die Damen des TSV Dassensen ihr Gastspiel bei der SG Denkershausen/Lagershausen vorzeitig beenden. Beim sowieso nur mit zehn Spielerinnen angereisten TSV verletzten sich noch drei weitere Damen, so dass Schiedsrichter Moritz Höltje die Partie vorzeitig beim Stand von 1:9 abpfeifen musste. mc

Mo., Di. u. Fr., 9.30 – 17 Uhr, Samstag, 9.30 – 13 Uhr geöffnet
Hosenspezialist Hergersberg
Hosen kürzen ... kostenlos
Dassel – Bahnhofstr. 1
Tel: (0 55 64) 99 93 42 und 0163 - 5 64 42 11

www.deutsche-stammzellspenderdatei.de

SOS KINDERDORF


*Kosten: 10 Euro zzgl. SMS-Versand. 9,83 € gehen direkt an SOS-Kinderdorf.
Ihre SMS für ein Kinderlächeln...
Helfen per Handy – bequem, schnell und von überall.
Einfach eine Charity-SMS senden. Danke!
Stichwort „SOS10" an die Kurzwahl 81190*.
Infos: www.sos-kinderdorf.de
DZI Spenden-Siegel Geprüft + Empfohlen!
SOS-Kinderdorf – wir sind Familie.

FLEISCHEREI SCHWERDTFEGER
TRADITION SEIT 1907
Gültig vom 26.10.21 bis 06.11.21
Sollingtor 61
37586 Sievershausen
Telefon (0 55 64) 363
www.fleischerei-schwerdtfeger.de
Party-Service

Schweinerouladen *fertig gewickelt*	1 Kg € 8,49	Sollingmettwurst	100 g € 1,99
frische Kotelett	1 Kg € 5,98	Zwiebelmettwurst	100 g € 1,27
frischer Rippenbraten	1 Kg € 5,98	Knappwurst	100 g € 1,08

SCHLACHTEESSEN
am 19. und 20.11.2021
Reservierungen unter (0 55 64) 363
Auerochsenmettwurst
AB SOFORT
wieder vorrätig!

Maschis Menüservice
ab 11.30 Uhr frisch auf den Tisch!
Jeden Do. und Fr. leckere Menüs zum Abholen!

KW 44:	Do., 04.11., Gyros im Blätterteig mit Krautsalat und Zaziki	6,50 €
	Fr., 05.11., Linseneintopf mit Würstchen	4,00 €
KW 45:	Do., 11.11., Grünkohl mit Bregenwurst und Salzkartoffeln	6,50 €
	Fr., 12.11., Käse-Lauch-Suppe mit Hackfleisch	4,50 €
KW 46:	Do., 18.11., Curry-Hähnchen mit Reis	4,50 €
	Fr., 19.11., Lasagne	4,50 €
KW 47:	Do., 25.11., Schweinebraten mit Knödeln und Rotkohl	7,50 €
	Fr., 26.11., Bunte Fischpfanne mit Reis	4,50 €

Wir bitten um Vorbestellung unter: (0 55 64) 363 Alle Preise pro Portion.

Seitutokratischer Herrscher: Chinas Staatspräsident Xi Jinping lässt sich nicht sagen – auch nicht vom bekannten Journalisten Stefan Aust (kleines Bild).
FOTOS: NICOLAS ASFOUR/RTR, IMAGO

Lesung in Hannover nach Intervention aus China abgesagt

Zwei Journalisten wollten am Mittwoch ihre Biografie über Regierungschef Xi Jinping vorstellen

VON HEIKO RANDERMANN

HANNOVER. Eine Onlinelesung aus einer neuen Biografie über den chinesischen Machthaber Xi Jinping am Leibniz-Konfuzius-Institut in Hannover ist kurzfristig abgesagt worden – nach Angaben des Verlags und der Autoren geschah das auf massiven Druck aus China. Sie sprechen von Zensur und einem „beunruhigenden und verstörenden Signal".

Am kommenden Mittwoch wollten Stefan Aust und Adrian Geiges ihr Buch „Xi Jinping – der mächtigste Mann der Welt" per Onlinelesung parallel in Hannover und Duisburg vorstellen. Aust ist ehemaliger Chef des Magazins „Der Spiegel" und aktuell Herausgeber der Zeitung „Die Welt", Geiges war langjähriger China-Korrespondent des „Stern". Alles zur Lesung sei mit den gastgebenden Konfuzius-Instituten lange vorher abgesprochen gewesen, sagte Geiges.

Doch dann habe sich China kurzfristig und sehr deutlich eingeschaltet. In Hannover habe die Tongji-Universität Shanghai, die das Leibniz-Konfuzius-Institut zusammen mit der hannoverschen Leibniz-Universität betreibt, erfolgreich interveniert, um die Lesung zu verhindern. In Duisburg habe sich der chinesische Generalkonsul in Düsseldorf, Feng Haiyang, persönlich eingeschaltet, damit die Veranstaltung nicht stattfinden könne. Konfuzius-Institute sind von der chinesischen Regierung finanziert und sollen den Kulturaustausch zwischen China und der Welt befördern.

„Die Absage der Veranstaltung durch die beiden Konfuzius-Institute ist ein beunruhigendes und verstörendes Signal", sagte Verlegerin Felicitas von Lovenberg vom herausgebenden Piper-Verlag. Stefan Aust sieht laut einer Mitteilung des Verlags durch den Vorgang die Grundthesen des Buchs bestätigt: „Erstmals ist eine Diktatur dabei, den Westen wirtschaftlich zu überholen, und versucht jetzt, ihre gegen unsere Freiheit gerichteten Werte international durchzusetzen."

> **„Xi Jinping soll jetzt unantastbar sein und unbesprechbar.**
> **Eine Sprecherin des Konfuzius-Instituts** zur Stellung des chinesischen Staatspräsidenten

Dabei sei das Buch nicht regierungsfeindlich, betont Geiges. „Das ist kein Anti-China-Buch." Vielmehr sei es den Autoren um eine differenzierte Darstellung gegangen. So würden Erfolge im Kampf gegen Armut beschrieben. Aber „offenbar reichen Xi Jinping ausgewogenen Berichte nicht mehr aus – er will international einen Kult um seine Person, wie in China selbst", so Geiges.

Das sei ihm auch gespiegelt worden, als er mit Mitarbeitern der Konfuzius-Institute in Deutschland nach der Absage gesprochen habe. Diese seien ebenso sehr von der Absage schockiert wie er selbst, betont Geiges. Eine Mitarbeiterin, die er nicht näher benennt, habe ihm die neue chinesische Linie so dargestellt: „Über Xi Jinping kann man nicht mehr als normalen Menschen reden. Er soll jetzt unantastbar sein und unbesprechbar."

Geiges betont, dass er so etwas bei den Konfuzius-Instituten noch nicht erlebt habe. Diese hätten, ungeachtet des politischen Klimas in China, immer eine gewisse Freiheit genossen. Kontroversen oder Diskussionen seien in den Instituten immer möglich gewesen. „Ich hatte bisher mit den Konfuzius-Instituten nur gute Erfahrungen gemacht." Die Leibniz-Universität wollte sich am Wochenende nicht äußern, sondern heute beraten, welche Konsequenzen aus dem Vorgang zu ziehen sind.

Stellenmarkt

Für die Abendstunden/Nachststunden
Produktionshelfer gesucht! (m/w/d)
Zunächst als Vertretung in Teilzeit, eine feste Anstellung im Anschluss wäre möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung!
Einbecker Morgenpost
Marktplatz 12/14, 37574 Einbeck

Werden auch Sie zum Helfer.
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1
www.german-doctors.de | info@german-doctors.de
GERMAN DOCTORS HILFE, DIE BLEIBT

WIR SUCHEN BOTEN
zur Unterstützung bei der Verteilung unserer Tageszeitung »Einbecker Morgenpost« sowie der »KOMPAKT«
für feste Touren in
EINBECK, in der
SÜDSTADT* von **EINBECK,**
sowie für Krankheits- oder Urlaubsvertretungen in
EINBECK
und verschiedenen Ortschaften
*** ca. 80 EM und 260 Kompakt**
Wir bieten Ihnen:
- langfristigen Minijob oder Teilzeitbeschäftigung
- pünktliche Vergütung
- wohnortnaher Einsatz möglich
- ein engagiertes und freundliches Team
- Schnuppertag möglich

SIE SIND INTERESSIERT,
mindestens 18 Jahre alt und körperlich fit?
DANN RUFEN SIE AN!
Wir freuen uns auf Sie.
Einbecker Morgenpost
ABTEILUNG VERTRIEB
(0 55 61) 94 90 24, Frau Sauter
oder (0 55 61) 94 90 36, Frau Iwan